

SENIORENPFLIEGEZENTRUM
Lebenswärme
 Gemeinsam in warmer Atmosphäre geborgen fühlen
 Lange Stücke 2 · 29499 Zernien
 Telefon (05864) 322 9951
 Weiter Informationen unter:
www.lebenswaerme-zernien.de

Wipperau-Kurier

Das Magazin für Land & Leute im Ostkreis Uelzen und Umgebung

5. Jahrgang / Nr. 3/2014 - August bis Oktober 2014

**Sonderbeilage:
 Ausbildung
 zum Herausnehmen**

Land & Leute



Seeparkfest Bodenteich Seite 5

Land & Kultur



Passionierter Maler Seite 6

Gesund & Munter



Radsportler aus Schnega Seite 19

Land & Kultur



Kirche in Ostedt Seite 24

Suhldorf/Oetzen

„Bis nächstes Jahr Karl Adebar!“

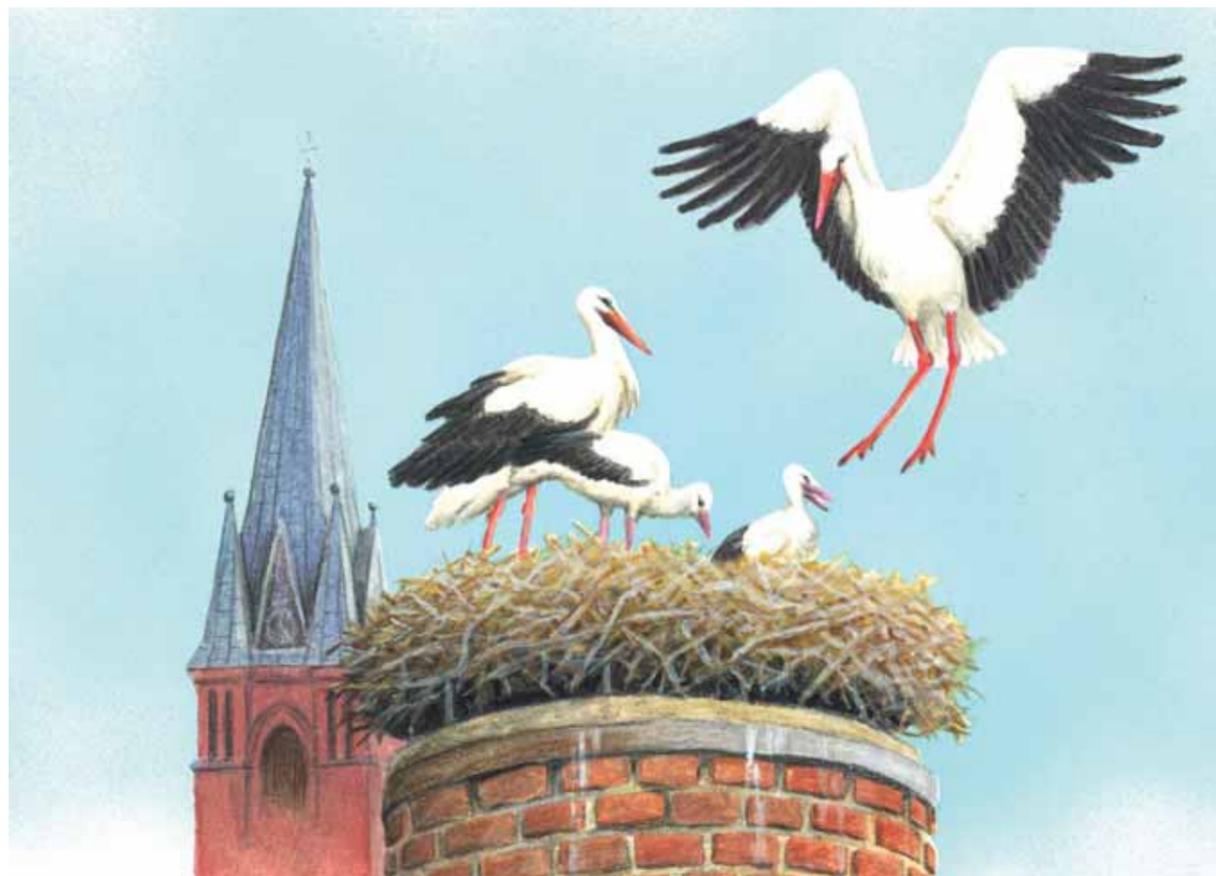
Zwei Storchpaare begleiteten die Region um die Wipperau-Niederung in den Sommer. Erstmals nistete Meister Adebar zum einen auf einem Baum an der Ortsdurchfahrt von Oetzen und zum anderen auf dem Schornstein der ehemaligen Molkerei in Suhldorf. Die Rückkehr des Großvogels in die Region sei ein hoffnungsvolles Zeichen, sagen Experten.

Als sich im Frühjahr abzeichnete, dass die Weißstörche sich ernsthaft dafür interessierten, ihr Quartier dauerhaft in Suhldorf und Oetzen aufzuschlagen, sorgte das in beiden Orten für einiges Aufsehen. In Oetzen wurde die auf der Lüneburger Straße für Fahrzeuge erlaubte Geschwindigkeit zeitweise auf 30 Stundenkilometer herabgesetzt. Die Tiere waren zuvor häufiger beim allzu gemütlichen Bummel auf der Chaussee gesichtet worden.

Wie in Oetzen nahm man auch in Suhldorf großen Anteil am Besuch der gefiederten Langbeiner. Immer wieder standen Menschen an der Straße, um sich davon zu überzeugen, ob Ehepaar Adebar noch auf dem Molkerei-Schornstein wohnt. Schon seit ehedem leben Störche oft nahe beim Menschen und sind dabei gar nicht scheu. Daran mag es liegen, dass der

Volksmund den Klapperstorch für so einiges verantwortlich macht. Dass es in unserer Region zu einem sprunghaften Anstieg der Geburtenzahlen gekommen ist, hat sich indes nicht bestätigt.

Doch der Storch steht für mehr als nur fürs Kinderkriegen. Seine Rückkehr in die Region zeigt, dass die Gegend um die Wipperau-Niederung ein im Wortsinne lebenswertes Habitat für ihn ist. Auch wenn die Lebensbedingungen offenbar noch nicht so optimal sind, dass die imposanten Vögel bei uns erfolgreich brüten und Jungtiere großziehen, sollten wir es als großes Kompliment verstehen, dass sie diesen Lebensraum gern mit uns teilen möchten. Es bleibt die Hoffnung, dass die Storchpaare im kommenden Jahr aus ihrem Winterquartier in südlichen Gefilden wieder zu uns zurückkehren.



Zwei Storchpaare waren in diesem Sommer zu Gast in der Wipperau-Region. Zwar verliefen die Brutbemühungen erfolglos, doch es bleibt die Hoffnung, dass die Tiere nächstes Jahr zurückkehren. Illustration: Susanne Laschütza

TIPP
Deutsche Storchestraße

Wer von Störchen gar nicht genug bekommen kann, der sollte die Deutsche Storchestraße bereisen. Diese naturkundliche Ferienstraße zieht sich durch die storchreichste Region Deutschlands – die Elbtal- aue – und streift die Region in Clenze. Die Deutsche Storchestraße ist übersichtlich und einheitlich mit ihrem Logo gekennzeichnet. Innerörtliche Hinweisschilder, die auch für Autofahrer ausgelegt sind, bringen die Menschen den Störchen näher.

www.deutsche-storchenstrasse.de

MSM
 Heizung-Lüftung-Sanitär-Elektro
**Bäder, Wärme, Energie!
 Kompetenz und Erfahrung aus einer Hand.**

BÄDERWELTEN

Schulstraße 23 | 29399 Wahrenholz | Telefon 0 58 35 - 9 60-0 | www.m-s-m.de

ENERGIEZENTRUM

Wochenlang Urlaub zu Hause
 Terrassendächer und Kaltwintergärten
Aufbau ohne Montagekosten

Servicebüro Römstedt, Bergstraße 3, 29591 Römstedt
 0 58 21 / 54 26 95
www.nelsonpark-td.de



Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Wissen Sie, was eine wirklich fürsorgliche Aufzucht und Pflege für den Nachwuchs ausmacht? Auf diese Frage hat uns der Storch gebracht.

So schwierig es auch für ihn gewesen sein muss, anfangs einen geeigneten Partner zu finden, um Nachwuchs groß zu ziehen, umso schwerer dürfte es gewesen sein, das richtige Nest zu finden und später dann den Nachwuchs in die Selbstständigkeit zu entlassen.

In diesem Sinne möchten wir Schulen, Eltern und Ausbildungsbetrieben mit unserer Sonderbeilage zur Berufsausbildung eine Hilfestellung anbieten, ihrem Nachwuchs ein wenig auf die Sprünge zu helfen – statt sie einfach aus dem Nest fallen zu lassen. In der Tat – so einfach ist es heute einfach nicht, beruflich Fuß zu fassen.

Angesichts der Mühen des Alltags wollen wir allen Leserinnen und Lesern aber gerade in der Sommerzeit wieder die eine oder andere Entspannung und Wohltat gönnen. Wir empfehlen Ihnen, einen Tag in Bad Bodenteich, Bergen/Dumme oder einem der anderen interessanten Orte der Umgebung zu verbringen oder die Region mit dem Rad zu entdecken. Zwischendurch lohnt es sich, eine Kaffeepause einzulegen oder am Wegesrand in einen nahegelegenen Rasthof einzukehren, während man über die Schönheit der Wipperaue-Niederung und des angrenzenden Wendlands sinnieren kann. Und wer weiß, vielleicht juckt Ihnen der Abzugsfinger, mit dem Ihnen ein guter Schnappschuss gelingt. Dann sollten Sie unbedingt an unserem Fotowettbewerb teilnehmen! Wir freuen uns auf Ihre Bilder und wünschen Ihnen eine schöne Sommerzeit und viel Spaß bei der Lektüre unserer neuen Ausgabe!

Jens T. Hinrichs, Redaktion Wipperaue-Kurier

Was war los ...



Dorffest 725 Jahre Növenthien

Zum 725-jährigen Bestehen ihres Ortes stellte die Dorfgemeinschaft Növenthien mit großem Engagement am 5. Juli ein buntes Dorffest auf die Beine. Gemeinsam mit vielen Gästen aus der Umgebung wurde ausgiebig gefeiert.

Foto: Helmke Heller



„Wir schwärmen für Bienen“

Ganz im Zeichen der Bienen stand das Handwerksmuseum am „Tag der Deutschen Imkerei“, dem 6. Juli. Am Bienofon konnten sich die Besucher einen akustischen Eindruck von der Aktivität der Bienen machen.

Foto: Frenz



JuZ-Fest mit vielen Auftritten

Das JuZ-Fest an der Mühlenschule in Suhlendorf bot vielen Gruppen aus Suhlendorf und Umgebung eine Gelegenheit zum Auftritt. So auch dem neu gegründeten Kinderchor unter der Leitung von Antje Kamp. Nicht zu letzt dank des engagierten Einsatzes vieler freiwilliger Helfer wurde die Feier ein voller Erfolg.

Foto: dre

Sparkasse feiert Jubiläum

Aus Anlass des 175-jährigen Jubiläums der Sparkasse Uelzen Lüchow-Danzenberg begrüßte der Leiter der Geschäftsstelle in Suhlendorf Torsten Weisert am 20. Juni zahlreiche Gäste zu einem Grillfest.

Foto: cwk

Herzlichen Glückwunsch!

Die Gewinner des Rätsels aus Ausgabe 2/2014 des Wipperaue-Kuriers sind Mechthild Penndorf aus Hanstedt II und Angela Meyer aus Schnega. Sie hatten die richtige Lösung „1992“ angekreuzt, das Jahr in dem Eckhard Dietrich die Gärtnerei in Rosche/Prielip übernahm. Beide Gewinnerinnen dürfen sich über je einen Gutschein von Blumen Dietrich im Wert von 25 Euro freuen.

Bei der Vielzahl richtiger Einsendungen musste wie üblich das Los entscheiden.

Der Wipperaue-Kurier gratuliert ganz herzlich und wünscht allen übrigen Teilnehmern viel Glück beim nächsten Mal! Auch in dieser Ausgabe haben wir wieder etwas ausgeknobelt und auf der letzten Seite beschrieben!

Impressum

Verlag:

Bahn-Media Verlag GmbH & Co. KG
Salzwedeler Str. 5, 29562 Suhlendorf
Telefon 05820 970177-0
Telefax 05820 970177-20

Eingetragen im Handelsregister

Lüneburg:

HRA 200919

persönlich haftende Gesellschafter:

Bahn-Media Verwaltungs GmbH,
Lüneburg HRB 201912

Geschäftsführer:

Christian Wiechel-Kramüller
USt-IdNr.: DE264819031

St.-Nr. 47/200/32000

Herausgeber:

Christian Wiechel-Kramüller
(V.i.S.d.P.)

Chefredakteur:

Christian Wiechel-Kramüller (cwk)
Telefon 05820 970177-15

E-Mail redaktion@wipperaue-kurier.de

Redaktionelle Mitarbeit:

Jens T. Hinrichs (jth), André Pohlmann (dre), Gisela Lüchow (lil), Heike Schielsky (hs), Viola Kruse, Tilman Grottian, Karl-Heinz Köhler, Oliver Huchhausen (hu)

Lektorat: Dr. Regine Anacker

Anzeigenleitung:

Catharina Cardinali (verantwortlich)
Telefon 05820 970177-14

E-Mail anzeigen@wipperaue-kurier.de

Druck:

Grafisches Centrum Cuno GmbH & Co. KG, 39240 Calbe (Saale)

ISSN 2191-2173

Urheberrechte: Nachdruck, Reproduktionen oder sonstige Vervielfältigung – auch auszugsweise und mithilfe elektronischer Datenträger – nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht die Meinung der Redaktion wieder. Alle Verwertungsrechte stehen dem Verleger zu. Das Copyright 2014 für alle Beiträge liegt beim Verlag.

Haftung: Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Abbildungen wird keine Gewähr übernommen. Eine Haftung für die Richtigkeit der Veröffentlichungen kann trotz sorgfältiger Prüfung durch die Redaktion nicht übernommen werden, sofern nicht vorsätzlich oder grob fahrlässig gehandelt wurde. Die Nichterwähnung von Warenzeichen bedeutet nicht, dass ein Produkt ohne rechtlichen Schutz ist.

„Ja – ich will.“



SAATBAU STOETZE
Raiffeisen-Warengenossenschaft eG

Erdgas von Raiffeisen, denn die bieten mir:

- ✓ Preisgarantie
- ✓ Keine Kautions/ keine Vorkasse
- ✓ Schnelle Vertragsabwicklung
- ✓ Garantierte Versorgung ohne Unterbrechung
- ✓ Wechsel ohne Risiko



MEINE ENERGIE VON RAIFFEISEN.

Ab sofort bei Ihrem Raiffeisen-Partner vor Ort!

www.RGas.de

Saatbau Stoeitze RWG eG · Am Bahnhof 1 · 29597 Stoeitze
Telefon 05872- 986 154 oder 0800 589 369 0* · erdgasinfo@RGas.de · www.RGas.de

*kostenfrei aus allen deutschen Fest- und Mobilfunknetzen

Das Magazin für Land & Leute im Ostkreis Uelzen und Umgebung

Wipperaue-Kurier

Immer einen Ausflug wert...

der Seidehof
am Findlingspark
www.findlingspark-clenze-schweiz.de
Clenze-Reddereitz, Tel. 05844-495

Das Café & Restaurant im Grünen
überdachte Café-Gartenterrasse

Mittagstisch & Abendkarte
Täglich geöffnet
Montag & Dienstag auf Anmeldung

www.derheidehof.de

Artenvielfalt im Wipperau-Tal

Mut für die Zukunft – Weißstörche kehren zurück

Kaum ein Anwohner entlang der Wipperau-Niederung kann sich noch erinnern – 1967 siedelte das letzte Weißstörchenpaar in Nestau. Offenbar war für den Weißstorch das fehlende Dauergrünland Grund genug, seine angestammten Gefilde zu verlassen. Sein Besuch – etwa ein Hoffnungsschimmer?

Groß war die Freude im Landkreis Uelzen, als im Frühjahr 2014 zwei Weißstörchenpaare mit dem Bau von Horsten begannen. Während ein Störchenpaar in Oetzen sein Nest in der Spitze einer abgesägten Birke errichtete, nutzte das Paar in Suhlendorf die schwindelerregende Höhe des Schornsteins der alten Molkerei zur Anlage des Horstes.

Schon nach wenigen Tagen zeigte sich leider, dass das Oetzener Paar das Brutgeschäft nicht fortsetzen würde, da es das Nest immer wieder für längere Zeit nicht aufsuchte.

Von weither

Besser sah es lange Zeit dagegen in Suhlendorf aus. Als aber nach über 30 Tagen noch immer keine Jungstörche geschlüpft waren, gab auch dieses Störchenpaar das Brutgeschäft auf. Sehr wahrscheinlich waren die Eier unbefruchtet geblieben. Einer der Altstörche in Oetzen war einst als Jungvogel bei Kalbe in Sachsen-Anhalt beringt worden, dagegen trug einer der Störche in Suhlendorf einen blauen Ring, der auf eine Herkunft aus Polen schließen lässt. Bislang sind von der Vogelwarte Helgoland die genauen Daten noch nicht eingegangen.

„Flügge“ geworden

Auch wenn der Bruterfolg in diesem Jahr ausblieb, so machen die Ansiedlungsversuche der Störche dennoch Mut für die Zukunft. Der Bestand an

Weißstörchen ist seit dem Tiefpunkt von 1988 mit weniger als 3000 Paaren in Deutschland auf rund 4500 Paare im Jahr 2013 gestiegen. 2013 brüteten in Niedersachsen 653 Störchenpaare und zogen 1084 Jungstörche auf.

Der Bestand im Landkreis Uelzen betrug 1907 55 Paare, 1934 9 Paare und 1958 nur noch 5 Paare. Zum letzten Mal brüteten 1967 Weißstörche mit Erfolg in unserem Landkreis, als in Nestau drei Jungstörche den Horst verließen. Erst 2008 versuchte in Ostedt wieder ein Paar zu brüten, jedoch wurden die vier Eier verlassen.

Was zu tun ist

Damit sich Weißstörche erfolgreich im Kreis Uelzen ansiedeln können, bedarf es keiner weiterer Nisthilfen, von denen es mindestens 15 gibt. Vielmehr muss das noch vorhandene Dauergrünland gesichert werden. Der Vertragsnaturschutz mit einer fairen Bezahlung für die Landwirte wäre eine Option.

Auffällig ist, dass neben Nestau, dem Ort des letzten erfolgreichen Vorkommens des Störches, auch Ostedt, Oetzen und Suhlendorf im Einflussbereich der Wipperau liegen.

So blicken die Naturschützer und alle Naturfreunde hoffnungsvoll auf das Jahr 2015, das uns vielleicht das erfolgreiche Brüten eines Weißstörchenpaares bescheren möge.

Karl-Heinz Köhler



Guck mal, bitte lächeln.

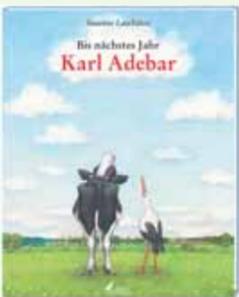
Fotos: Karl-Heinz Schulz



Verzieht euch, sonst verschwind' ich hier geschwind!

Buchtipps

„Bis nächstes Jahr Karl Adebar“



Der Klapperstorch bringe die Babys, erzählte man sich in der guten alten Zeit. Heutzutage lassen sich selbst kleine Kinder schwerlich davon überzeugen. Umso mehr Spaß haben sie aber an der spannenden, wunderschön gezeichneten Geschichte von

Karl Adebar:

Jahr für Jahr kommen die Störche an ihre angestammten Plätze, brüten auf Dächern und Fabrikschornsteinen und ziehen die Blicke der Menschen auf sich. Im Herbst sind sie dann plötzlich fort. Wo treibt es sie hin? Kehren sie wieder zurück? Ein Thema, wie geschaffen für ein Kinderbuch ...

Das Buch: Vor lauter Ungeduld, endlich fliegen zu können, fällt der junge Storch Karl Adebar aus seinem Nest, hoch oben vom Scheunendach. Glücklicherweise landet er weich. Für Karl Adebar beginnt ein Sommer voller Abenteuer. Er trifft Laura Butterblume und die anderen Kälber. Für die beiden ist es der Beginn einer besonderen Freundschaft. Doch als der Herbst naht, kann Karl Adebar endlich seine Flügel benutzen. Er verspürt eine unerklärliche Sehnsucht und macht sich wie die anderen Störche auf die große Reise nach Afrika. Wird Laura je wieder von ihrem Freund hören?

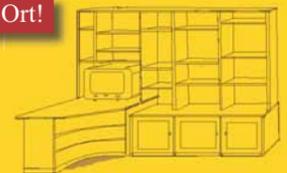
Die Autorin: Susanne Laschütza wurde 1967 in Salzkotten, Nordrhein-Westfalen, geboren. Seit 1988 immer wieder im Wendland zu Gast, zog es sie 1994 ganz aufs Land. Sie lebt und arbeitet heute freiberuflich als Grafikerin, Illustratorin und Bilderbuchautorin in der Altmark bei Salzwedel.

ISBN: 978-3-86037-370-5 4. unveränderte Auflage, in Kooperation mit der Deutschen Storchestraße; Verlag: Edition Limosa GmbH, Clenze, Format: 22,5 x 28,5 cm, gebunden, Umfang: 32 Seiten, Preis: 14,95 Euro

Der Tischler Hermann Müller

Schnell & günstig für Sie vor Ort!

Batensen 27
29562 Suhlendorf
Telefon: (05820) 752
Telefax: (05820) 753
Mobil: (0176) 78 70 85 19
E-Mail: hm.batensen@t-online.de



GREIFE

BESTATTUNGSHAUS

Gartenstraße 1 - 29571 Rosche - Telefon (05803) 527

Braunschweiger Hof Bad Bodenteich

Wohlfühloase der besonderen Art

Schon vor mehr als 400 Jahren kehrten Reisende – zu dieser Zeit vor allem Kaufleute – im Braunschweiger Hof ein. Heute geht das Traditionshaus in Bad Bodenteich mit der Zeit und hat sich zu einem Aufenthaltsort mit Niveau entwickelt.

Erstmalig erwähnt wurde der Braunschweiger Hof mit seinem natürlichen Fachwerk bereits im Jahr 1668. Damals führte der einzige Weg nach Braunschweig durch Bodenteich und so diente der Braunschweiger Hof als Ausspann- und Pferdewechselstation mit Speisewirtschaft und Nächtigung für vorbeiziehende Reisende, vor allem für Salzfahrzeuge, die aus Lüneburg kommend Richtung Süden unterwegs waren.

Heute hat sich das Traditionshaus zu einem Aufenthaltsort mit Niveau entwickelt und bietet neben 40 Doppelbettzimmern mit allem Komfort auch zahlreiche Möglichkeiten zum Wohlfühlen und Entspannen – zum Beispiel eine Sauna und ein hoteleigenes Schwimmbad mit angrenzendem Spa- und



Im Restaurant wird neben gutbürgerlichen Speisen ganz neu auch eine erlesene Auswahl spanischer Spezialitäten angeboten.

Wellnessbereich, übrigens nicht nur für Hotel-, sondern gern auch für „Außer Haus“-Gäste. Hier wird dem anspruchsvollen Gast das komplette Wellnessprogramm von der klassischen Massage über original Ayurveda-Anwendungen bis hin zur Schroth- und Kneippkur geboten, denn als anerkannter Schrothkurbetrieb erfüllt der Braunschweiger Hof alle Voraussetzungen.

Seit eineinhalb Jahren weht ein frischer Wind in den ehrwürdigen Räumen, denn mit der Übernahme des Braunschweiger Hofes durch die Geschwister Susanne und Carsten Rathje haben viele neue Ideen Einzug gehalten. So wurde beispielsweise die Küche komplett umgestellt und bietet ab sofort ganz neu neben den gewohnten gutbürgerlichen Speisen auch erlesene Spezialitäten aus der spanischen Küche an. Wer einmal probieren möchte, was für Gerichte sich beispielsweise hinter „Chorizos con Lentejas“, „Pinchor Murono“ oder „Pollo al Ajillo“ verbergen, sollte nicht zögern und dem zugehörigen Restaurant Valenzia einen Besuch abstatten.

Dank familiärer Verbindungen der Familie Rathje nach Spanien sorgt ein Koch aus Valencia für Verstärkung in der Kü-



Aufenthaltsort mit Niveau: der Braunschweiger Hof in Bad Bodenteich

Fotos: Huchhausen

che und unterstützt das bewährte Team mit ebenso leckeren wie authentischen spanischen Kreationen. Natürlich ist auf der Karte auch eine Auswahl für alle Freunde der vegetarischen und veganen Küche zu finden: frisch, zeitgemäß und ebenso bekömmlich.

Hauptanliegen des mit viel Herzblut und Leidenschaft geführten Familienbetriebes ist stets das Wohl des Gastes. Viele frische Köpfe in der Mannschaft helfen mit, diese Philosophie konsequent umzusetzen, denn ein Aufenthalt im Braunschwei-

ger Hof soll für den Gast zum unvergesslichen Erlebnis werden. Und das gilt selbstverständlich nicht nur für Touristen, sondern auch für alle Einheimischen in der Region Bad Bodenteich und darüber hinaus. So bietet der Braunschweiger Hof beispielsweise Platz für Feiern aller Art von 10 bis 100 Personen. Die Räumlichkeiten sind im Vorfeld jederzeit zu besichtigen, und natürlich gehen die Inhaber gern auf persönliche Wünsche ein. Bei schönem Wetter bietet ein Biergarten Platz für gemütli-

ches Verweilen. Wer es stattdessen lieber sportlich mag, lässt die Kugel auf den beiden Kegelbahnen rollen. Warum nicht auch einmal wieder den Partner auf ein Tänzchen einladen? Kein Problem, denn an jedem zweiten Sonntag im Monat bietet der Braunschweiger Hof in der Zeit von 15 bis 18 Uhr zum Tanz(-Tee).

Susanne und Carsten Rathje haben ihren Braunschweiger Hof von einer Übernachtungsmöglichkeit zu einem „Ort des Erlebens“ gemacht – das sieht man und das spürt man auch. hu

Freiwillige Feuerwehr Groß Malchau-Boecke

Neues Outfit für die Jugendgruppe

Die zehn Mitglieder der Jugendgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Groß Malchau-Boecke freuen sich über neue Sweatshirts, gespendet von der Saatzbau Stoetze. Die Raiffeisen Waren-genossenschaft unterstützt regelmäßig mit großzügigen

Spenden Vereine in der Region. Tim Enge, Verantwortlicher für den Mineralölbereich der Saatzbau, überreichte die Shirts mit dem Aufdruck „Jugendfeuerwehr Groß Malchau-Boecke“ an den Jugendfeuerwehrwart Gunnar Kräft. „Die Shirts sind eine

Bereicherung für unsere Jugendgruppe. Bei Veranstaltungen wie Wettkämpfen, Übungen oder Freizeitaktivitäten kann die Gruppe nun mit einem einheitlichen Outfit auftreten“, erklärte Gunnar Kräft und bedankte sich bei dem Sponsor. lü



Jugendfeuerwehrwart Gunnar Kräft nimmt von Tim Enge (Mitte) die neuen Sweatshirts dankend entgegen. Foto: lü



Der Bauckhof in Stütensen feiert am 6. September Sommerfest. Foto: Bauckhof

Bauckhof Stütensen

Feier für 30 Jahre Förderverein

Der Bauckhof in Stütensen lädt am Samstag, 6. September, zum Sommerfest ein. Die Feier steht in diesem Jahr ganz im Zeichen des 30-jährigen Bestehens des Fördervereins der sozialtherapeutischen Gemeinschaftseinrichtung.

Auf dem Hofgelände in Stütensen wird es ein buntes Programm geben. Geplant sind unter anderem ein Infostand mit einer Diaschau über die vergangenen 30 Jahre, Führungen zur vergrößerten Kläranlage, Feldrundfahrten und Hofführungen. Außerdem soll eine Tombola

durchgeführt werden, deren Erlös für die Renovierung zweier Bewohnerappartements eingesetzt werden soll. In der kreativen Ecke können die Besucher sich an verschiedenen Bastelarbeiten ausprobieren. Für die kleinen Gäste sind eine Strohbürg und ein Sandkasten aufgebaut. Livemusik wird für gute Unterhaltung sorgen. Spannend verspricht es beim Kuhfladenroulette zu werden. Mit Wurst und Fleisch von eigenen Tieren des Bauckhofes, einer Salatbar und der Kaffeetafel ist für das leibliche Wohl gesorgt.

Seeparkfest Bad Bodenteich

Vorhang auf und Manege frei!

„Vorhang auf und Manege frei für das Seeparkfest!“ – so wird es vom 8. bis 10. August in Bad Bodenteich heißen. Im Kurpark am See wird von Freitag bis Sonntag ein bunter Strauß an Spaß, Aktionen und Attraktionen geboten.

Den ersten Auftritt haben wie immer am Freitag die Sportler, wenn mit dem Seeparklauf der sportliche Teil des Wochenendes auf dem Plan steht. Zahlreiche Läufer von klein bis groß werden ihre Runden durch den Kurpark am See drehen. Die Schnellsten werden am Ende auf dem Siegtreppchen stehen – aber Gewinner sind alle Teilnehmer, die ihr persönliches

Ziel erreichen.

Dies ist aber nur der Auftakt für den eigentlichen Höhepunkt des Freitagabends. Ab 21.30 Uhr wird das Zelt gerockt, wenn STEAM zur Friday-Night-Party bittet. Die Party-Profis aus Hannover werden die Menge wie in jedem Jahr zum Kochen bringen.

Der Sonnabend steht dann wieder ganz im Zeichen der Kinder

und Familien. Und da heißt es für die Kleinsten in diesem Jahr: „Vorhang auf und Manege frei, der Zirkus ist da!“ Im großen Zirkuszelt und drum herum hat der Nachwuchs die Möglichkeit, Zirkusluft zu schnupern und das eine oder andere Kunststück einzustudieren. Natürlich darf am Ende ein Auftritt vor den Eltern und anderen staunenden Zuschauern nicht fehlen. Aber auch wer einfach nur toben und sich vergnügen will, findet im Kinder- und Jugendbereich schier endlose Möglichkeiten.

Weitere Aktionen und Attraktionen zu Lande, zu Wasser und in der Luft lassen auch bei den übrigen Besuchern keine Längeweile aufkommen. Wenn es Abend wird, geht es im wahren Sinne des Wortes wieder heiß her. Beim Schwof im Festzelt werden die Temperaturen der Tanzwütigen schnell auf den Siedepunkt steigen. Sobald die Dämmerung hereinbricht, wird Feuerschein den Kurpark-See erhellen. Eine atemberaubende Feuershow und als krönender Höhepunkt das fulminante Feuerwerk lassen den zweiten Veranstaltungstag ausklingen.

Der frühe Vogel fängt den Wurm, lautet die Devise am Sonntagmorgen, wenn die Fröhlaufsteher auf dem Flohmarkt

den ersten Schnäppchen hinterherjagen. Gesellig und vor allem lecker geht es am Sonntagvormittag weiter. Festwirt Oliver Brink richtet wieder ein rustikales Bürgerfrühstück aus. Die Plätze im Festzelt waren in den Vorjahren immer schon regelmäßig im Vorverkauf vergriffen. Nach weiteren Auftritten und Aufführungen auf der Bühne

heißt es am Nachmittag auch in diesem Jahr: „Wer ist die Schönste im ganzen Land?“ – oder eher: Wer wird die neue Miss Bad Bodenteich beim 41. Seeparkfest? Dieses Highlight lockt in jedem Jahr die schönsten Damen auf die Bühne – und zahlreiche Zuschauer davor. Mit der Krönung der Siegerinnen endet dann die große Sause.



Die Wahl zur Miss Bad Bodenteich gehört zu den Höhepunkten des Seeparkfestes.

Fotos: Kurverwaltung Bad Bodenteich

Miss Bad Bodenteich

Auf dem Laufsteg

Laufstegwettbewerbe gibt es mittlerweile nicht nur im Fernsehen wie Sand am Meer; der wahre Wettbewerb in unseren Breiten findet aber mittlerweile seit über zwei Jahrzehnten in Bad Bodenteich statt. Und so wird es natürlich auch in diesem Jahr anlässlich des Bad Bodenteicher Seeparkfestes wieder die traditionelle Wahl zur Miss Bad Bodenteich geben. Am Sonntag, 10. August, erhalten alle Kandidatinnen wie immer ein perfektes Styling, bevor es auf den Laufsteg geht. Der Beginn der Veranstaltung ist gegen 16 Uhr, die Krönung wird gegen 18 Uhr erfolgen.

Im ersten Durchgang präsentieren sich die Teilnehmerinnen in eleganter Mode und im zweiten Durchgang folgt die Präsentation in Bademode. Den Erstplatzierten winken wertvolle Preise. Der Wettbewerb ist eine der Stationen für die Teilnahme am jährlichen Miss-Deutschland-Wettbewerb.

Bad Bodenteich Bürgerfrühstück

Gemeinsam vespere

Ein Seeparkfest ohne Bürgerfrühstück? Das wäre inzwischen wohl für die meisten Bad Bodenteicher Bürger und ihre Gäste nicht mehr denkbar. Da gibt es eine gute Nachricht. Denn auch in diesem Jahr findet die beliebte gemeinsame Vesper wieder statt: am Sonntag, 10. August. Ab elf Uhr sind alle Gäste eingeladen, um auf dem Festzelt bei einem reichhaltigen Frühstücksbüfett und beschwingter Dixieland-Musik eine unbeschwernte Zeit zu genießen. Den kulinarischen Part übernimmt Festwirt Oliver Brink.

In den Vorjahren war das Bad Bodenteicher Bürgerfrühstück regelmäßig bereits im Vorfeld ausverkauft. An den langen, reich gedeckten Tafeln war kein freier Platz mehr zu finden. Da war es keine Frage, dass Festwirt Oliver Brink gemeinsam mit der Kurverwaltung Bad Bodenteich die Veranstaltung wieder mit ins Programm des Seeparkfestes genommen hat. Und es gibt noch eine gute Nachricht: Die Sparkasse Uelzen Lüchow-Dannenberg schenkt ihren Kunden und den Bürgern von Bad Bodenteich nicht nur den Auftritt der beliebten Dixieland-Formation „Dixie Fire“, sondern passend zu ihrem 175. Geburtstag auch noch Gutscheine im Wert von 175 Cent, die auch für den Kauf der Karten für das Bürgerfrühstück mit eingesetzt werden können.



Zum Bürgerfrühstück spielen „Dixie Fire“ auf.

Karten für das 3. Bad Bodenteicher Bürgerfrühstück sind ab dem 14. Juli bei der Kurverwaltung Bad Bodenteich im Vorverkauf zum Preis von 9 Euro einschließlich des ganztägigen Eintritts zum Seeparkfest erhältlich. Weitere Informationen gibt es bei der Kurverwaltung Bad Bodenteich, Telefon 05824/3539 und auch im Internet unter www.samtgemeinde-aue.de.



Das Landhaus
— Restaurant & Café —

Schweimke, Klutenweg 5 (Nähe Hankensbüttel)
Tel.: 05832-598 • www.pensionprange.de

Mo. - Sa. 13.00 - 21.00 Uhr
Sonn- und Feiertags von 12.00 - 20.00 Uhr
rollstuhlgerecht, Terrasse

Täglich das Beste aus der Landhausküche

- Durchgehend frische Küche
- hausgebackene Torten, Waffeln und Apfelstrudel
- Menüs f. kleine Feierlichkeiten bis 20 Personen
- Speisekarte auf www.pensionprange.de

Rufen Sie uns an und reservieren Sie Ihren Tisch!

Haus in der Heide Gästauer Gartencafe

Ursula Borkenstein
Götz Lademacher

Freitag bis Sonntag
von 14 bis 18 Uhr geöffnet



29562 Suhlendorf • OT Güstau Nr. 9 • Tel. 05820-9739153 oder 0171-9761985
www.fachwerkhausinderheide.de • haus-in-der-heide@gmx.de

Güstauer Gartencafe

NEU: Dauer-Ausstellung von Schmuckunikaten der Gold- und Silberschmiedemeisterin Christina Frese

Toskana-Abend am 23. August 2014 ab 19 Uhr
Ein Abend wie in der Toskana, mit leckeren italienischen Spezialitäten. Um Voranmeldung wird gebeten.

☎☎☎

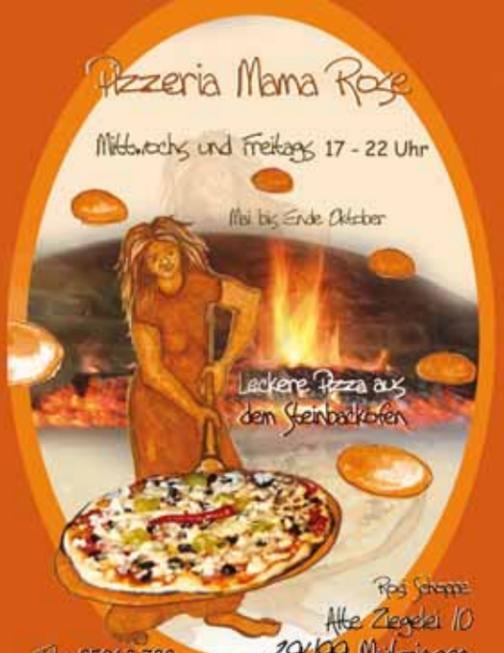
Saisonabschluss: 28. September 2014

☎☎☎

Ganzjährig sind Terminvereinbarungen für Frühstück / Brunch, usw. möglich. Sprechen Sie uns an.

Pizzeria Mama Rose

Mittwochs und Freitags 17 - 22 Uhr
Mai bis Ende Oktober



Leckere Pizza aus dem Feuertopf

Res. Stamm
Alte Ziegelei 10
29449 Mülzingen

☎: 05863 788

Dalldorf

„Da kommen die größten Wunder zustande“

Mehr als 40 Jahre arbeitete Willi Bergmann mit schwerem Werkzeug. Nach dem Ende seines Berufslebens begann der Schmiedemeister aus Dalldorf mit dem Malen. Bis heute greift der 81-Jährige regelmäßig zu Pinsel und Farbe.

Interesse an Kunst und insbesondere Malerei hatte Willi Bergmann schon immer. Einen Grundstein dafür legte vielleicht seine Schulzeit: Von 1946 bis 1949 besuchte er das Progymnasium Suhlendorf – eine pri-

vate Oberschule. Deren Leiter Paul Brien malte neben seinem Lehrerberuf leidenschaftlich gern und verewigte zahlreiche Dorfansichten der Region in Aquarellbildern (der Wipperau-Kurier berichtete).

Auch die Dorflinde in Dalldorf gehörte zu Briens Motiven – beim Malen schaute ihm der junge Willi Bergmann interessiert über die Schulter. Und trug ihm nachher das Malzeug zurück, fast bis nach Suhlendorf – das verlangte zu den damaligen Zeiten der Respekt. Als er 1992 das Arbeitsleben als Schmiedemeister hinter sich ließ, hatte er längst beschlos-

sen, künftig den schönen Künsten und dem Reisen mehr Zeit zu widmen. Er trat in den Männergesangsverein Suhlendorf-Ostedt ein, bereiste gemeinsam mit seiner Frau Annegret verschiedene Länder der Erde – und besuchte Zeichenkurse bei der Kunstlehrerin Anna Susanne Schulze an der Volkshochschule in Uelzen. Später gehörte auch Walter Musahl aus Bad Bevensen zu seinen Lehrern. Seine Motive findet Willi Bergmann in seiner Umgebung: Zahlreiche Häuser in Dalldorf und Landschaftsansichten aus der Umgebung hat er schon auf die Leinwand oder das Papier gebannt. Immer wieder sind Blumen auf seinen Bildern zu sehen: rot leuchtender Mohn, gelb strahlender Goldregen oder rosa schimmernde Orchideen. Besonders reizt es ihn, zum Pinsel zu greifen, wenn die Blüten im Sommerlicht farbig aufleuchten. Am liebsten malt er deshalb in Aquarell: „Es ist immer wieder beeindruckend, wie die Farben laufen. Besonders bei Aquarell ist das oft ganz und gar unberechenbar“, sagt Willi Bergmann im Gespräch mit dem Wipperau-Kurier. „Da

kommen die größten Wunder zustande.“

Hin und wieder wendet er auch andere Maltechniken an. „Es hängt vom Motiv ab – manches lässt sich mit Acryl besser darstellen, anderes in Grafit“, erklärt er. Die Kapelle in Dalldorf beispielsweise hat er in allen drei Techniken und von allen vier Seiten gemalt – sie gehört offenbar zu seinen Lieblingsmotiven. Mal gelingt ein Bild, mal nicht so sehr – daran hat er sich im Laufe der Zeit gewöhnt. „Bei manchen Bildern wundert man sich, wie man so etwas Schönes hinbekommt“, sagt er nicht ohne Stolz.

Willi Bergmann malt nicht, um seine Bilder zu verkaufen. Gelegentlich verschenkt er eines seiner Werke, um jemandem eine Freude zu machen. Seine Galerie ist das große Wohnhaus am Dorfplatz in Dalldorf. Vom ersten Stock bis in den Keller zieren seine Bilder die Wände. Die Schönsten finden ihren Platz in der Diele und entlang der Treppe; die, die der Künstler für weniger gelungen hält, hat er in den Keller gehängt. Hier lagert auch ein gewisser Vorrat an Bilderrahmen – für all die Bilder, die er noch malen will. *dre*



Das Stilleben mit Birnen und Äpfeln gehört zu Willi Bergmanns Lieblingsbildern. Seine Galerie ist die Diele im Wohnhaus in Dalldorf. *Foto: Pohlmann*

Suhlendorf

„Von Kindern kann man viel lernen“

Seit März ist Natalie Gust als Diakonin der Marien-Kirchengemeinde Suhlendorf tätig und betreut zudem das Suhlendorfer Jugendzentrum (JuZ). Der Wipperau-Kurier sprach mit ihr über ihre neue Aufgabe und den Bedarf an ehrenamtlichen Kräften.

Als sie ihre Stelle in Suhlendorf aufnahm, hieß es für Natalie Gust sofort durchstarten – vieles war schon geplant und musste organisiert werden. Einer der Höhepunkte der Jugendarbeit in Suhlendorf, das JuZ-Fest, ist inzwischen bereits über die Bühne gegangen. Erstes Resümee der 31-jährigen Roscherin: Sie ist auf viele offene Türen und offene Ohren gestoßen und fühlt sich willkommen an ihrem neuen Ar-

beitsplatz. Mit ihrer Doppelqualifikation als Religions- und Sozialpädagogin ist die Konstellation der Stelle in Suhlendorf – die Kombination von kirchlicher Arbeit im Konfirmandenunterricht und freier Jugendarbeit im JuZ – quasi wie für sie geschaffen. Doch die Vielfalt der Aufgabenfelder stellt sie vor Herausforderungen, die nicht immer ganz einfach zu bewältigen sind, schon gar nicht allein. Denn da Pastor Hagen Günter die Gemeinde verlässt, wird Gust künftig unter anderem den Konfirmandenunterricht übernehmen. Zurzeit brennt ihr und den Verantwortlichen in der Kirchengemeinde aber vor allem der Kindergottesdienst unter den Nägeln. Nach den Sommerferien wird dieser statt wöchentlich nur noch einmal im Monat stattfinden – es gibt einfach nicht genügend Menschen für die Leitung.

Damit das nur ein vorübergehender Zustand bleibt, ist Gust zusammen mit dem Kirchenvorstand und Pastor Günter auf der Suche nach Menschen, die sich hier ehrenamtlich engagie-



Natalie Gust aus Rosche hat in Berlin studiert und ist seit März für die Jugendarbeit in der Gemeinde und Kirchengemeinde Suhlendorf verantwortlich. Für die vielfältigen Aufgaben in der Kinder- und Jugendarbeit werden noch viele helfende Hände gesucht. *Foto: Pohlmann*

ren möchten. Gerade die Arbeit mit Kindern hält Gust für besonders wichtig: „Wenn wir uns beim Kindergottesdienst nicht anstrengen, müssen wir uns nicht wundern, wenn wir irgendwann vor leeren Kirchenbänken predigen“, sagt sie. Insbesondere Mütter und Väter mit Kindern im Kindergottesdienstalter würde sie gern als Betreuer gewinnen. Aber auch für die Großeltern-Generation könne dies eine spannende und bereichernde Aufgabe sein, meint Gust. Wichtig sei in erster

Linie, Kinder nicht als Belastung zu empfinden, sondern wirklich Spaß daran zu haben, sie an die Bibel und den christlichen Glauben heranzuführen. Wer sich darauf einlasse, engagiere sich nicht nur für eine lebendige Gemeinde, sondern finde darüber hinaus Anknüpfungspunkte für die Auseinandersetzung mit dem eigenen Glauben: „Von Kindern kann man viel lernen“, sagt Diakonin Gust.

Ein zweites Arbeitsfeld, bei dem sie um Unterstützung wirbt, ist

die Jugendarbeit. Zum einen lädt sie Konfirmanden ein, im Konfirmandenunterricht mitzuwirken, um in diese Arbeit hineinzuschnuppern. Zum anderen bietet sie die Mitarbeit im Jugendzentrum an. Voraussetzung für Letzteres sei allerdings die Teilnahme an einer Schulung zum Erwerb der Jugendleitercard.

Darüber hinaus startet Gust nach den Sommerferien mit einem eigens vom Kirchenkreis Uelzen entwickelten Trainee-Programm für Jugendliche. Jugendliche, die daran teilnehmen möchten, müssen sich allerdings für acht Monate verbindlich festlegen. Sie absolvieren ein fest umrissenes Ausbildungsprogramm und erhalten ein offizielles Abschluss-Zertifikat, das später beispielsweise einer Bewerbung beigelegt werden kann.

Perspektivisch kann sich die Diakonin noch viel mehr Aktivitäten in Suhlendorf vorstellen – Kinoabende, Disco oder Party im Jugendzentrum nennt sie beispielhaft. Neue Ideen seien bei ihr immer willkommen, unterstreicht sie: Wer Vorschläge für neue Aktivitäten in der Jugendarbeit hat, den lädt sie herzlich ein, an sie heranzutreten. *dre*

LARS-JÜRGEN KUDRITZKI
WEIL GUTES DOCH AM BESTEN SCHMECKT

Partyservice für Genießer

Tel. 05802-9966
www.kudritzki.de

Bahnhofstr. 23, 29559 Wrestedt
Frischemarkt Roehl, Schnega
Facebook:
Kudritzki Partyservice & Fleischerei

Bergen/Dumme

In die Wildnis

In Bergen/Dumme startet ein Rundwanderweg durch die Obere Dummeniederung und das Naturschutzgebiet Gain. Der Wipperau-Kurier machte sich auf den Weg in die Wildnis nahe der ehemaligen deutsch-deutschen Grenze.

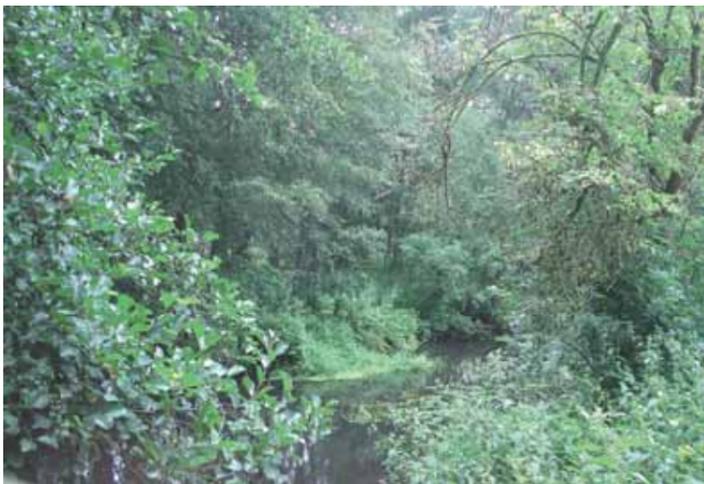
Die Wanderstiefel sind geschnürt, Proviant im Rucksack verstaut – nach einem Blick auf den Übersichtsplan geht es erwartungsvoll auf den Rundweg, der den Parkplatz am Infohaus in Bergen/Dumme zunächst Richtung Nordosten verlässt. Auf den ersten Metern will sich zunächst Enttäuschung breitmachen: Nur Kühe und Pferde bevölkern die Wiesen links und rechts des asphaltierten Weges. Doch sobald der ausgeschilderte Weg von der Teerstraße nach links abzweigt, kommt die Natur näher. Als ein Fasan von der Wiese eilig in die Deckung der Hecke flieht – viel zu schnell und zu weit weg leider, um ihn mit der Kamera zu erwischen –, ist die Neugier auf diesen naturnahen Landstrich geweckt.

Dummeniederung und Gain

Nicht viel später erreicht der Weg die Dumme, deren Oberlauf mäandernd die Niederung

durchquert und sich ganz in der Nähe mit dem aus Jiggel heranfließenden Schnegaer Mühlgraben vereinigt. Die Dummebrücke lädt zum Innehalten ein: Farbenprächtige Libellen summen hubschrauberartig über das Gewässer, Fische tummeln sich im Bach. Aufmerksame Beobachter haben die Chance, einen Eisvogel zu entdecken. Auch der Fischotter soll hier zu Hause sein, doch dem Wanderer bleibt das nachtaktive Tier in der Regel verborgen.

Auf der nächsten Etappe durchquert der Weg das Waldgebiet „Gain“. In seinen fast urwaldartigen und von Feuchtgebieten durchzogenen Dickichten wurde laut Naturschützern der extrem seltene Schwarzstorch gesichtet. Für den Besucher, der die ausgewiesenen Wege im Naturschutzgebiet Gain nicht verlassen darf, wird er jedoch zu meist unsichtbar bleiben.



Mäandernd durchzieht die Obere Dumme den Gain und die Niederung bei Bergen.

Aussicht über die Wiesensenke

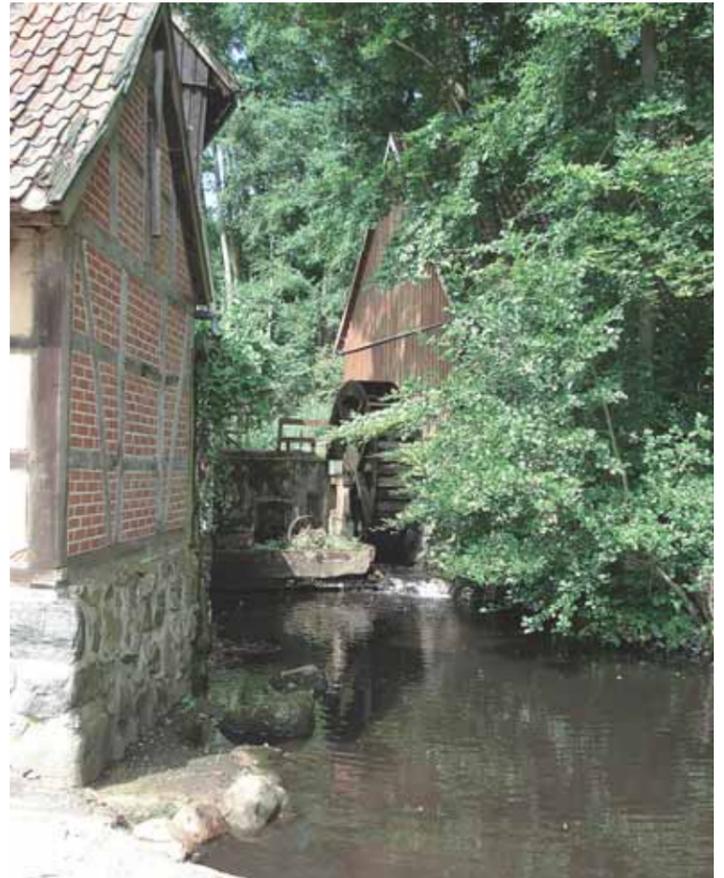
Bei unerwartetem Wetterumschwung bietet eine Schutzhütte, rechts des Weges im Wald gelegen, Unterschlupf. Danach verlässt der Wanderweg den Wald schon wieder. In einer langen Geraden läuft er nun baumbesäumt auf den kleinen Ort Jiggel zu. Auf halber Strecke lädt eine großzügige Aussichtsplattform zur intensiven Naturbeobachtung ein. Mit dem Fernglas oder der Kamera im Anschlag schweift der Blick über die Wiesensenke nördlich des Weges. Ein Graureiher und ein Reh lassen sich mit bloßem Auge ausmachen. Auch Weißstörche und Kraniche bevölkern die Niederung. Je nach Saison erfüllen die Rufe von Wasser- und Moorfröschen oder der abendliche Chor der Laubfrosch-Männchen die Luft.

Ein Rastplatz in Jiggel lädt zur Pause auf etwa halber Strecke des Weges ein – schließlich wollen die im Rucksack mitgebrachten Butterbrote verzehrt werden, bevor sie unansehnlich werden. Das munter schnatternde Federvieh auf der gegenüberliegenden Wiese sorgt für Pausenunterhaltung.

Jiggeler Mühle und Furt

Kurz darauf kreuzt wieder der Schnegaer Mühlgraben den Weg, und zwar an der Jiggeler Wassermühle. Die hier angelegte Furt ist geradezu eine Einladung, die dampfenden Füße in das kühle Wasser zu tauchen. Das zum Teil aus dem 18. Jahrhundert stammende Gebäudeensemble der Mühle ist für Besucher zwar nicht zugänglich, überrascht aber schon von außen durch seinen guten Erhaltungszustand.

Aus hoch gelegenen Nestern grüßen Storchenpaare auf dem Weg von Jiggel zurück nach Ber-



An der Jiggeler Mühle kreuzt der Schnegaer Mühlbach den Weg. Das Mühlengebäude stammt aus dem 18. Jahrhundert.

Fotos: Pohlmann

gen. Mücken und Bremsen werden in den nassen Wiesen und Wäldern zu wahren Plagegeistern – wer kein Abwehrmittel dabei hat, zieht ihre fast ungeteilte Aufmerksamkeit auf sich. Vorbei an Fischzuchtanlagen läuft der Weg wieder auf Bergen zu. Schon von Weitem lässt sich die Ortschaft mit dem markanten Kirchturm anpeilen. Zurück zum Parkplatz geht es entweder in einem Linksbogen um den Ort herum. Doch wer sich die Kirche und den Ortskern ansehen möchte, sollte geradeaus darauf zusteuern. Nachdem die Wanderstiefel am Auto gegen Flipflops getauscht sind und der Rucksack gegen die Badetasche, geht es zum Sprung in das kühle Nass im Bergener Tannenbad – gleich gegenüber auf der anderen Seite der Bundesstraße gelegen. dre

INFO Hier geht's lang:

Rundwanderweg durch die Obere Dummeniederung

Start und Ziel: Beschilderung ab Parkplatz am Infohaus in Bergen/Dumme (Ortsausgang Richtung Salzwedel); Infotafeln am Parkplatz und entlang des Weges
Länge: rund 7,5 Kilometer
Dauer: rund 3,5 Stunden
Tipp: Im Anschluss ein Sprung ins kühle Nass im nahe gelegenen Tannenbad, dem Bergener Freibad
Abstecher: Besuch des Aussichtsturms in Bergen/Dumme; ausgeschildert ab Infohaus

Hanstedt II/Mehre

24h-Rollerrennen unter den Windrädern



Beim 24-Stunden-Rollerrennen in Hanstedt II gilt es, so viele Runden wie möglich über den kurvigen Parcours zu absolvieren.

Foto: Veranstalter

Auch in diesem Jahr findet, nunmehr zum fünften Mal, auf einem Acker zwischen Hanstedt II und Mehre das 24h-Rennen der besonderen Art statt. Ziel des Rennens ist es, mit dem Motorroller innerhalb von 24 Stunden auf dem etwa 1,6 Kilometer langen Rundkurs so viele Runden wie möglich zu absolvieren. Der Rundkurs wird kurvig und eng gestaltet. Das erhöht den Fahrspaß des Fahrers und schützt gleichzeitig vor zu hohen Geschwindigkeiten. Der Startschuss fällt in diesem Jahr am Freitag, 29. August, um 18 Uhr. Den spannenden Abschluss bilden der Zieleinlauf und die anschließende Siegerehrung genau 24 Stunden spä-

ter – am Samstag, 30. August, um 18 Uhr. Die Teams beginnen mit dem Aufbau des Fahrerlagers am Freitag ab 12 Uhr. Damit fängt das große Treiben auf dem Stoppelfeld an. Weitere Informationen für Teil-

nehmer und Interessierte gibt es im Internet auf der Seite www.24h-rollerrennen.de. Wie in jedem Jahr gibt es ein Rahmenprogramm. Zuschauer sind bei freiem Eintritt herzlich willkommen.

MOTO-ECK

Wir bieten:

- * Neumotorräder
- * An- und Verkauf gebrauchter Motorräder
- * Finanzierungen • Werkstattservice
- * m.a.x. Laserrahmenvermessung
- * Tuning / CDI Programmierung
- * Zubehör • Fahrwerksservice

MOTO-ECK | 29525 Uelzen Hanstedt II
Hanstedter Str. 17 | Telefon: 05804-9600
Email: info@moto-eck.de • www.moto-eck.de

Fotowettbewerb

Wir suchen das schönste Landschaftsfoto

Wer mit offenen Augen durch unsere Region geht oder fährt, findet besonders im Sommer viele reizvolle Plätze und Landschaften, die zum Innehalten, Schauen und Genießen einladen. Ob Hobbyknipser oder ambitionierter Amateurfotograf – diese Momente reizen dazu, sie mit der Kamera einzufangen. Der Wipperaue-Kurier ruft deshalb zum großen Sommer-Fotowettbewerb auf – gesucht wird das schönste Landschaftsfoto der Region. Als Preis lockt die Teilnahme an einem Fotoworkshop mit Profi-Fotograf Jan-Rasmus Lippels aus Lüneburg.

Wenn die Sonne die Landschaft im Sommer in goldenes Licht taucht, kommt die Schönheit der Landschaft im Ostkreis Uelzen und dem angrenzenden Wendland – dem Einzugsgebiet des Wipperaue-Kuriers – besonders schön zur Geltung. Wer sich mit Fotografie beschäftigt, wird hier auf Motive stoßen, die die Sommerstimmung im Bild festhalten. Dazu möchte der Wipperaue-Kurier alle Hobby- und Amateurfotografen in der Region aufrufen: Schicken Sie uns das schönste Sommer-Landschaftsfoto!

tografie. Anschließend geht es auf Fotopirsch durch Suhlendorf mit Motivsuche, Hinweisen vom Profi und viel Fotografie. Abschließend werden die Bilder gemeinsam ausgewertet.

Teilnahmevoraussetzung

Um mit Ihrem Bild an dem Sommerfoto-Wettbewerb teilzunehmen, senden Sie das Bild als digital im .jpg-Format per E-Mail an die Redaktion des Wipperaue-Kuriers. Die Adresse lautet: redaktion@wipperaue-kurier.de. Zugelassen sind Landschaftsaufnahmen aus dem Ostkreis Uelzen und dem angren-



Prof. Fotograf Jan-Rasmus Lippels aus Lüneburg führt die ersten drei Gewinner durch einen Workshop.

zenden Wendland. Bitte geben Sie in Ihrer Einsendung an, wo das Bild entstanden ist. Einsendeschluss ist der 1. September.

VORSICHT FRISCH FOTOGRAFIERT

MENSCHEN. PRODUKTE. EVENTS.
BURMEISTERSTRASSE 5 / 21335 LÜNEBURG / FON 04131.269020
WWW.FRISCHE-FOTOGRAFIE.DE



Blick in die Ferne

Verlosung

Eine Auswahl der schönsten eingesandten Bilder wird in der nächsten Ausgabe des Wipperaue-Kuriers abgedruckt. Darüber hinaus gibt es in dem Wettbewerb natürlich auch etwas zu gewinnen: Die Fotografen der drei schönsten Motive nehmen kostenlos an einem etwa halbtägigen Foto-Workshop am Sonnabend, 13. September, in Suhlendorf, teil. Den Teilnehmern vermittelt Fotografenmeister Jan-Rasmus Lippels aus Lüneburg zunächst einige theoretische Kenntnisse zur Fo-



Blütentracht und Bäume

Fotos: Lippels

Motorinstandsetzung
Wir reparieren
sämtliche Motoren:
Lkw - Pkw - Schlepper

NEU
Riss-Druckprüfung
im Heißwasserbad

Oldtimer
Eigene Haupt- und
Pleuellager-Herstellung

Wir liefern
Austauschmotoren

Otto Lange KG
29378 Wittingen
Telefon (0 58 31) 98 10 22
Telefax (0 58 31) 98 10 50
info@langeauto.de

Für alle Fabrikate:

- Neu- und Qualitätsgebrauchswagen
- Finanzierungen u. Versicherungen
- Leasing Mietwagen
- Alle Karosseriearbeiten
- Ersatzteile/ Zubehör
- Werkstatt/ Service
- TUV / AU
- Reifen
- Motoreninstandsetzungswerk

Autohaus Lange

Opel **Multi Marken Zentrum** **Motoreninstandsetzungswerk** **BMW**

29525 Uelzen 29525 Bad Bodenteich 29378 Wittingen
Hansestraße 22 Am Hang 2-4 Kakerbecker Straße 12
(05 81) 97 01-0 (0 58 24) 10 71 (0 58 31) 98 10-0
info@langeauto.de info@langeauto.de info@langeauto.de
www.langeauto.de www.langeauto.de www.langeauto.de

+++ Termine +++ Termine +++ Termine +++ Termine +++ Termine +++ Termine +++

Donnerstag, 7.08.2014
Seniorentreff Silberdistel
Gedächtnistraining im Clenzer
Culturladen, 10 Uhr

8. bis 10.08.2014
Seeparkfest in Bad Bodenteich

Sonntag, 10.08.2014
Kurverwaltung Bad Bodenteich
und Schlachtereier Brink
Bürgerfrühstück in Bad Boden-
teich, Festzelt, 11 Uhr

Mittwoch, 13.08.2014
SoVD Suhlendorf
– Frauengruppe –
Gasthaus Wöbse
15 Uhr

Donnerstag, 14.08.2014
Seniorentreff Silberdistel
Erzählcafe, Clenzer Culturladen
15 Uhr

Dienstag, 19.08.2014
SoVD Suhlendorf
Sozialbusfahrt mit Lisa Lanz

Donnerstag, 21.08.2014
DRK Suhlendorf
Bunter Nachmittag
im DRK-Treff, 14.30 Uhr

Donnerstag, 21.08.2014
Seniorentreff Silberdistel
Gedächtnistraining im
Clenzer Culturladen, 10.00 Uhr

22. bis 24.08.2014
Ski-Club Uelzen

Radtour entlang der Nordsee
Kontakt: SyltAntje@web.de

23. und 24.08.2014
Museumsverein Suhlendorf
Aktionsbacken mit Kindern im
Handwerksmuseum Suhlendorf
10 bis 17 Uhr

Dienstag, 26.08.2014
Seniorentreff Silberdistel
Frühstück/Vortrag: Bienen und
Honig im Clenzer Culturladen
9 Uhr

Donnerstag, 28.08.2014
Seniorentreff Silberdistel
Lesenachmittag im
Clenzer Culturladen, 15.00 Uhr

Freitag, 29.08.2014
Kurzentrum Bad Bevensen „Die
Schäfer“ im Zelt im Kurpark
19.30 Uhr
Eintritt 22,-€
Anmeldung unter 05821/57-0
www.bad-bevensen-tourismus.de

31.08.-07.09.2014
Jugendförderung Stadt Uelzen
Bauwagencamp für Jugendli-
che, Sportplatz LEG-Uelzen
www.bauwagencamp.de

Freitag, 5.09.2014
Kurzentrum Bad Bevensen
„Rena Schwarz“ im Zelt im
Kurpark, 19.30 Uhr
Eintritt 14 Euro
Anmeldung: 05821/57-0
www.bad-bevensen-tourismus.de

Samstag, 6.09.2014
Kurzentrum Bad Bevensen
Musical- & Operettengala
„Lauren Francis & Franz Garlic“
im Zelt im Kurpark, 19.30 Uhr,
Eintritt 15,-€
Anmeldung unter 05821/57-0
www.bad-bevensen-tourismus.de

6.+7. September
„Tag der offenen Gärten“
Holdenstedt, Celler Str. 138
Pur Natur – Die Gartenschule
0581/2910

6.+7. September
„Tag der offenen Gärten“
Jastorf, Molzer Str. 6
Hoyer 05821/1734
12 bis 18 Uhr

INFO

Musik in den Kirchen:

*Sonnabend, 16. August 2014, 19.30 Uhr
Kapelle in Meuchefitz
Sommerliche Abendmusik*

„Vom Volk bis zum Hof: Der Einfluss der Volksmusik in der Barockzeit“; Alice Humbert (Seerau i. Dr.) spielt Werke von Bach, Byrd, Couperin, Dandrieu u.a. auf Cembalo und Drehleier

*Freitag, 29. August 2014, 19.30 Uhr
St.-Marien-Kirche Plate
Sommerliche Abendmusik*

„Gegendämmerung“ - Vokalmusik der Renaissance und Neue Musik; Mitwirkende: ensemble voces Berlin (Vokalensemble), duo reflexion K (Flöte und Violoncello, Elektronik), Leitung: Gerald Eckert

*Sonnabend, 6. September 2014, 20.00 – 22.00 Uhr
St.-Johannis-Kirche Dannenberg*

Musikalische Leckerbissen jeweils zur vollen Stunde im Rahmen der Langen Nacht der schönen Künste in der Stadt Dannenberg

*Sonnabend, 27. September 2014, 19.30 Uhr
St.-Marien-Kirche Plate
Sommerliche Abendmusik*

„Barocktrompete und Orgel“ mit Rita Arkenau (Lüneburg), Barocktrompete, und Reinhard Gräler (Winsen/L.), Orgel

*Freitag, 3. Oktober 2014, 18.00 Uhr
St.-Georg-Kirche Gartow*

Motettenkonzert der Kleinen Kantorei Gartow mit Werken von Schütz, Schein u.a. (15-jähr. Bestehen der Kl. Kantorei / 25 Jahre deutsche Wiedervereinigung); Leitung: Kantorin Dorothea Tramtitz

*Sonnabend, 18. Oktober 2014, 19.00 Uhr
St.-Laurentius-Kirche Wustrow*

Festliches Bläserkonzert des Posaunenchores Wustrow, Leitung: Dietrich Kruse

*Sonnabend, 25. Oktober 2014, 18.00 Uhr
St.-Georg-Kirche Gartow*

Bläserkonzert mit dem Ensemble „Lapland“, Leitung: Landesposaunenwart Ulf Pankoke (Lüneburg)

*Freitag, 31. Oktober 2014, 19.30 Uhr
St.-Johannis-Kirche Dannenberg
Orgelmusik zum Reformationstag*

Christoph Grohmann (Rheda-Wiedenbrück) spielt auf der Schuke-Orgel Werke von Böhm, Bach, Homilius, Mendelssohn und Improvisationen

Jetzt in Oldenstadt:

Merlins Bikershop



Große Schaufenster in der Straße zum See in Oldenstadt gewähren einen Blick in die vielfältige Auswahl.

Motorrad-Fans und Liebhaber des Biker-Looks sind in Merlins Bikershop genau richtig. Viele kennen den Laden bereits aus der Groß Liederner Straße. Seit April bieten Marion und Bernd Johnsson ihr umfangreiches Sortiment an exzellenter Biker-Ware und stilischem Zubehör in Oldenstadt, in der Straße zum See 3, an. Neben Oberbekleidung, Jacken, Westen, Hosen in verschiedenen Ausführungen aus Leder und anderen Materialien für Damen, Herren und Kinder in den Größen von 80 bis 12XL gehören auch Satteltaschen, Shirts, Caps und Gürtel zum Angebot. Gürtelschnallen und tolle Accessoires wie Ringe, Creolen, Ketten aus Edelstahl und Silber – alles im Biker-Design – ergänzen das vielfältige Sortiment.

Wer sein Outfit aufpeppen möchte, kann unter zahlreichen Patches wählen. Außergewöhnliche Wünsche erfüllen Marion und Bernd Johnsson natürlich auch: Sie bedrucken für Motorradclubs, Privatleute, Feuerwehren, Schützen- und andere Vereine Textilien aller Art. Nicht nur Biker gehören zu ihren Kunden: Wer ein ganz persönliches Geschenk oder ein originelles Firmenlogo sucht, ist hier an der richtigen Adresse. Gerne machen Johnssons Vorschläge oder entwerfen gemeinsam mit den Kunden ein Bild und bedrucken das gewünschte Outfit. *lü*



Fans des Biker-Looks finden bei Bernd Johnsson das Passende für ihr Outfit. Der Bikershop präsentiert eine große Auswahl an Fan-Artikeln jetzt im Zentrum von Oldenstadt.

Fotos: lü

MERLINS BIKER- & ARMYSHOP



**Textilveredelung
für Motorrad - Clubs
und Vereine**

Zum See 3 • 29525 Uelzen • Tel.: 0152 088 168 86
Öffnungszeiten: Di.-Fr. 9-13 und 15-18 • Sa. 10-13 Uhr

+++ Termine +++ Termine +++ Termine +++ Termine +++ Termine +++ Termine +++

6.+7. September
„Tag der offenen Gärten“
Arboretum Melzingen,
0581/70205; Eintritt 2,- €

6.+7. September
„Tag der offenen Gärten“
Niendorf, Im Dorfe 12
Burmester-Müller 05823/342

6.+7. September
„Tag der offenen Gärten“
Oetzen, Dörmter Str.12
Niebuhr Gartengestaltung
05805/981600

Sonntag, 7. September
„Tag der offenen Gärten“
Flinten, Heuerstorfer Weg 2
Hofmosterei Carstensen
05824/1734

Sonntag, 7. September
„Tag der offenen Gärten“
29593 Medingen, Klosterweg 1
Kloster Medingen, 05821/2286

Samstag, 13.09.2014
Kurzentrum Bad Bevensen
„Fips Asmussen“ im Zelt im
Kurpark, 19.30 Uhr
Eintritt 27,-€
Anmeldung: 05821/57-0
www.bad-bevensen-tourismus.de

Sonntag, 14.09.2014
Museumsverein Suhlendorf
Handwerkertag Aktionsbacken
10 – 17 Uhr

Sonntag, 21.09.2014
Aquariumverein Uelzen
Zierfischbörse

im Herzog-Ernst-Gymnasium
in Uelzen
10 bis 12 Uhr
Kontakt: AndreasBaumgardt
@aquarienverein-uelzen.de

Samstag, 27.09.2014
Förderverein für Jugendarbeit
Kinder- u. Erwachsenenmarkt,
Mühlenschule Suhlendorf
Kontakt: Frau Ramünke 05820-970 833
13-17.00 Uhr

Freitag, 3. Oktober
Handwerkermuseum Suhlendorf
Kaffeegarten am Backhaus, Ge-
tränke und „Einheitsbratwurst“
10 bis 17 Uhr

4. + 5. Oktober
Handwerkermuseum Suhlendorf
Zwiebel- und Flammkuchenfest
10 bis 17 Uhr

4. + 5. Oktober
„Tag der offenen Gärten“
Jastorf, Molzerstr. 6
Hoyer 05821/1734
12 bis 18 Uhr

4. + 5. Oktober
„Tag der offenen Gärten“
Reinstorf, Am Fahrberg 16
Lühmann 05824/5729913

4. + 5. Oktober
„Tag der offenen Gärten“
Westerweyhe, Stadtberg 4
Schnewitz 0581/97163505

4. + 5. Oktober
„Tag der offenen Gärten“
Wieren, Wiesengrund 15
Steinhagen 05825/1391

Sonntag, 26. Oktober
Handwerkermuseum Suhlendorf
Halloween-Fest mit Aktionsba-
cken, Getränken und Brat-
wurst, Bockwindmühle „Augus-
te“ und Müller in Betrieb
12 bis 17 Uhr

*Die Gärten sind, wenn nicht
anders angegeben, von 10 bis
18 Uhr geöffnet – Betreten auf
eigene Gefahr!*

*Alle Angaben zu den Termi-
nen sind ohne Gewähr.*



Produkte und Personen setzt Hans-Joachim Thalau aus Rätzlingen professionell ins richtige Licht. Foto: Thalau

Rätzlingen

Fotos vom Profi

Wenn es gilt, Personen und Produkte fotografisch professionell ins rechte Licht zu rücken, ist Hans-Joachim Thalau ein qualifizierter Experte. Der gelernte Fotograf beweist in Ausleuchtung, Bildinszenierung, Requisiten und Technik eine hohe Fachlichkeit. Schwerpunkte seiner Tätigkeit sind Industrie- und Werbefotografie – insbesondere im Nahrungsmittelbereich –, aber auch Porträtaufnahmen und Reportagen. „Mit Licht und Bewegung eine ganz spezifische Atmosphäre zu schaffen – das zeichnet einen professionellen Fotografen aus“, sagt Thalau.

Gelernt hat der Wahl-Rätzlinger das Fotografenhandwerk in Berlin. Während seiner Ausbildung hatte er unter anderem Gelegenheit, mit dem international renommierten Foto- und Grafikkünstler Gottfried Helwein zusammenzuarbeiten, der seine Fachkenntnis in der Lichttechnik sehr schätzte. Ob Uhren oder Ringe, Eisbecher oder Viersterne-Menüs, Hochzeitspaare oder Porträts – Hans-Joachim Thalau fotografiert seine Motive nicht nur handwerklich perfekt, sondern bearbeitet die Bilder zudem professionell und mit viel Liebe zum Detail.



hairtalk
extensions
facebook

Salon HAARSCHARF

HAIR TALK EXTENSIONS
SCHNELLE,
HAARSCHONENDE
HAARVERLÄNGERUNG
ODER -VERDICHTUNG

NEUMARKT 2 · SUHLENDORF · TEL. 05820 970656
VERSCHÖNERUNGSZEITEN: DIENSTAG – FREITAG VON 8.30 – 18 UHR,
SAMSTAG 8 – 13 UHR

Schöne Handschrift

Schreiben: Nur nicht aus der Übung kommen

Laptop, Tablet oder Smartphone lösen handschriftliche Notizen in zunehmendem Maße ab. Dennoch spielen Stift und Papier im Alltag noch immer eine wichtige Rolle – beispielsweise bei einem Vortrag oder einem wichtigen Telefongespräch. Denn egal wie sehr man sich auch konzentriert, schon nach kurzer Zeit ist sonst die Hälfte vergessen. Deshalb bleiben Notizen bei Telefonaten, Konferenzen oder Seminaren sinnvoll. Und mit Papier und Stift kann man noch immer viel schneller und einfacher mitschreiben als mit einer Tastatur.

Häufig sind Vieltipper aber handschriftlich aus der Übung gekommen, was leicht zu Verschreibern oder einem unleserlichen Schriftbild führen kann. Ein Ausweg sind spezielle Tintenstifte mit Löschfunktion. Mit einer Kunststoffspitze des Stifts lassen sich Fehler spurlos wegreiben und ganz einfach wieder überschreiben, so dass auch wenig routinierte Schreiber



Bei wichtigen Telefonaten sind handschriftliche Notizen hilfreich. Mit der Kunststoffspitze des Schreibers lassen sich Fehler spurlos wegreiben und ganz einfach wieder überschreiben. Foto: djd/Pilot Pen

Texte sauber und leserlich zu Papier bringen können. Alle Stifte und Minen enthalten eine metamorphe Spezialtinte,

die durch Reibungswärme unsichtbar wird. Das ist auch praktisch beim Markieren von Textzeilen. djd

Salon Haarscharf

Wer hätte das gedacht?

Als Friseurmeisterin Susanne Rust, die bereits langjährig in Lüneburg einen Friseursalon betrieb, vor zehn Jahren den Salon Haarscharf in Suhlendorf eröffnete, glaubten viele nicht an einen längeren Erfolg. Das nun am 6. Dezember der zehnjährige Geburtstag des Salons gefeiert werden kann, liegt mit Sicherheit an ihren Mitarbeiterinnen Susanne Klauke (Salonleitung) und Katharina Haugrund, die mit den Jahren zufriedene Kunden aus dem ganzen Landkreis, dem Wendland und der Altmark begeistert haben. Neben einem ausgezeichneten Service und individueller, professioneller Beratung, bei der selbstverständlich Kundenwünsche und Vorstellungen einbezogen werden, sind Susanne Klauke und Katharina Haugrund auch Spezialisten, wenn es um Thema Extensions oder Hairwear geht. Sie erfüllen den Traum einer langen Mähne, haarschonend, unauffällig und schnell. Oder wie wäre es mit Strähnen in Knaller Farben? Hairtalk Hairwear ist eine Innovation bei Haarverlust am Oberkopf, so leicht und unauffällig wie Eigenhaar, für Damen und Herren.

Rund ums Haar bietet das Team von Haarscharf moderne, lässige oder klassische Schnitte für jedes Alter, von Kids bis zu Senioren, denn ein guter Haarschnitt ist die Voraussetzung für



Die Friseurinnen Susanne Klauke (links) und Katharina Haugrund freuen sich darauf, mit ihren treuen Kunden das zehnjährige Bestehen des Salons Haarscharf in Suhlendorf zu feiern. Foto: dre

einen perfekten Look. Frisuren und Make-up für feierliche Anlässe sowie Brautfrisuren, die zum Typ und Outfit passen, liegen den Mitarbeiterinnen sehr am Herzen, damit die Feier ein unvergessener Moment wird. Ganz besondere Freude bereitet es den beiden Vollblut-Frisurinnen, ihre Kunden mit trendigen Haarfarben zu begeistern. Dabei greifen sie auf die neueste Technologie der Firma Glynt zurück. Diese sind nicht nur besonders haar- und hautschonend, sondern bieten für ein dauerhaft schönes Farbergebnis durch ein auf die individuelle Haarfarbe abgestimmtes Farberhaltungssystem für zu Hau-

se an. Gerne beraten die Mitarbeiterinnen über die perfekt abgestimmte Haarpflege und Top Styling-Produkte der Firma Glynt, die auch zum Testen für daheim erhältlich sind. Das besondere daran: Glynt-Produkte enthalten ausschließlich botanischen Duft- und Inhaltsstoffe.

Susanne Rust möchte sich bei ihrem Team, Susanne Klauke und Katharina Haugrund, bedanken: „Gemeinsam wollen wir am 6. Dezember das zehnjährige Bestehen des Salons in Suhlendorf mit Ihnen, unseren tollen Kunden, feiern! Wir sagen Danke für Ihre langjährige Treue und freuen auf Sie.“

Hanstedt II

Urkunde zum Jubiläum

Mit einem großen Hof- und Gartenfest hat Meyers Gasthaus in Hanstedt II sein 150-jähriges Jubiläum gefeiert. Mehr als 200 Gäste hatten sich bei schönstem Wetter in stimmungsvoller Atmosphäre eingefunden, um mit Inhaber Karl-Heinrich Meyer und seinem Team dieses besondere Fest zu begehen.

In launigen Worten ließ Karl-Heinrich Meyer sichtlich stolz die langjährige Geschichte und Tradition des Familienbetriebes Revue passieren. Friedel Hennings vom Juwelierbetrieb Hennings in Uelzen überbrachte als Vertreter der IHK eine Urkunde und Glückwünsche zum Jubiläum.



Friedel Hennings (r.) überbrachte Urkunde und Glückwünsche zum Jubiläum an Karl-Heinrich Meyer und Johanna Hartmann-Meyer. Foto: privat

Mit feinsten regionaler Livemusik sorgte die Uelzener Band

„Three a pair“ anschließend für Unterhaltung.

Autohäuser Belling & Schmidt

Werterhaltende Reparatur

Wer seinen Volkswagen lieb gewonnen hat und ihn länger fährt oder wer sich einen gebrauchten gekauft hat, der schon ein paar Jahre alt ist, der kennt sie, die unvermeidbaren Verschleißreparaturen, bei denen man einerseits nicht mehr so tief in die Tasche greifen möchte und andererseits aber auf eine werterhaltende und fachgerechte Reparatur auch nicht verzichten möchte.

Die Autohäuser Belling & Schmidt in Lüchow-Dannenberg und Salzwedel sind Volkswagen-Servicebetriebe und bieten extra für ältere Fahrzeuge ein ausgesprochen attraktives Preis-Leistungs-Verhältnis für zeitwertgerechte Reparaturen an.

Dank gestaffelter Einbaupreise und spezieller VW-Ersatzteile passen so die Reparaturkosten zum Alter des Fahrzeugs und sind viel preiswerter als erwartet. „Wir sind als Markenwerkstatt nicht teurer, bieten aber

unsere ganze Erfahrung und Kenntnisse zu jedem Modell“, sagt Andreas Schmidt, Inhaber der Autohäuser Belling & Schmidt.

Die Kombination aus professionellem Einbau durch VW-erfahrene Mechaniker und echten, aber preiswerten Volkswagen-Teilen, sogenannten ‚Economy Teilen‘, ergibt eine clevere Reparaturlösung, damit ein Volkswagen ein Volkswagen bleibt. Ob Bremscheiben, Anlasser, Schalldämpfer, Starterbatterien oder Stoßdämpfer: Das alles lässt sich zu kleinen Preisen erneuern. „Eben zu Konditionen, die zum Fahrzeugalter passen“, so Schmidt.

Für die Werkstätten bei Belling & Schmidt selbstverständlich, für die Kunden ein immer wichtiger werdender Vorteil: Bei Reparaturen und Inspektionen werden auch immer alle notwendigen Aktualisierungen der elektronischen Steuergeräte kostenlos durchgeführt. Auch

wenn die Fahrzeuge älter sind, wird die Software durch Volkswagen laufend aktualisiert. „Das können nur wir in unseren Servicebetrieben durchführen“, betont Andreas Schmidt.

Wer mehr über die Reparaturangebote für ältere Volkswagen-Fahrzeuge wissen möchte oder ein konkretes Angebot wünscht, kann sich telefonisch oder direkt bei einem Serviceberater in einem der Autohäuser in Lüchow, Dannenberg, Clenze oder Salzwedel erkundigen.

Mehr zum Service der Autohäuser gibt es auch im Internet auf der Seite www.belling-schmidt.de.

Passend zu der seit 1. Juli geltenden Warnwestenpflicht bekommt jeder Leser des Wippera-Kuriers, der eine derartige Reparatur an seinem älteren Fahrzeug durchführen lässt, eine Warnweste gratis dazu. Das Angebot gilt bis zum 30. September bei Vorlage der nebenstehenden Anzeige.



Eigens für ältere Fahrzeuge bieten die Autohäuser Belling & Schmidt in Lüchow-Dannenberg und Salzwedel zeitwertgerechte Reparaturen zu einem attraktiven Preis-Leistungs-Verhältnis an. Foto: Volkswagen



Warum in die Ferne schweifen? ...

Entdecken Sie die besten Seiten unserer Region

Wippera-Kurier

Das Magazin für Land & Leute im Ostkreis Uelzen und Umgebung

Großes Sonntagsfrühstück vom Buffet

Sonntags und feiertags von 10 bis 12 Uhr genießen Sie ein reichhaltiges Sonntagsfrühstück vom Buffet mit allerlei Köstlichkeiten. Starten Sie mit uns in einen leckeren Sonntag und lassen Sie sich mit Speisen und Getränken verwöhnen.

Freitag, 19. September: kulinarische Weinprobe

Genießen Sie zu einem leckeren 4-Gänge-Menü die passenden regionalen Weine. Von einem echten Weinkenner erfahren Sie ganz nebenbei jede Menge Wissenwertes rund um die Weine.

Samstag, 1. November: unser beliebtes Krimi Dinner

Erleben Sie eine spannende Kriminalkomödie, die von einem ausgesuchten 4-Gänge-Menü umrahmt wird.

Um Ihre Tischreservierung unter Tel. 0581-9055-0 oder Email info@eiche-uelzen.de wird gebeten.



Deutsche Eiche
HOTEL • RESTAURANT

Soltauer Straße 14
29525 Uelzen
Telefon 0581 - 90 55-0
www.eiche-uelzen.de

Bei uns passt der Preis zum Fahrzeugalter.

Mit Economy-Reparaturlösungen bis zu 30% sparen.*



Economy Pakete

Für viele Volkswagen ab dem 5. Jahr

* Für ausgewählte Reparaturangebote in Verbindung mit Economy Teilen im Vergleich zum Einbau von Originalteilen.



Das Auto.

Damit Ihr Volkswagen ein Volkswagen bleibt. Volkswagen Service.

Ihre Volkswagen Partner

Autohäuser Belling & Schmidt

29451 Dannenberg Lüchower Str. 19 Tel.: (05861) 97500	29439 Lüchow Fichtestr. 1 Tel.: (05841) 97500	29459 Clenze Mühlenstr. 10 Tel.: (05844) 97500
---	---	--

Gemeinde Suhlendorf

Schlaglöcher und Schotterpisten

Ob mit dem Fahrrad, Auto oder Motorrad – wer in Suhlendorf und Umgebung unterwegs ist, gewinnt zunehmend den Eindruck, dass es hier kaum noch Straßen gibt, sondern nur noch Stoßdämpfer-Teststrecken für die Fahrzeugindustrie. Riesige Löcher klaffen teilweise in den Straßen-

decken, die nur notdürftig repariert werden und schon kurze Zeit später wieder aufbrechen.

Der Zustand der Straßen in der Gemeinde Suhlendorf ist nicht nur eine ärgerliche Negativwerbung für den Ort und unsere Region, sondern ein echtes Problem für die Ver-

kehrssicherheit jedes Einzelnen.

Suhlendorf steht nicht im Fokus der Verkehrspolitik der Samtgemeinde Rosche – das zeigt auch der Zustand des Ortsverbindungsweges zwischen Növenthien und Güstau. Überladene Lastkraftwagen hatten die Straße im Bereich von Növenthien innerhalb weniger Tage völlig zerstört. Der Asphalt hat sich komplett aufgelöst. Rund zwei Jahre ist das jetzt her. Die Straße wurde daraufhin gesperrt und nach einiger Zeit notdürftig mit Schotter instand gesetzt.

Es sind mit Bockholt, Güstau und Körlau gleich drei Orte, die über diese Strecke an die Bundesstraße 71 angeschlossen sind. Entsprechend häufig wird der Weg befahren. Der aktuelle Ausbau der Straße mag für Wirtschaftswege sinnvoll und richtig sein, denn es ist in der Tat Unsinn, jeden Feldweg zu asphaltieren, doch für unsere Ortsverbindungswege, auf die viele Menschen angewiesen sind, ist der gegenwärtige Zustand nicht tragbar – und zwar auch aus Gründen der Verkehrssicherheit. Die Benutzung der Straße

ist mit dem Fahrrad gar nicht möglich. Kommt dem Fußgänger oder Zweiradfahrer bei trockenem Wetter ein Fahrzeug entgegen, staubt es so stark, dass danach nur noch die Dusche hilft. Auch bei Regenwetter ist die Straße kaum befahrbar, weil dann tiefe Pfützen den Weg versperren. Traktoren wirbeln beim Befahren Steine auf, die Verkehrsteilnehmer treffen können. Ganz davon abgesehen, dass diese „Schotterpiste“ täglich von einem Schulbus befahren wird.

Die Samtgemeinde ist für den Zustand der Ortsverbindungswege innerhalb der Samtgemeinde verantwortlich. Es gibt zwar im Land Niedersachsen keinen rechtlichen Individualanspruch auf Ausbau und guten Zustand der Straßen; doch es ist Aufgabe der Verwaltung, die verkehrssichere Nutzung der Infrastruktur zu gewährleisten – und diese Aufgabe gilt auch für die Gemeinde Suhlendorf und die dort ansässigen Steuerzahler und Wähler. Auch wenn aus juristischer Sicht dieser Individualanspruch fehlt, geht die Rechtsprechung davon aus, dass

sich die Aufgabe der Verwaltung dann zur Pflicht verdichtet, wenn die Verkehrssicherheit gefährdet ist – und dies scheint auf vielen Straßen in und um Suhlendorf mittlerweile der Fall zu sein.

Diese Verpflichtung gilt nicht nur für die Samtgemeinde, die für unsere Ortsverbindungswege verantwortlich ist, sondern auch für das Land Niedersachsen, das für den Zustand der Landstraße verantwortlich zeichnet, die mitten durch den Ort führt – und natürlich auch für die Gemeinde Suhlendorf selbst, die die Verantwortung für Innerortstraßen trägt.



Selbst langsame Fahrzeuge wirbeln auf der Schotterpiste zwischen Növenthien und Güstau/Körlau viel Staub auf. Foto: cwk



Christian Wiechel-Kramüller, Wipperaue Kurier

Kunst und Kultur hautnah erleben ...

Hier zeigt unsere Region immer ihre besten Seiten:

Wipperaue-Kurier

Das Magazin für Land & Leute im Ostkreis Uelzen und Umgebung



Rüter Fruchtsaft

Salzwedeler Str. 16
29578 Eimke
Tel.: 05873 - 1423
Fax: 05873 - 1430

Rueter-Fruchtsaft@t-online.de
www.rueter-fruchtsaft.de

Manfred Hilke

Kfz- und Landmaschinen-Meisterbetrieb

- ✓ Reparaturen aller Art
- ✓ AU für Benzin- und Dieselfahrzeuge
- ✓ HU jeden Dienstag und Donnerstag
- ✓ Reifen- und Klimageservice

Uelzener Str. 7 · 29571 Rosche
Tel. (05803) 1454 · Fax (05803) 1484
E-Mail: manfred-hilke@t-online.de



Warnwestenpflicht

Leuchtende Warnung

Unsere europäischen Nachbarn haben es vorgemacht, seit 1. Juli sind Warnwesten auch in Deutschland Pflicht. Das heißt aber nicht, dass überall auch gleiche Vorschriften und Strafen gelten. Einheitlich geregelt sind das europäische Kontrollzeichen EN 471 und die knalligen Farben Gelb und Orange. Wie in Deutschland muss der Fahrer im Pannenfall in fast ganz Europa eine Warnweste tragen. Länder wie Frankreich, Bulgarien und Tschechien erwarten das Mitführen beziehungsweise im Pannenfall das Anlegen der Warnwesten für alle Reisenden. In Italien muss der Mitfahrer beim Aufstellen des Warndreiecks damit ausgestattet sein, wenn der Fahrzeuglenker im Auto sitzen bleibt.

Auch hier gilt: andere Länder, andere Sitten. In Belgien, Bulgarien, Kroatien, Luxemburg und Ungarn müssen auch Fahrer von Zweirädern nach einer Panne die Warnweste überstreifen. Um die Pflicht kommen selbst Radfahrer in Frankreich und Ungarn und Fußgänger in

Luxemburg und Ungarn nicht herum. Dazu reicht es, wenn sie bei Dunkelheit oder schlechter Sicht außerorts unterwegs sind. Wer ohne Warnwesten reist, riskiert mitunter eine teure Überraschung. Die Spanne der Bußgelder ist gewaltig. Kroatien, Norwegen und Finnland sehen es kulant und fordern keinen müden Cent. Allerdings erwarten die Finnen statt einer Warnweste beim Aussteigen im Dunkeln auch nur reflektierende Kleidung.

Kein Pardon kennen dagegen die Franzosen und ahnden den Verstoß bei Autofahrern mit mindestens 90 Euro. Ungarns Ordnungshüter fordern bis zu 120 Euro, und Portugal treibt es mit bis zu 600 Euro auf die Spitze. Einsamer Preistreiber ist Belgien: 50 bis maximal 1.375 Euro!

Fazit: Egal, wohin die Reise gehen soll – die Lebensretter kosten wenig und sollten für alle Passagiere griffbereit unter den Vordersitzen oder in den Seitenfächern der Türen an Bord sein und im Notfall vor dem Aussteigen übergezogen werden. ProMotor

Unterwegs

Startklar in die Ferien

Die Familie ist urlaubsreif. Das Auto auch, darf sich jetzt aber keinen Hänger leisten. Auf der Fahrt in die Ferien muss es hohes Tempo, volle Ladung, lange Betriebsdauer, extremes Klima und ungewohnte Höhenunterschiede problemlos aushalten.

Vor Pleiten und Pech sind die Insassen nicht gefeit, wohl aber vor Pannen. Davor können sich Autoreisende schützen – mit einem Technik-Check im Kfz-Meisterbetrieb. Damit die Bremsen im Urlaub nicht zur Spaßbremse werden, kommt das Auto auf die Hebebühne. Hier werden auch Stoßdämpfer, Abgasanlage, Lenkung und Reifen kritisch unter die Lupe genommen.

Wieder auf dem Boden der Werkstatt prüfen die Mitarbeiter alle Flüssigkeitsstände, Elektrik, mit dem entsprechenden Gerät die Klimaanlage und ganz wichtig: die Beleuchtung. Bei voller Beladung muss bei vielen Autos die Scheinwerferhöhe eingestellt angepasst werden. ProMotor

Bundesagentur für Arbeit

Wenn nicht jetzt zur Berufsberatung, wann dann?

Gar nicht so einfach – sich für einen Beruf zu entscheiden, der wirklich passt. Die Berufsberaterinnen und Berufsberater der Agentur für Arbeit Uelzen und Lüchow sind Spezialisten in Sachen Berufswahl.

Die Berufsberaterinnen und Berufsberater bieten keine Lösungen von der Stange, sondern beraten jeden Jugendlichen individuell und ausführlich und helfen bei der Suche nach einer Ausbildungsstelle.

Wichtig dabei ist, herauszufinden, wie Talente, Interessen und Stärken optimal im Berufs-

leben eingesetzt werden können. Dazu braucht man Zeit und sollte rechtzeitig beginnen, Antworten auf die Frage „Was will ich werden?“ zu finden. Das Gespräch mit den Beraterinnen und Beratern ist vertraulich. Der Jugendliche steht im Mittelpunkt und entscheidet, was besprochen werden soll

Bewerbungstipp

Was in ein Anschreiben gehört

Mit deinem Anschreiben zeigst du, dass du der/die Richtige für die Ausbildungsstelle bist. Dafür hat man nur wenig Platz. Deshalb muss auf einen Blick klar werden, was du willst, was du kannst und wer du bist. Zunächst musst du für dich wichtige Fragen beantworten.

1. Schritt

1.1. Warum hast du dich für diese Ausbildung entschieden? Informiere dich dazu über die Ausbildung:

- Was wird an Fähigkeiten und Kenntnissen vorausgesetzt?
- Kennst du die Ausbildungsinhalte?
- Warum hast du dich für diese Ausbildung entschieden?
- Was findest du an diesem Beruf so interessant?

1.2. Warum bewirbst du dich bei diesem Unternehmen? Informiere dich dazu über das Unternehmen:

- Was weißt du über das Unternehmen? (zum Beispiel Produkte, Anzahl der Beschäftigten)
- Warum möchtest du dich gerade bei diesem Unternehmen bewerben?

Suche dir einen/eine persönliche/n Ansprechpartner/in, an den/die du deine Bewerbung richten kannst. Falls du ihn/sie nicht auf der Website des Unternehmens findest, rufe einfach an oder schreibe eine kurze E-Mail. Auf dieses Gespräch oder die Antwort auf deine E-Mail kannst du dich dann im Anschreiben beziehen.

1.3. Warum bist du für diese Ausbildung der/die Richtige? Denke dazu über dich selbst nach:

- Welche deiner Fähigkeiten und Kenntnisse lassen sich mit der Ausbildungsstelle verbinden? (zum Beispiel Lieblingsfächer, Hobbys, Interessen, Freizeitkurse)
- Welche Erfahrungen bringst

und welche Ausbildungswege ihn interessieren.

Also nicht länger warten, sondern die Zukunft in die eigenen Hände nehmen. Der Termin für ein Beratungsgespräch kann im Internet unter www.arbeitsagentur.de über das Kontaktformular oder auch telefonisch unter 01804 5555 00 vereinbart werden.

Infos vor Ort:

- Agentur für Arbeit Uelzen
Lüneburger Straße 72
29525 Uelzen
- Agentur für Arbeit Lüchow
Seerauer Straße 37
29439 Lüchow

Infos rund um die Berufswahl:

In der Agentur für Arbeit Uelzen gibt es ein Berufsinformationszentrum (BiZ). Dort findet man

vielfältige Informationen rund um Ausbildungsberufe, Studienwege, Karrierechancen und Arbeitsmarktaussichten. Das BiZ kann jeder ohne vorherige Anmeldung nutzen.

Infos to go:

Unterwegs nach Ausbildungsstellen suchen oder mehr über

Berufe erfahren: Viele Infos, wie zum Beispiel BERUFETV oder die Jobbörse, gibt es auch als App fürs Smartphone oder Tablet.

Infos im Internet:

www.planet-beruf.de
www.abi.de
www.berufe.tv

**Für Einsteiger,
Aufsteiger und
regiozsmU**



www.zukunftsbranche-bahn.de

mycity wartet auf Dich!

Du bist auf der Suche nach einer spannenden und abwechslungsreichen Ausbildung, hast Lust auf ein neues Abenteuer und kannst uns von Deiner Flexibilität, Deinem Verantwortungsbewusstsein und Deiner Motivation überzeugen? Super, dann bist Du bei den **Stadtwerken Uelzen** genau richtig. mycity ist ein moderner Arbeitgeber mit vielseitigen Ausbildungsberufen, die gute Perspektiven versprechen. Wir sind nicht nur der zuverlässige Energie- und Wasserversorger der Stadt Uelzen, sondern betreiben darüber hinaus das Badeland und den öffentlichen Personennahverkehr in Uelzen. Du und mycity, das passt! Wir starten die Ausbildung gemeinsam am **1. August 2015!**

Motivierte Allrounder gesucht

Du bist ein Organisationstalent, liebst es zu planen und kannst Dir vorstellen, Ansprechpartner für Kunden und Lieferanten zu sein? Mathematik liegt Dir und Du bringst kaufmännisches Verständnis mit? Dann bist Du bei uns genau richtig. Absolviere eine Ausbildung zum Industriekaufmann oder mache als engagierte/r Abiturient/in ein Duales Studium bei uns. Oder arbeitest Du gern mit Menschen, magst die Naturwissenschaften und bist im Wasser zu Hause? Unser BADUE-Team sucht engagierte Auszubildende als Fachangestellte für Bäderbetriebe. Hier bist Du Animator, Lebensretter und Techniker zugleich und sorgst für einen reibungslosen Ablauf im BADUE. Wenn eher handwerkliche Arbeiten Dein Spezialgebiet sind und Du ein gutes Verständnis für den Aufbau und die Funktion von technischen Geräten hast, dann bewirb Dich als Anlagenmechaniker oder als Elektroniker für Betriebstechnik. Du stellst als Anlagenmechaniker Gas- und Wasser- Hausanschlüsse her und setzt geplante Baumaßnahmen der Gas- und Wasserversorgung um. Als Elektroniker für Betriebstechnik installierst, wartest und reparierst Du elektrische Betriebs-, Produktions- und Verfahrensanlagen. Wenn Du schon jetzt unter Strom stehst, bewirb Dich!



Wir freuen uns auf Deine Bewerbung (**gerne auch online**) und darauf, Dich vielleicht schon bald als neuen Mitarbeiter bei mycity begrüßen zu dürfen! **Bewerbungsschluss ist der 31. Oktober 2014.**

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an: Frau Katrin Schröder,
Personalabteilung
Telefon: 0581/960-130
E-Mail: k.schroeder@stadtwerke-uelzen.de
www.stadtwerke-uelzen.de

Wir bieten Ausbildungsplätze in fünf verschiedenen Berufen an:

- **Duales Studium für Betriebswirte (B.A.)** – unsere Organisationstalente
- **Industriekauffrau/-mann** – unsere Allround-Talente
- **Fachangestellte/r für Bäderbetriebe** – unsere Spezialisten im und am Wasser
- **Anlagenmechaniker/in** – unsere Multitalente in der Versorgungstechnik
- **Elektroniker/in für Betriebstechnik** – unsere Allrounder für Energietechnik

Kaufmann im Groß- und Außenhandel

Wir sind mit einem Umsatz von 15 Mio. EUR und 18 Mitarbeitern eine Genossenschaft mit einem breiten Angebot an Produkten und Dienstleistungen aus dem Agrarbereich. Zu den weiteren Schwerpunkten gehören das Energiegeschäft und der Bereich der erneuerbaren Energien.

Zum **01.07.2015** bieten wir einen Ausbildungsplatz als Kauffrau/mann im Groß- und Außenhandel.

Wir suchen motivierte junge Leute mit Spaß an der Arbeit im Team.

Wir erwarten Belastbarkeit, Flexibilität, Fleiß und freundliches Auftreten.

Wir bieten einen interessanten Ausbildungsplatz und eine herausfordernde Tätigkeit mit Perspektiven.



SAATBAU STOETZE
Raiffeisen-Warengenossenschaft eG

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Saatbau Stoetze

Raiffeisen-Warengenossenschaft eG

Am Bahnhof 1 - 29597 Stoetze

Dann senden Sie uns bitte

Ihre vollständigen

Bewerbungsunterlagen.

oder per E-Mail an:

info@saatbau-stoetze.de

Wir suchen zum 1.9.2015

2 Auszubildende zum/zur

Anlagenmechaniker/-in Sanitär, Heizungs- und Klimatechnik

1 Azubi zum/zur

Elektroniker/-in – Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik

Voraussetzung:

- mindestens guter Hauptschulabschluss
- handwerkliches Geschick
- Spaß an der Arbeit

Ansprechpartner im Betrieb:
Herr J. Hilmer

Achtung!
Freie Ausbildungsplätze für 2014!

Jonny Beusse

Heizung
Sanitär
Elektro
Biogasanlagen
Edelstahl-Rohrleitungen
Notdienst

Ihr Partner für
alternative Energien



29562 Suhlendorf

Mühlenbergstr. 48 • Tel. (0 58 20) 14 35 • Fax 6 79

Wir suchen jedes Jahr

2x Auszubildende für den Beruf

Bau - und Möbeltischler/in

Mindestvoraussetzung ist ein guter Hauptschulabschluss und der erfolgreiche Abschluss der einjährigen Berufsfachschule Holztechnik. Danach beginnt dann die zweijährige Ausbildung im Betrieb.

Bewerbungen ab Ausbildungsjahr 2015/2016 nehmen wir entgegen.

Praktikumsplätze stehen schon jetzt nach Absprache bereit.

Kontakt:

NTS Tischlerei Linden GmbH
Untere Dorfstraße 24
OT Linden
29593 Schwienau

Ansprechpartner: Ulrich Thraede

Telefon: 05822 – 9417 – 10
Fax: 05822 – 9417 – 17
E-Mail: thraede@nts-tischlerei.de
Internet: www.nts-tischlerei.de

OBJEKTEINRICHTUNGEN
RAUMKONZEPTE
MÖBEL
FENSTER UND TÜREN



nts-tischlerei.de • TEL 05822 94170

Wir bilden aus

Altenpflegefachkräfte und Pflegeassistenten

Das Seniorenpflegezentrum Lebenswärme wurde am 1. März 2014 neu eröffnet und bietet Platz für 67 Bewohner sowie 15 Tagespflegegäste.

Lebenswärme ist nicht nur der Name unseres Hauses, son-

dern der Kerngedanke unseres Gesamtkonzeptes.

Wir leisten die Pflege und Betreuung von Menschen die aufgrund verschiedenster Umstände ihren Alltag nicht mehr selbstständig gestalten kön-

nen, von Menschen mit einer demenziellen Erkrankung sowie von Menschen mit schwerster Erkrankung.

Wir bilden aus in den Bereichen Pflege sowie Küche. Wir bieten Ihnen eine Anstellung

in einem neu errichteten sowie modern eingerichteten Haus, mit einem neuen motivierten Team. Eine fachgerechte praktische Anleitung und Ausbildung durch geschultes Personal, gute Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten.



Seniorenpflegezentrum Lebenswärme
Lange Stücke 2 • 29499 Zernien
05863/37670
www.lebenswaerme-zernien.de

Ausbildung zum/zur Landmaschinenmechaniker/-in

Landwirtschaft ohne starke Landmaschinentechnik funktioniert nicht.

Deshalb werden gute Leute immer gebraucht! Diese Ausbildung ist nicht nur gut – sie macht dich zur technisch versierten Fachkraft, die die Praxis kennt und der alle Möglichkeiten offenstehen.

Und das Beste ist: **Die Landtechnik ist eine Zukunftsbranche.**

Wie kaum eine andere fordert diese Branche immer neuen Innovationsgeist, und sie bietet unschlagbar viel Faszination in der spannenden Welt von Natur und Hightech.

So kannst du Service-Techniker

werden, die Meisterprüfung machen oder ein Studium anhängen.

Damit ist deine Zukunft gesichert! Mit der Ausbildung kannst du beweisen, was für ein starker Typ du bist: Du erlernst die technische Beherrschung von Hightech-Maschinen – von

Ihre Bewerbung richten Sie an:

EGGERS Landmaschinen

Herrn Nieschulze • Salzwedeler Straße 8 • 29562 Suhlendorf

Tel. 05820-985829 • Fax 05820-985810

E-Mail: henrik.nieschulze@landmaschineneeggers.de

Landmaschinen mit Bordcomputern, von Hochleistungsmotoren und modernsten Anlagen für die Landwirtschaft.

Bei Interesse kannst du dich bewerben und ein Praktikum machen. Weitere Infos unter www.starke-typen.info.



Wir bilden Sie aus!

Agrarwirtschaftlich-technischer Assistent m/w

Elektrotechniker für Betriebstechnik m/w

Fachkraft für Lagerlogistik m/w

Maschinen- & Anlagenführer m/w



Als ein mittelständisches Unternehmen mit über 100 Mitarbeitern sind Lebensmittel aus Getreide in bester Bio-Qualität unser Ideal. Ob Müslis, Mehl oder Backmischungen für Kuchen & Pizza – unser Wissen tragen wir ins noch junge Jahrtausend und werden Sie gut ausbilden.

Wenn Sie Spaß am Denken, Tüfteln, Tun im Team und Lust zur Arbeit mit Herz, Hand und Verstand haben, bewerben Sie sich bitte schriftlich unter

bewerbung@bauckhof.de oder

Bauck GmbH & Co. KG, z.H. Kerstin Gasper
Duhewitz 4, 29571 Rosche

Mehr Infos zu uns und unseren Produkten unter: www.bauckhof.de

Los gehts am
1. August 2015

Medienkauffrau/-mann

Wer wir sind?

Mobilität, Logistik und Energie – das sind die Themen des Bahn-Media Verlags. Wir haben uns damit einem komplexen Feld verschrieben: mit Verantwortungsbewusstsein für unsere Zukunft und Begeisterung vor allem für den Verkehrsträger Schiene.

Wir suchen/wir bieten:

Eine Verstärkung für unser Team, das sich für zeitgemäße Kommunikation und zeitgemäße Mobilität begeistert. Du solltest Dich zielstrebig für neue Aufgaben begeistern können und für den Umgang mit journalistischen Themen eine gute Ausdrucksweise besitzen.

Voraussetzungen:

Sehr guter Realschulabschluss oder Abitur

Bewerbungsunterlagen:

Anschreiben, Abschlusszeugnis und tabellarischer Lebenslauf mit Foto

Bahn-Media ■ Verlag

Erfolg braucht Informationen

Kontaktdaten:

Bahn-Media Verlag GmbH & co. KG
Salzwedeler Str. 5
29562 Suhlendorf

Ansprechpartnerin:

Andrea Wiechel-Kramüller
Salzwedeler Straße 5
E-Mail: orga@bahn-media.com

Altenpfleger/in

Der Beruf des Altenpflegers: Regelmäßig werden im Haus Hoheneck in Ebstorf mit viel Engagement junge Menschen zum **Altenpfleger/in** ausgebildet.

Die **Ausbildungsdauer** beträgt 3 Jahre und wird von zwei wöchentlichen Berufsschultagen mit viel theoretischem Wissen begleitet.

Seminare zum Umgang mit Gewalt in der Pflege und Sterbenden finden im Laufe der Ausbildung ebenfalls statt. Ein hohes Maß an Einfühlungsvermögen und Sensibilität sind in dieser Ausbildung gefordert. Die Achtung vor dem Bewohner und seine Wertschätzung stehen im Vordergrund.

Zu den **Ausbildungsschwerpunkten** gehören unter anderem Hygiene, Krankheitsbilder, Gesetze und insbesondere medizinisch-pflegerische

Vorgänge und Arbeitsweisen. Der sozial-pflegerische Bereich nimmt hauptsächlich den letzten Teil der Ausbildung ein. Der Umgang mit demenziell veränderten Menschen nimmt einen zunehmend größeren Teil in der Ausbildung wie auch in der Versorgung der Bewohner ein.

Abschließend ist zu sagen: das Berufsbild des Altenpflegers ist vielseitig und bietet auch in der Zukunft einen gefragten und sicheren Arbeitsplatz.



Wilfried Kübeck, Einrichtungsleiter
TATENDORFERSTR. 8-12 • 29574 EBSTORF
TELEFON 05822 2580 • TELEFAX 05822 9419199
ebstorf@haushoheneck.de • www.haushoheneck.de

Beruf mit Perspektive

Mechaniker/-in für Land- und Baumaschinentechnik

alka-tec ist ein Service-Spezialist für die Land- und Kommunaltechnik. Unsere Tradition reicht bis in das Jahr 1955 zurück. Seither bieten wir der Region ein breit gefächertes Angebot an Landmaschinen-, Gartenbau- sowie Lade- und Transporttechnik namhafter Hersteller.

Wir können dir in unseren Betrieben

einen wohnortnahen Ausbildungsplatz ermöglichen. Die Ausbildung vertieft dein technisches Grundverständnis. Du erwirbst die für den Beruf notwendigen handwerklichen Fertigkeiten und lernst, sie sach- und fachgerecht anzuwenden.

Die 3,5-jährige Ausbildung beinhaltet vielseitige Einsatzmöglichkeiten im

Bereich technischer Dokumentation, Organisation von Materialdatenbanken sowie Einbau und Überprüfung von Verschleiß-, Ersatz- und Originalteilen.

Voraussetzungen

Realschulabschluss mit guten Noten und Schulpraktika im einschlägigen Berufsumfeld.



Ein Unternehmen der Volksbank-Gruppe Osterburg-Lüchow-Dannenberg
alka-tec GmbH, Bahnhofstr. 1, 29588 Oetzen
Telefon 05805 980-2851, Fax 05805-2897
www.alka-tec.de

Wir freuen uns auf deine Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf und Foto!

Beruf mit Zukunft

Altenpfleger/in

Berufe in der Altenpflege sind gefragt und haben deshalb gute Zukunftsperspektiven. Altenpflegekräfte beraten und betreuen gesunde und pflegebedürftige ältere Menschen.

Das Pflegeteam Birgit Ohrenschall-Reinhardt bietet die **3-jährige Ausbildung zum**

examinierten Altenpfleger/in

an. Der Abschluss ermöglicht Tätigkeiten in vielen Arbeitsbereichen – etwa in der (teil-)stationären Altenpflege und ambulante Pflege, in der spezialisierten Rehabilitation, in sozialen Förderstätten für behinderte Menschen, in der Privatpflege, im Hospiz oder im Krankenhaus.

Die Ausbildung soll die Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertig-

keiten vermitteln, die zur selbstständigen und eigenverantwortlichen Pflege erforderlich sind. Erworben werden sie in einer **theoretischen Ausbildung** in der Fachschule für Altenpflege und bei der **praktischen Ausbildung** in unserem ambulanten Pflegedienst.

Zusätzlich bieten sich auf der Basis eines erfolgreichen Abschlusses gute Möglichkeiten zur Weiterbildung: zur Pflegedienst-,

Wohnbereichs-, Stations- oder Heimleitung oder zum/r Praxisanleiter/in sowie zum/r Lehrer/in für Pflegeberufe. Außerdem gibt es an Fach- und Hochschulen Studiengänge im Bereich Pflegepädagogik, -wissenschaft oder Pflegemanagement.

Wichtige Voraussetzungen für den Beruf sind Einfühlungsvermögen, Kontaktfreudigkeit, Geduld, Toleranz, Bereitschaft zur Verantwortung, Offenheit für

Neues und nicht zuletzt die Freude an der Arbeit mit Menschen.

Ausbildungsbeginn: 1. August

Ambulante Senioren- und Krankenpflege

Birgit Ohrenschall-Reinhardt

Ringstraße 28 • 29525 Uelzen
Tel. 05 81 / 99 150 • Fax 05 81 / 99 130
buero@pflgeteam-uelzen.de

www.pflgeteam-uelzen.de

Ausbildung zum/zur Verkäufer/-in oder zum/zur Einzelhandelskaufmann/-frau

Als Marktführer unter den deutschen Bau- und Heimwerkermärkten ist OBI die treibende Kraft der Branche. Mit der Perspektive eines expandierenden Unternehmens, mit über 570 Märkten in zwölf Ländern und mehr als 42.000 Mitarbeitern bieten wir größte Aufstiegschancen und qualifizierte Weiterbildung.

Kundennahe Ausbildung

Seit über sieben Jahren ist OBI mit einem Standort in Uelzen vertreten. Von Anfang an spielte die Ausbildung junger Menschen eine wichtige Rolle. Momentan arbeiten mehr als 40 Mitarbeiter in dem Bau- und Heimwerkermarkt.

Für das **Ausbildungsjahr 2015** suchen wir Menschen, die sich

für Chancen und Erfolg begeistern und mit Leidenschaft engagieren können!

Deine Ausbildungsziele:

- kompetente Beratung unserer Kunden
- Verkauf von Waren und Dienstleistungen
- Annahme, Auszeichnung und Präsentation unserer Waren
- Bestandsprüfungen, Qualitätskontrollen und Warenbestellungen
- Bearbeitung von Reklamationen und Kassieren

Dein Bewerberprofil:

- guter Real- oder Hauptschulabschluss
- große Vorliebe für den Handel

- flexibel, offen, begeisterungsfähig
- durchsetzungs- und kommunikationsstark
- Freude am Umgang mit Kunden, Lieferanten und Kollegen
- Spaß an der Teamarbeit

Begeistert? Dann warte nicht länger: Gib deiner Karriere, deinem Leben und unserem Unternehmen neue Perspektiven. Komm zu OBI!

Interessiert? Wir freuen uns auf deine aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen. Bitte bewirb dich schriftlich oder unter www.obide/jobs. Wir haben dein Interesse an einer Ausbildung im Bereich Do-it-yourself geweckt? Dann zögere nicht und bewirb dich noch

bis Mai 2015 bei OBI in Uelzen.

Vorausgehen statt folgen – immer wieder neue Wege zu beschreiten, das ist der Anspruch von OBI.

Auch 2014 ist OBI erfolgreicher Träger des Gütesiegels „TOP Ar-

beitgeber“, das jährlich vom Top Employers Institute Deutschland mit Sitz in Düsseldorf verliehen wird.

Mehr über OBI kannst du auch im Businessnetzwerk Xing unter www.xing.com/company/obi in Erfahrung bringen.

OBI Markt Uelzen
Oldenstädter Str. 74-76 | 29525 Uelzen
Ihre Ansprechpartnerin: Beatrix Pastrik-Aly
www.obide/jobs

Mechaniker für Land- und Baumaschinentechnik

- **Ausbildungsart:** Duale Berufsausbildung, geregelt nach Berufsbildungsgesetz (BBiG) und Handwerksordnung (HwO)
- **Ausbildungsdauer:** 3,5 Jahre
- **Lernorte:** Betrieb und Berufsschule

Mechaniker/innen für Land- und Baumaschinentechnik warten und reparieren Fahrzeuge, Maschinen und Anlagen, die in der Landwirtschaft und auf Baustellen zum Einsatz kommen. Sie erstellen Fehler- und Störungsdiagnosen in mechanischen, hydraulischen, elektrischen und elektronischen Systemen, ermitteln Störungsursachen und beheben Mängel, indem sie die entsprechenden Teile reparieren oder austauschen. Sie bearbeiten Werkstücke manuell und maschinell

und führen auch Schweißarbeiten aus. Darüber hinaus führen sie Abgasuntersuchungen durch und stellen fahrzeugelektrische Stromanschlüsse her. Sie nehmen Anlagen in Betrieb (zum Beispiel Melkanlagen), testen sie und weisen die Betreiber ein. Außerdem rüsten sie land- und bauwirtschaftliche Fahrzeuge oder Maschinen mit Zubehör und Zusatzeinrichtungen aus. Vor allem in Servicebereichen haben sie unmittelbaren Kundenkontakt.

Wo arbeitet man?

Mechaniker/innen für Land- und Baumaschinentechnik arbeiten hauptsächlich bei Herstellern von land- und forstwirtschaftlichen Maschinen und Baumaschinen oder in Reparaturwerkstätten sowie in Betrieben, die land- und forstwirtschaftliche oder bautechnische Maschinen verleihen. Sie arbeiten hauptsächlich in Werkhallen oder Werkstätten, sind aber auch im Außendienst tätig. Wenn sie Kunden beraten, sind sie ferner in Büroräumen tätig.

Worauf kommt es an?

Verantwortungsbewusstsein sowie Sorgfalt sind wichtig, wenn

Bauteile und Baugruppen an Land- und Baumaschinen überprüft und Sicherheitseinrichtungen repariert werden. Montagearbeiten gehören zum Arbeitsalltag. Wer über Kenntnisse und Fertigkeiten in Werkzeugen und Technik verfügt, ist daher im Vorteil. Wissen in Mathematik und Physik ist nötig, da man beispielsweise Pumpenleistungen oder elektrotechnische Parameter berechnen sowie Kräfte und Festigkeit von Bauteilen abschätzen muss.

Was verdient man?

Ausbildungsvergütung im Handwerk pro Monat:

- 1. Ausbildungsjahr: € 493
- 2. Ausbildungsjahr: € 536
- 3. Ausbildungsjahr: € 617
- 4. Ausbildungsjahr: € 664

Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Handwerksbetriebe überwiegend Auszubildende mit mittlerem Bildungsabschluss oder Hauptschulabschluss ein, Industriebetriebe wählen vor allem Auszubildende mit mittlerem Bildungsabschluss aus.

Welche Alternativen gibt es?

Wenn es mit dem Ausbildungsplatz nicht klappt, hier eine Auswahl von Alternativberufen:

- Kraftfahrzeugmechatroniker/in Nutzfahrzeugtechnik
- Metallbauer/in Nutzfahrzeugbau

Quelle: BERUFENET (<http://arbeitsagentur.de>) — Stand: 02.05.2014

Altenpfleger/in

- **Ausbildungsart:** Ausbildung an Berufsfachschulen für Altenpflege (bundesweit einheitlich geregelt)
- **Ausbildungsdauer:** 3,5 Jahre (Vollzeit/Teilzeit)
- **Lernorte:** Berufsfachschule und Altenpflegeeinrichtung

Altenpfleger/innen pflegen, betreuen und beraten hilfsbedürftige ältere Menschen. Dabei unterstützen sie diese bei Verrichtungen des täglichen Lebens, etwa bei der Körperpflege, beim Essen oder beim Anziehen. Sie sprechen mit ihnen über persönliche Angelegenheiten, motivieren sie zu aktiver Freizeitgestaltung und begleiten sie bei Behördengängen oder Arztbesuchen. Vor allem bei der ambulanten Pflege arbeiten Altenpfleger/innen auch mit Angehörigen zusammen und unterweisen diese in Pflegetechniken. In der Behandlungspflege und Rehabilitation nehmen sie auch therapeutische und medizinisch-pflegerische Aufgaben wahr, zum Beispiel wechseln sie Verbände, führen Spülungen durch und verabreichen Medikamente nach ärztlicher Verordnung.

Wo arbeitet man?

Altenpfleger/innen arbeiten in Altenwohnheimen, Kurzzeitpflegeeinrichtungen, ambulanten Altenpflege- und Altenbetreuungsdiensten sowie Krankenhäusern, Pflege- und Rehabilitationskliniken. Ihre pflegerischen und betreuenden Tätigkeiten üben sie vor allem in Patientenzimmern, Gruppen und Aufenthaltsräumen, Behandlungsräumen und Sanitärräumen aus. Im Rahmen der ambulanten Pflege führen sie Hausbesuche durch.

Worauf kommt es an?

Ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein und Sorgfalt ist für die Tätigkeit als Altenpfleger/in unabdingbar: Altenpfleger/innen müssen Pflegeanweisungen genau einhalten, um lebensgefährdende Stürze oder Wundliegen der Patienten zu vermeiden. Wichtig sind außerdem Kontaktbereitschaft, Ein-

fühlungsvermögen und psychische Belastbarkeit ebenso wie ein freundlich-gewinnendes Wesen. Altenpfleger/innen sind neben der Pflege auch für die Betreuung der älteren Menschen zuständig und somit wichtige Kontaktpersonen für diese. Auch wenn sie unter Zeitdruck stehen, bleiben sie freundlich und reagieren einfühlsam. Entscheidungsfähigkeit und Durchsetzungsfähigkeit sind ebenso wichtig, wenn es darum geht, rasch über angemessene pflegerische Maßnahmen zu entscheiden oder diese auch gegen Widerstände durchzusetzen.

Von besonderer Bedeutung ist Interesse an Sozialkunde und Wirtschaft, denn in diesem Beruf muss man die Zusammenhänge des Sozialsystems verstehen und sich mit betriebswirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Altenpflege befassen. Gute Mathematikkenntnisse benötigen Altenpfleger/innen beispielsweise für die Abrechnung von Pflegeleistungen. Von Vorteil ist auch Interesse an Musik und Kunst, denn wer ein Musikinstrument spielt oder gut bastelt und zeichnet, kann dies für die Gestaltung des Freizeitangebots im Altenwohnheim nutzen.

Was verdient man?

Die Auszubildenden erhalten vom Träger der praktischen Ausbildung ein Ausbildungsentgelt. Werden sie zum Beispiel an Einrichtungen des öffentlichen Dienstes ausgebildet, erhalten sie folgende Entgelte:

- 1. Ausbildungsjahr: € 916
- 2. Ausbildungsjahr: € 977
- 3. Ausbildungsjahr: € 1.078

Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Für die Ausbildung wird in der

Regel ein mittlerer Bildungsabschluss oder eine andere gleichwertige abgeschlossene Schulbildung vorausgesetzt.

Auch wer über den Hauptschulabschluss (je nach Bundesland auch Berufsreife, Berufsbildungsreife, erster allgemeinbildender Schulabschluss, erfolg-

reicher Abschluss der Mittelschule) verfügt und zum Beispiel eine Berufsausbildung absolviert hat, kann zur Ausbildung zugelassen werden.

Welche Alternativen gibt es?

Wenn es mit dem Ausbildungsplatz nicht klappt, hier eine

kleine Auswahl von Alternativberufen:

- Gesundheits- und Krankenpfleger/in
- Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in

Quelle: BERUFENET (<http://arbeitsagentur.de>) — Stand: 03.03.2014

Ambulante Senioren- und Krankenpflege

Birgit Ohrenschall-Reinhardt

Ringstraße 28 • 29525 Uelzen
Tel. 05 81 / 99 150 • Fax 05 81 / 99 130
buero@pflgeteam-uelzen.de

www.pflgeteam-uelzen.de

„Wir pflegen so, wie wir selbst gerne gepflegt werden möchten.“



24-Stunden Rufbereitschaft

HAY | GROUP



Wenn Sie ab September 2015 Ihre Ausbildung bei Hay Speed Umformtechnik GmbH beginnen, machen Sie einen großen Schritt in Ihre Zukunft. In unserem jungen Team werden Sie sich von Anfang an wohlfühlen, denn es erwarten Sie nicht nur nette Kolleginnen und Kollegen, sondern auch interessante Aufgabengebiete. Unsere Produkte – geschmiedete und gewalzte Präzisionskomponenten – finden sich als Wälzlager, Achsantriebs-, Getriebe- und Motorenteile in PKW und LKW aller namhaften Automobilhersteller auf den Straßen dieser Welt. Die Firma Hay Speed Umformtechnik GmbH am Standort Lüchow (Wendland) ist eine junge Firma innerhalb der HAY Firmengruppe, die seit ihrer Gründung im Jahr 1925 mit stetigem Wachstum zu einem der größten europäischen Unternehmen der Umformtechnik herangewachsen ist.

Wir bilden aus:

Industriemechaniker / Produktionstechnik (m/w) Elektroniker für Betriebstechnik (m/w)

Industriekaufmann (m/w)

Sie haben Ihren guten Schulabschluss in der Tasche? Dann freuen wir uns auf Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit Ihrem letzten Schulzeugnis. Bitte senden Sie Ihre Bewerbungen an die Personalabteilung der Hay Speed Umformtechnik GmbH. Zu Ihren Fragen gibt Ihnen auch gerne unser Personalabteilung, Frau Bockel (Tel. 05841 / 97 68 219) weitere Auskünfte.

Schmieden Sie Ihre Zukunft unter: www.hay-speed.de

HAY SPEED Umformtechnik GmbH
Personalabteilung • Seerauer Str. 27
29439 Lüchow (Wendland)



Schlafstörungen

Frauen schlafen anders

Wer sich stundenlang in den Kissen wälzt, ehe sich ein erholsamer Schlaf einstellt, für den kann die Nacht leicht zur Qual werden. Schlafstörungen sind immer weiter verbreitet.

In einer erstmals auch in Deutschland durchgeführten Analyse für den DAK-Gesundheitsreport gaben nahezu 50 Prozent der befragten Versicherten an, dass sie in den letzten drei Monaten manchmal oder häufiger unter Ein- und/oder Durchschlafproblemen gelitten hätten. Insbesondere Frauen ab dem mittleren Lebensalter sind der Studie zufolge in zunehmendem Maße betroffen und verwenden insgesamt deutlich mehr Schlafmittel als Männer.

Frauen schlafen anders: Zum einen gilt der „weibliche Schlaf“ als leichter. Vermutlich liegt das an einer natürlichen Empfindsamkeit, die Mütter auf die Sig-

nale des Nachwuchses reagieren lässt. Zum anderen hindern sorgenvolle Gedanken viele Frauen am Einschlafen. Über eine deutliche Zunahme von Schlafproblemen klagt das weibliche Geschlecht zu Beginn der Wechseljahre: Hitzewallungen, Schweißausbrüche und plötzliches Erwachen stören den erholsamen Schlummer. Um Schlafstörungen und eine damit einhergehende Gereiztheit am Tage nicht zur Regel werden zu lassen, empfehlen sich gut verträgliche, natürliche Arzneimittel. Durch die Entspannung lassen sich rasch das innere Gleichgewicht und erholsamer Schlaf wiederherstellen.

Sowohl vor der Menstruation, während der Schwangerschaft, als auch in den Wechseljahren können weibliche Schlafprobleme hormonell bedingt sein. Wer unter Hitzewallungen leidet, sollte in kühlen Räumen schlafen und Bettwäsche aus Baumwolle bevorzugen. Stark gewürzte Speisen sollte man meiden, da diese zu verstärktem Schwitzen führen können – wie auch der Genuss von Kaffee, Schwarztee oder Alkohol. Yoga und autogenes Training wirken Stress entgegen, ein Spaziergang am Abend fördert die nötige Bettschwere.

Fachlichen Rat und Hilfe gibt es auch seit 2012 beim bundesweiten „Tag der inneren Balance“ am 10. Oktober. Zum Anlass dieses Aktionstages wurde eine kostenlose wöchentliche Stress-Helpline eingerichtet. Betroffene



Hitzewallungen, Schweißausbrüche und plötzliches Erwachen können in den Wechseljahren den erholsamen Schlaf stören. Foto: djd/Neurexan/thx

erhalten jeden Donnerstag zwischen 17 und 19 Uhr unter 08000-142842 von spezialisierten Ärzten und Psychologen

praktische Tipps, wie sie Stressfaktoren und Schlafräubern im Alltag wirksam begegnen können. djd



Jeder gesetzlich Versicherte ab 35 Jahren sollte alle zwei Jahre zur kostenlosen Vorsorgeuntersuchung gehen. Foto: djd/GlaxoSmithKline

Vorsorgeuntersuchung

Warum der Check-up 35 so wichtig ist

Während viele Deutsche ihr Auto regelmäßig in die Inspektion schicken, gehen sie mit sich selbst weniger sorgsam um. Dabei lässt sich mit einem gesunden Lebensstil und guter Vorsorge viel erreichen. Dr. med. Albrecht von Schrader-Beielstein, Facharzt für Allgemeinmedizin, Reisemedizin und Naturheilverfahren, rät seinen Patienten, den kostenlosen Check-up 35 zu nutzen, den die Krankenkassen anbieten. Dieses Angebot gilt für alle gesetzlich und privat Krankenversicherten ab einem Alter von 35 Jahren. Die Versicherten können sich alle zwei Jahre untersuchen und beraten lassen. Bisher nehmen jedoch laut Gesundheitsberichterstattung des Bundes nur etwa 20 Prozent der Versicherten diese Leistung in Anspruch. Der Experte erklärt: „In erster Linie geht es um das Auffinden

von Zivilisationserkrankungen wie den Diabetes mellitus, Erkrankungen des Herzens, der Gefäße, Nieren und des Bewegungsapparats. Mittels Befragung, körperlicher Untersuchung und Labortests wird gecheckt, ob Risikofaktoren oder eventuell sogar schon Symptome dieser Erkrankungen vorliegen. Auch das Impfen wird beim Check-up thematisiert. Daher ist es wichtig, den Impfpass zum Termin mitzubringen.“

Da viele Patienten ihren Impfpass verlegt haben und ihren Impfstatus nicht kennen, kann der Arzt diese beraten, welche Impfungen sinnvoll sind und diese gegebenenfalls gleich durchführen. Dr. med. Albrecht von Schrader-Beielstein rät: „Fotografieren Sie den dann komplettierten Impfpass auf Ihr Handy, so haben Sie Ihren Impfstatus stets verfügbar.“ djd

Suhlendorf / Rosche

Hatha Yoga im DRK-Haus

Die DRK-Yogalehrerin Gabriele Jungwirth bietet ab September neben dem Kurs in Rosche erstmals einen Yoga-Kurs im DRK-Haus in Suhlendorf an. Beginn in Suhlendorf ist am 22. September, in Rosche am 26. September, jeweils von 17 bis 18.30 Uhr.

An zehn aufeinander folgenden Abenden werden Yoga- und Atemübungen sowie verschiedene Entspannungs- und Meditationstechniken geübt. Der Kurs richtet sich an Übende, die ihre eigene Yogapraxis und Achtsamkeit intensivieren wollen und einen Ausgleich zum stressigen Alltag suchen. Einsteiger sind ebenfalls willkommen und werden individuell angeleitet. Die Teilnehmer sollten

bequeme Kleidung, eine Gymnastikmatte, eine Decke und ein Paar warme Strümpfe mitbringen. Die Kursgebühr beträgt 80 Euro, Anmeldung und weitere Informationen zu dem Kurs unter Telefon 0152-27121595 oder per E-Mail an die Adresse jungwirth.g@t-online.de. Gabriele Jungwirth ist DRK-Yogalehrerin. Ihre Ausbildung hat

sie vor zwei Jahren erfolgreich abgeschlossen, zuvor hat sie bereits langjährig Hatha Yoga und Kundalini Yoga praktiziert. Das DRK Yoga (Hatha Yoga) ist durch ein besonderes Stufenmodell gekennzeichnet. Die Asanas (Körperübungen) werden durch Vorübungen, Steigerungen, Ausgleichsübungen und Ruhelagen angeleitet.

Massagepraxis Rosche

Marina Voß und Marion Helms
Staatl. geprüfte Masseurinnen

Massage klassisch – Wellnessmassage
Wärmebehandlung – Fußreflex – Fußpflege
Medi Tape – Energetische Schmerzbehandlung

Uelzener Straße 15 – 29571 Rosche – Telefon (05803) 1230

DRK-Kreisverband Uelzen e. V.
DRK-Pflegedienste im Landkreis Uelzen gGmbH

Wir sind für Sie da!
Angebote im ganzen Landkreis – alles aus einer Hand

- + Pflegedienst, Hausnotruf, Menü-Service
- + Mehrgenerationenzentrum Uelzen
- + DRK-Häuser in Bad Bevensen, Ebstorf und Rosche
- + Ortsvereine
- + Seniorenwohnungen in Uelzen und Bad Bevensen
- + Kindertageseinrichtungen
- + Jugendhilfe
- + Aus- und Fortbildung
- + Rettungsdienst und Krankentransport
- + Bereitschaften

Ehren- und Hauptamt sind gemeinsam für Sie da!

Engagieren auch Sie sich ehrenamtlich!

Zentrale Rufnummer:
0581 90 32 0

www.drk-uelzen.de

Sommergrippe

Rasche Hilfe bei Sinusitis

Draußen ist es angenehm warm, und trotzdem leidet man unter einer Erkältung oder einem grippalen Infekt: Immer mehr Bundesbürger sind von einer sogenannten Sommergrippe betroffen. Sie hat prinzipiell die gleichen Ursachen wie eine Erkrankung in der kalten Jahreszeit.

Man spricht dabei von einer Infektion mit Viren, die verstärkt im Sommer vorkommen. Schnupfen, Mattigkeit und Halsschmerzen können die Betroffenen im Sommer ebenso plagen wie in den Wintermonaten. Noch unangenehmer ist es, falls aus der grundsätzlich harmlosen, aber lästigen Erkältung eine Nasennebenhöhlenentzündung – medizinisch Sinusitis genannt – erwächst. Als typische Symptome gelten Kopfschmerzen und ein unangenehmes Druckgefühl im Stirn-, Wangen- oder Kieferbereich. Die Beschwerden werden schlimmer, falls man sich bückt oder den Kopf nach vorne beugt. Die Nase ist verstopft, man fühlt sich abgeschlagen und müde. Geschmacks- und Geruchssinn sind eingeschränkt.

Eine einfache virale Erkältung ist meist der Auslöser für eine akute Nasennebenhöhlenentzündung: Schwellen durch einen Schnupfen die Schleimhäute in der Nase an, kann das Nasensekret nicht mehr abfließen. Es kommt zu einer Verstopfung der engen Gänge zu den Nebenhöhlen, diese werden nicht mehr belüftet und der Schleim, der sich ansammelt, ist für Keime ein idealer Nährboden. Typische Symptome wie das schmerzhafteste Druckgefühl im Kopf stellen sich ein.

Eine Sinusitis sollte man möglichst rasch behandeln und gut auskurieren, da die Erkrankung sonst schnell chronisch werden kann. Wichtig ist es vor allem, den natürlichen Sekretabfluss aus den Nebenhöhlen wieder zu ermöglichen. Empfohlen werden dafür meist abschwellende Nasensprays. Sobald die Nase wieder frei ist, lässt auch das Druckgefühl im Kopf im Regelfall nach. Nasenspray können zudem mit den Aromastoffen Eukalyptus und Menthol kombiniert sein. Deren Inhalation empfinden viele Patienten als angenehm und erfrischend. *djd*

Sport 50+ im Sportverein Rosche

Gesund bleiben – gesund werden



Die Gruppe unmittelbar vor einer Radtour.

Foto: SV Rosche

Ältere Menschen erkranken oft nicht deshalb, weil sie älter geworden sind, sondern weil sie sich nicht genug bewegen. Sport und Bewegung können daher einer Vielzahl von Erkrankungen wie Bluthochdruck, Rückenbeschwerden, Arthrosen oder Diabetes mellitus vorbeugen.

Gezielte sportliche Aktivitäten helfen aber auch, wenn es bereits zwickelt und zwackt oder man schon erkrankt ist. In vielen Fällen ist Sport ein wichtiger Bestandteil medizinischer Rehabilitation.

Bluthochdruck, Herzbeschwerden, hohe Zuckerwerte und Übergewicht sind deshalb kein Grund, auf Sport zu verzichten. Im Gegenteil, altersgemäß angeleitet ist Sport oft unverzichtbar, wenn es gilt, „wieder auf die Beine“ zu kommen. Das alles war der Anlass, seitens des SV Rosche zu handeln und ein entsprechendes Angebot vorzulegen.

Daher gibt es seit einiger Zeit beim SV Rosche eine kleine Gruppe von bisher bis zu sieben Personen, die sich einmal wöchentlich am Dienstagabend um 18.30 Uhr trifft.

In den Sommermonaten wird an der frischen Luft Sport getrieben. Unter anderem fährt die Gruppe einige Kilometer mit dem Fahrrad oder walkt.

In den Wintermonaten steht eine Hallenzeit in der kleinen Sporthalle in Rosche zur Verfügung. Hier werden verschiedenartige Sportarten durchgeführt, teils unter Anleitung von ausgebildeten Ergotherapeuten. Dazu zählt beispielsweise die Stärkung der Rückenmuskulatur.

Mitmachen in dieser Gruppe ist sowohl für Frauen als auch für

Männer möglich, da gibt es bei den sportlichen Betätigungen keine Unterschiede. Um diese im Aufbau befindliche Gruppe weiter zu stärken, werden Frauen und Männern über 50 gesucht, die sich daran beteiligen möchten. Interessenten können gern zu einem Probetraining kommen.

Vorab-Informationen gibt es bei Heinz Assmann, dem Verantwortlichen der Gruppe, unter Telefonnummer 05803/888.

Günter Böhme,
Pressewart, SV Rosche

 **Praxis für Physiotherapie
Udo Millat**

- Krankengymnastik
- Massage (Heißluft/Fango)
- Elektrotherapie
- Manuelle Lymphdrainage
- Hausbesuche

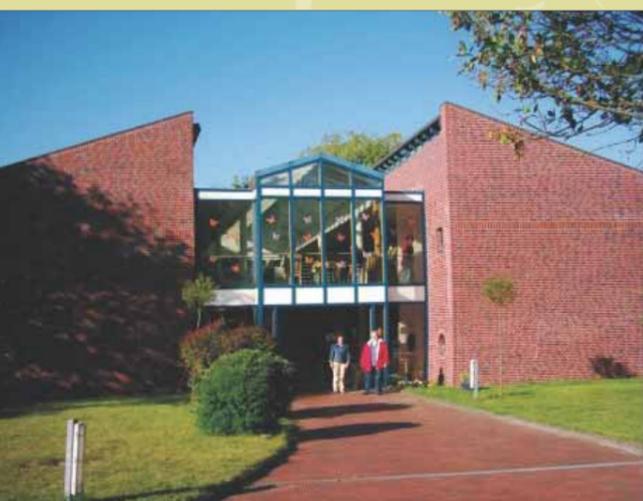
Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8:00 – 12:00 Uhr, Mo. & Do. 17:00 – 19:00 Uhr
Termine nach Absprache auch außerhalb der Öffnungszeiten

Raiffeisenstraße 2, 29562 Suhlendorf
Tel. (0 58 20) 9 70 16 40, Mobil (01 71) 6 58 57 32

 **Hebammenpraxis Bauchgeflüster**
Osteopathische Hebammenpraxis

Hebammenbetreuung während der Schwangerschaft und nach der Geburt
Osteopathische Behandlungen

Elmire Frick, 29562 Suhlendorf, Neumarkt 4
Hebamme, Osteopathin
Telefon.: 05820-377 Mobil: 0171-9352922
Homepage: www.hebamme-bauchgefluester.de E-Mail: elmirefrick@web.de



VERTRAUEN
in die Zukunft
HAUS HOHENECK
WOHN- UND PFLEGEHEIM
EBSTORF

TATENDORFER STR. 8-10
29574 EBSTORF
TELEFON: 05822 2580
TELEFAX: 05822 9419199

E-mail: ebstorf@haushoheneck.de
Internet: www.HausHoheneck.de

Buchtipps

Endlich frei von Allergie

Ein Patientenratgeber bei Neurodermitis, Heuschnupfen, Asthma & Co.

Allergien sind heilbar! Das Buch stellt ein umfassendes ganzheitliches Behandlungskonzept vor, das Allergien nicht unterdrückt, sondern dauerhaft zum Verschwinden bringt. Es zeigt detailliert, was wir selbst tun können, um ein optimales Therapieergebnis zu erreichen.

Das ganzheitliche Konzept umfasst vier Elemente: Ernährung, Darmsanierung, Schwingungstherapie und Immuntherapie. Die Autorin beschreibt die Ursachen und Auslöser von Allergien, die verschiedenen Testmethoden und Krankheitsbilder sowie die verschiedenen komplementären Therapierichtungen – mit Anwendungsbeispielen und Anleitungen zur Selbsthilfe. Auch weniger bekannte Therapien werden hier vorgestellt, auf die Kinder besonders gut ansprechen.

Extras: Übersicht zur 4-Tage-Rotationsdiät und Ernährungsempfehlungen zu den verschiedenen Allergien

ISBN 978-3-86731-154-0

160 Seiten, broschiert

Format (16,5 x 22,5 cm)

100 farbige Fotos und Grafiken

Verlag: VAK Verlags GmbH, Kirchzarten

Preis: 17,99 €



Radsport auf hohem Niveau

„Für einen Neuanfang ist es nie zu spät“

Das beweist Peter Kuberka aus Schnega, der sein Leben aus gesundheitlichen Gründen mit 48 Jahren komplett änderte. Er stellte seine Ernährung um und begann mit intensivem Radtraining. Mit 50 erhielt er über die Interessengemeinschaft Ausdauersport Wendland (IGAS) vom Bund Deutscher Radfahrer die Lizenz. Bald darauf wurde er Landesmeister und belegte stets vordere Plätze bei nationalen und internationalen Straßen-, Mountainbike- und Crossrennen.

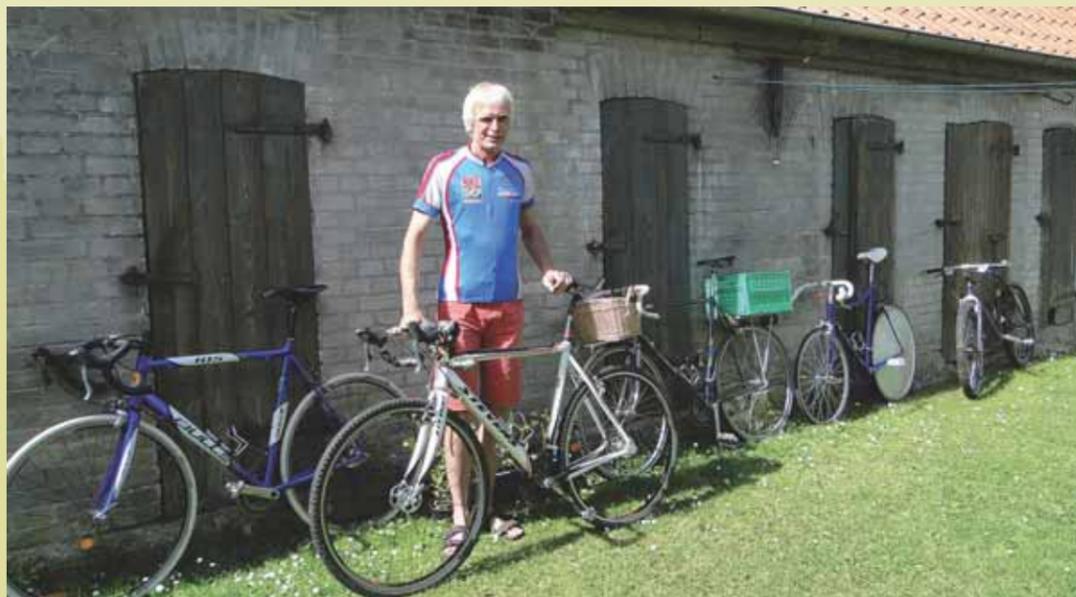
Peter Kuberka wuchs in Lindau auf. Das Radfahren lernte er erst mit zehn Jahren. Seine Begeisterung und sein Talent wurden schnell erkannt. Mit 14 Jahren bekam er sein erstes Rennrad und nahm erfolgreich an Schülerwettbewerben rund um den Bodensee teil. Doch neue Freunde und andere Interessen brachten mit sich, dass die sportliche Begeisterung fürs Radfahren nach ein paar Jahren abnahm.

Freude an viel Bewegung

Als er vor neun Jahren aus gesundheitlichen Gründen mit dem Rauchen aufhörte, nahm er schnell zehn Kilo zu.

„Das war für mich das Signal, mein Leben grundlegend zu verändern: Ich stellte meine Essgewohnheiten um und fand wieder Freude an der Bewegung“, sagt er rückblickend. Ein Jahr später, im Alter von 48 Jahren, begann seine sportliche Karriere, als ihm ein gebrauchtes Rennrad günstig angeboten wurde. Schon 14 Tage später fuhr er beim „Jedermann-Radrennen“, einem Zeitfahren im Landkreis, mit. Er trainierte regelmäßig 50 bis 100 Kilometer am Tag und nahm an Radrennen und Cross-Veranstaltungen in Uelzen, Lüchow-Dannenberg und Hamburg teil.

Auch mit 56 Jahren trainiert



Für Training und Wettkampf benutzt Peter Kuberka ein jeweils passendes Rad.

Fotos: lü

INFO Seine größten Erfolge:

2011 und 2012 Deutschland-Cup: jeweils 2. Platz Gesamtwertung bei den Senioren 50+

Mountainbike-Marathon Harz: Klassengewinner

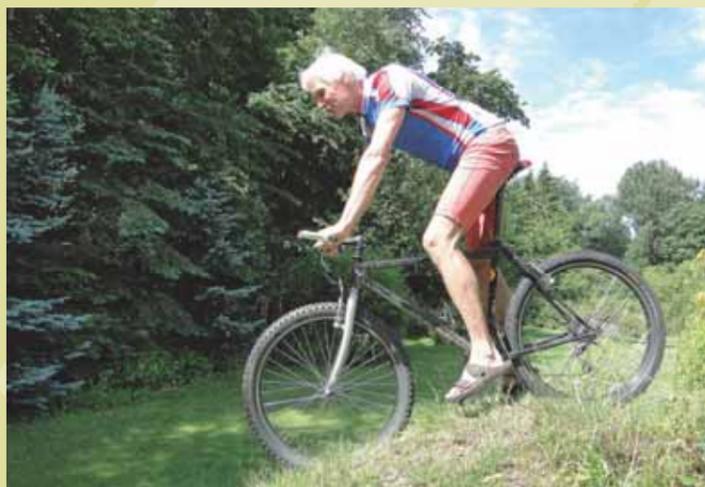
Bike-Shop-Cup Lüchow-Dannenberg: 1. Preis

Run, Ride und Bike in Bellahn: 1. Preis

Cross um den Amtsturm in Lüchow: 1. Preis als einer der ältesten Teilnehmer

Mountainbike-Marathon Harz: 1. Preis in der Altersklasse 50+

Gute Platzierungen bei Querfeldein-Meisterschaften in Bayern und der Schweiz



Mit dem 8,5 Kilogramm leichten Mountainbike mit Stahlrahmen erzielte Peter Kuberka viele Erfolge.

Peter Kuberka heute noch fünfmal in der Woche, zur Hälfte auf der Straße, zur Hälfte im Gelände. „Im Jahr kommen da leicht 12.000 bis 15.000 Kilometer zusammen. Abhängig von der Anzahl der Rennen mache ich Ausdauer- und Belastungstrainings. Jetzt im August beginne ich mit der Vorbereitung für die

Die richtige Ernährung

Querfeldeinsaison, die von Oktober bis Januar stattfindet“, erklärt er. Peter Kuberka ernährt sich zu 90 Prozent vollwertig und fettarm mit Lebensmitteln aus biologischem Anbau, viel Obst und Gemüse und wenig fettarmem Fleisch. Seinen Eiweißbedarf deckt er mit Fisch, Käse und Eiern. „So kann ich ganz auf Nahrungsergänzungsmittel verzichten, auch bei Wettkämpfen. Außer Wasser, bei Bedarf mit Salz, esse ich Bananen, die mich mit Zucker und Kalium versorgen. Meine Bewegungsfähigkeit erhalte ich durch Badminton, Duathlon und Gymnastik. Im Übri-

gen achte ich auf meinen Körper“, ergänzt er.

Der Radsportler rät allen, die gesund und fit bleiben möchten, auf eine ausgewogene Ernährung zu achten: wenig Fleisch und Zucker, aber regelmäßige Fisch und viel schonend zubereitetes Gemüse, saisonal Salat und Obst, möglichst aus der Region und biologischem Anbau. Wichtig ist auch regelmäßige Bewegung, am besten an frischer Luft.

Es muss ja nicht gleich zur Landesmeisterschaft reichen, wie bei Peter Kuberka. Es werden heute viele Sportarten für Senioren angeboten – da kann jeder für sich etwas Passendes finden. lü



Arbeitsgemeinschaft
Pflege im
Ostkreis Uelzen

Unsere Alten- und Pflegeheime Weißenhof GmbH und Weißenborn GbR, sowie die Drawehner Wohnanlage arbeiten gemeinsam in der Arbeitsgemeinschaft „Pflege im Ostkreis Uelzen“.

Seit über 25 Jahren sind wir Mitglied im Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e.V.

Sprechen Sie uns an – gerne beraten wir Sie persönlich!

Wir sind für Sie da und nehmen Sie in unsere Mitte auf.

Alten- und Pflegeheim
Weißenborn GbR

Bevenser Straße 2
29562 Suhlendorf
Telefon (05820) 566
Telefax (05820) 606
weissenborn@pflege-ok-uelzen.de

Alten- und Pflegeheim
Weißenhof GmbH

Lönsstraße 11
29571 Rosche
Telefon (05803) 654
Telefax (05803) 681
weissenhof@pflege-ok-uelzen.de

Drawehner Wohnanlage

Drawehner Ring 1 - 5
29562 Suhlendorf
Telefon (05820) 566
Telefax (05820) 606

www.pflege-ok-uelzen.de



Richtungsweisend: VPV Versicherungen

Beratung von Mensch zu Mensch

Wir beraten Sie individuell und persönlich um Ihnen den Versicherungsschutz zu bieten, den Sie brauchen. Ihre Zufriedenheit ist uns wichtig.

Ich freue mich auf Ihren Anruf.

VPV
Der Vorsorgeberater seit 1827

Klaus-Dieter Tröger

Versicherungsfachmann (BwV)

Groß Liederner Straße 42b · 29525 Uelzen

Tel.: 0581 / 20 88 22 00 · Klaus-Dieter.Troeger@vpv.de



Traditioneller Hahnenwettbewerb

Vor 45 Jahren hat Hans-Jürgen Drögemüller aus Böddenstedt das Hähnenwettbewerb in Bad Bevensen eingeführt und seitdem immer am Pfingstsonntag im Kurpark für Einheimische und Kurgäste veranstaltet. In diesem Jahr warb der prächtige gelbe Orpington-Hahn für dieses Spektakel. *Foto: privat*

ZIMMEREI • HOLZBAU
Innenausbau • Einblasdämmstoffe
Sägewerk
W. NIESCHULZE
Telefon 05825 286
Kroetzer Allee 9

Bedachungen

Ostedt • 29559 Wrestedt

Planung
Beratung
Ausführung

HeinrichGRÖEKE

Objekte & Sanierungen

Marktplatz 6
29562 Suhlendorf
Tel **05820/1771**
Fax **05820/321**
heinrich@groefke.com
www.groefke.com

- ✓ Malerarbeiten
- ✓ Gebäude-Diagnostik
- ✓ Wasserschaden- und Bautrocknung
- ✓ Estrich-Sanierung
- ✓ Komplett-Sanierung
- ✓ Gerüstbau

Glaseri & Bauelemente

A . S C H I M K E

Meisterbetrieb

Fenster und Türen aus Holz, Alu, Kunststoff
Reparatur- und Neuverglasungen
Industrieverglasungen
Wintergärten
Ganzglasanlagen
Beschattungsanlagen

Andreas Schimke
Glasermeister

Katzien Nr. 7
29571 Rosche
Tel.: (0 58 03) 9 87 40 91
Fax: (0 58 03) 9 87 40 92
E-Mail: glas-schimke@t-online.de

Einbauküchen

Morena Peters

- Planung und Ausstattung Ihrer Traumküche
- über 180 Farb- und Frontvarianten
- hochwertige Markenqualität

www.einbaukuechen-peters.de

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 09.00 bis 18.00 Uhr
Sa. 09.00 bis 13.00 Uhr

Bahnhofstraße 18 • 29574 Ebstorf
Tel. (0 58 22) 34 78 • Fax (0 58 22) 36 84

Parkettboden

Dauerhaft schön

Mit einem Parkett holt man sich ein Stück Natur in den Wohnraum. Der Bodenbelag überzeugt nicht nur durch seine warme und gemütliche Ausstrahlung, sondern auch durch eine Reihe positiver Eigenschaften, die für ein gesundes Raumklima sorgen können.

Damit die Freude lange anhält, sind richtige Pflege und Reinigung besonders wichtig. Denn falsche Mittel und unsachgemäße Reinigung des Parketts können Flecken und Schäden verschlimmern oder erst verursachen.

Regelmäßige Pflege

Laufen, Stehen, Sitzen und Spielen – ein Parkettboden wird mit Füßen getreten und hält trotzdem vieles aus, wenn er regelmäßig gepflegt wird. „Die Lebenserwartung kann mit der richtigen Pflege vervielfacht werden“, so Rainer Mansius, anwendungstechnischer Leiter beim Parkettprofi Pallmann. Grundsätzlich gelte, dass der Parkettboden niemals zu nass behandelt werden dürfe. Das könne dazu führen, dass das Holz aufquille oder sich vom Untergrund löse. „Geringe Verunreinigungen sollten mit dem Besen, dem Staubsauger oder einem Wischmopp entfernt werden. Größere Verschmutzungen verschwinden am besten mit einem feuchten Wischlappen“, empfiehlt Mansius.

Schmutz und Staub würden wie Schleifpapier auf der Holzoberfläche wirken und müssen nach den Worten des Experten deshalb schnell entfernt werden. Dem Wischwasser sollte man ein neutrales Reinigungs- oder Pflegemittel zusetzen, scheuernde oder ammoniakhaltige Produkte sollten nicht verwendet werden.

Grundreinigung bei stärkeren Verschmutzungen

Wenn sich Verschmutzungen durch die normale Unterhaltsreinigung nicht mehr entfernen lassen, schafft eine Grundreinigung durch den qualifizierten Parkettfachbetrieb Abhilfe. Diese wird manuell oder maschinell durchgeführt und ist auch ohne hartnäckigen Schmutz von Zeit zu Zeit notwendig, um einen übermäßigen Schichtaufbau von Pflegemitteln zu vermeiden und das Parkett wieder in seinen Urzustand zu versetzen.



Holzfußböden werden täglich strapaziert. Mit der richtigen Pflege und Reinigung halten sie das spielend aus. *Foto: djd/PALLMANN GmbH*

Heizungserneuerung

So wird die Heizung fit für die Zukunft

Die Heizungserneuerung ist eine besonders wirtschaftliche Maßnahme, um Energie zu sparen. Um bis zu 30 Prozent kann sich der Heizölverbrauch bereits reduzieren, wenn der alte Standardkessel durch ein modernes Brennwertgerät ersetzt wird. Mit einem Öl-Brennwertgerät können Modernisierer zudem den Grundstein für eine

Hybridheizung legen, welche die Vorteile unterschiedlicher Energiequellen verbindet. Besonders beliebt ist die Kombination aus Ölheizung und Solarthermie. Die Solaranlage übernimmt die Warmwasserbereitung und kann in den Übergangsmonaten für die Beheizung des Hauses sorgen. Die Ölheizung schaltet sich nur dann

zu, wenn der Wärmebedarf besonders hoch ist. Voraussetzung ist ein ausreichend großer Pufferspeicher, in dem die Wärme bevorratet wird. An diesen lassen sich noch weitere Wärmeenergieerzeuger anbinden, etwa ein wasserführender Holzkaminofen. Künftig könnte Experten zufolge auch überschüssiger Ökostrom genutzt werden. *djd*

Gestecke - Sträuße - Kränze
Hochzeits- und Trauerfloristik
Kunsth Handwerk - Dekoratives

Hauptstraße 7
29588 Oetzen/Stöcken
Tel./Fax: (05805) 97 99 225
www.naturwerk-stöcken.de

Öffnungszeiten:
Mo.-Sa. 9:00 bis 12:30
Mo., Di., Do., Fr. 15:00 bis 18:00

Polster- und Teppichreinigung

... nur vom Fachmann

Silvester
MEISTERBETRIEB

UELZENER GEBÄUDEREINIGUNG

Oldenstädter Str. 33
29525 Uelzen
Telefon: 0581 6115
Fax: 0581 3891168

ELEKTRO Werwein

– Elektroinstallation –

in privaten und gewerblichen Objekten

☎ (05820) 97 08 67
Fax: (05820) 97 09 43
Mobil: (0160) 99 88 77 07

Berliner Straße 12
29562 Suhlendorf

Zindler
Bestattungen

Zum Kakauer Berg 5
29594 Soltendieck - Thielitz
Jederzeit für Sie da! (Tag & Nacht)
Telefon 05874 - 816 oder 05874 - 15 01
E-Mail service@bestattungshaus-zindler.de

20 Jahre Uelzener Aquarienfreunde e. V. Faszination Aquarium

Die Aquaristik ist ein Hobby, das sich immer größerer Beliebtheit erfreut. Diese Entwicklung ist kaum verwunderlich, denn ein Aquarium eröffnet uns in unserem Zuhause Einblicke in eine wunderschöne und geheimnisvolle Unterwasserwelt, die uns sonst verborgen bleibt. Das Einrichten eines Aquariums und das Halten von Zierfischen ist keine Zauberei! Mit etwas Geschick und Grundlagewissen kann sich jeder ein Aquarium einrichten, in dem sich Pflanzen und Fische wohlfühlen und das dem Besitzer Freude und Entspannung bietet.

Der Verein der Uelzener Aquarienfreunde e. V. von 1994 feiert in diesem Jahr sein 20-jähriges Bestehen und bietet Anfängern und Fortgeschrittenen seit Jahren Hilfe und Tipps für die er-

folgreiche Aquaristik. Über ein Zeitungsinserat haben sich die Gründungsmitglieder im Oktober 1994 kennengelernt und beschlossen, einen eigenen Verein zu gründen. Seitdem erfolgt ein reger Austausch über die artgerechte Haltung von Zierfischen in Süßwasser-Aquarien, über Krankheiten und Wasserqualitäten sowie Probleme mit Algen und Wasserpflanzen.

Regelmäßige Börsen

Jeden zweiten Freitag im Monat treffen sich die Vereinsmitglieder, um sich nicht nur über Aquaristik auszutauschen, denn hier wird auch geklönt, werden Pläne für die nächsten gemeinsamen Ausflüge geschmiedet und die regelmäßigen Börsen organisiert. Die Börse unterliegt der strengen Kontrolle des Veterinäramtes und jeder Anbieter

muss einen Sachkundenachweis, den sogenannten „Führerschein für Fische“, vorlegen. Dort können Zierfische bestaunt und erworben werden. Auch Pflanzen für Süßwasseraquarien werden angeboten. Die Anbieter geben aber auch gern zahlreiche Tipps und Anregungen für das Pflegen und Unterhalten von Süßwasseraquarien zu Hause.

Sie haben Probleme mit Ihrem Zierfisch-Aquarium, möchten Anbieter auf der Börse werden oder interessieren sich für eine Mitgliedschaft im Verein? Informationen finden Sie auf der Internetseite www.aquarienverein-uelzen.de oder per E-Mail direkt beim Vereinsvorsitzenden Andreas Baumgardt: andreasbaumgardt@aquarienverein-uelzen.de



Treffen im Hotel Waldmühle

Der Verein freut sich über neue Mitglieder und Interessierte und lädt nach der Sommerpause zum nächsten Vereinstreffen ein, das am 9. Oktober um 20 Uhr im Hotel Waldmühle in Suhlendorf stattfindet.

Foto: privat

Verein der Uelzener Aquarienfreunde e. V. von 1994



Andreas Baumgardt (1. Vorsitzender)
Ginsterweg 7
29389 Bad Bodenteich

andreasbaumgardt@aquarienverein-uelzen.de
www.aquarienverein-uelzen.de

Vereinstreff ist jeden 2. Freitag im Monat
Beginn 20 Uhr
Hotel Waldmühle 29562 Suhlendorf

INFO Nächste Zierfischbörse:
21. September 2014
10 bis 12 Uhr
Herzog-Ernst-Gymnasium
Albertstraße 41
29525 Uelzen

toom Baumarkt Uelzen

Baumarkt mit Rundum-Service

Der Trend zum Selbermachen hält an – und mit toom Baumarkt ist der erste Schritt bei der Realisierung von Wohnräumen schnell gemacht. Denn in der Baumarktwelt von toom in Uelzen finden Profi- und Gelegenheitsheimwerker auf einer Fläche von 3300 Quadratmetern alles rund um Bauen und Technik, Ambiente und Gestalten. Zudem bietet der toom Baumarkt in Uelzen ein hochwertiges Sortiment der Qualitätseigenmarke in den Bereichen Wohnen und Garten an, das zur Renovierung und Neugestaltung einlädt.

Mit der Vorteilskarte von toom Baumarkt können sich Kunden ab sofort auf attraktive Rabatte und Angebote freuen. Darüber hinaus haben Kunden die Möglichkeit, freitags bis 22 Uhr im Markt einzukaufen.

Rundherum schönes Zuhause

Die persönliche Nähe zum Kunden steht bei toom Baumarkt in Uelzen im Vordergrund. Die 25 aufgeschlossenen und hilfsbereiten Mitarbeiter beraten ihre Kunden individuell und kompetent – von der Anregung bis zur gelungenen Umsetzung. „Ein

rundherum schönes Zuhause ist unseren Kunden wichtig – egal ob Anfänger oder Fachmann. Wir helfen bei der Realisierung individueller Wohn-, Modernisierungs- und Renovierungswünsche“, so Marktleiter Stefan Döring.

Zahlreiche toom Services vom Farbmischservice über Schlüsseldienst, Holzzuschnitt bis hin zum Geräte-, Anhänger- und Transporterverleih unterstreichen die Kompetenz des Marktes an der Hambrocker Straße.

Deutschlandweit vertreten

Mit rund 360 Märkten im Portfolio (toom Baumarkt, B1 Discount Baumarkt und Klee Gartenfachmarkt), 14.400 Beschäftigten und einem Bruttoumsatz von rund 2,4 Milliarden Euro zählt toom zu den führenden Anbietern der deutschen Baumarktbranche. Das Unternehmen gehört zur REWE Group, einem der bedeutendsten Handels- und Touristikkonzerne in Europa. Die Kölner Unternehmensgruppe erzielte 2013 einen Netto-Gesamtaußenumsatz von rund 51 Milliarden Euro und ist mit 330.000 Mitarbeitern in 13 Ländern Europas aktiv.



Der toom Baumarkt in Uelzen bietet ein umfassendes Produktsortiment für die Neugestaltung von Haus und Garten. Foto: toom Baumarkt



BEI UNS WIRD SERVICE GROSSGESCHRIEBEN.

	FARBMISCHSERVICE • 4.500 Farbtöne zur Auswahl • individuelle Farbtöne nach Ihrer Vorlage • Wandfarbe, Fassadenfarbe, Lasur oder Lack		ANHÄNGER- UND TRANSPORTERVERLEIH • für Ihren Großeinkauf • stundenweise oder das gesamte Wochenende • Anhänger für den Transport nach Hause 4 h kostenlos
	ZUSCHNITTSERVICE • gerade Schnitte kostenlos • Ausschnitte, Gehrungs- und Sonderschnitte • Loch- und Toptbohrungen		VORTEILSKARTE • exklusive Angebote und Aktionen • attraktive Bonusstaffel • sofort einsatzbereit und selbstverständlich kostenlos

toom Baumarkt GmbH, Humboldtstraße 140-144, 51149 Köln



toom Baumarkt
Hambrocker Straße 55
29525 Uelzen
Tel. 0581 971801-0

toom-baumarkt.de





Clivia miniata in voller Blüte

Die Familie Lachmund aus Nateln ist stolzer Besitzer einer 45 Jahre alten Clivia miniata, auch Riemenblatt genannt. Je älter die Blütenpflanze wird, desto prachtvoller blüht diese Zierpflanze. Bei Lichtmangel werden keine Blüten ausgebildet, ein halbschattiger Standort wird toleriert. Im Winter bilden sich bis zu 60 Zentimeter lange Blütenschäfte. Diese Pflanze blüht von Februar bis Mai.

Foto: Lachmund

TORSTEN OLLESCH **TechniSat**
DIGITAL
DAS ORIGINAL

Meisterbetrieb

Heisterkamp 2
29588 Jarlitz
Telefon (05804) 970177
Telefax (05804) 970178



Audio Video
Kabelanschluss
Fernsehen
Antennenbau
Sat-Anlagen



Zu jedem Anlass und jeder Jahreszeit werden Tische mit Naturmaterialien in Verbindung mit farblich abgestimmten Accessoires dekoriert.

Ideenwerkstatt Borg

Kunstwerke aus der Natur

Ein Blickfang und ein Muss bei jeder Feier sind fantasievolle Dekorationen. In der Ideenwerkstatt Borg fertigt Angela Schulze individuelle floristische Arrangements für Feierlichkeiten aller Art, für Feuerwehr- und Dorffeste wie auch Hochzeiten und andere familiäre Anlässe. Für originelle Dekorationen hat sie jede Menge kreative Ideen. Auf Spaziergängen findet sie Pflanzen, Beeren, Zapfen und bizarre Zweige, die sie immer wieder zu neuen Kreationen anregen. Mit Moos, Terrakotta, Zink, Rattan, Draht oder Dachpfannen macht sie daraus kleine Kunstwerke.

Zu jedem Anlass und jeder Jahreszeit dekoriert sie die Tische mit Naturmaterialien in Verbindung mit farblich abgestimmtem Porzellan, Kerzen, Glas, Tischbändern und Servietten und gibt somit jedem Raum den passenden feierlichen Rahmen. Gern berät sie ihre Kunden, macht Vorschläge und fertigt

Probegestecke. Erreichbar ist Angela Schulze unter der Telefonnummer 05803/987450.

Die Schönheiten der Natur inspirierten sie vor sechs Jahren während einer Kur zu den ersten Dekorationen. Seitdem präsentiert sie auf Kunstaustellungen in der Umgebung ihre floristischen Arbeiten. Tochter Ju-

lia, die Schneiderin lernt, ergänzt die dekorativen Stücke mit modischen Stoffkreationen. Die nächsten Ausstellungen finden am 3. Oktober im Autohaus Heisig, Wittingen, am 1. und 2. November in der Ilmenauhalle Bienenbüttel und am 9. November im Autohaus Wolperding, Winsen/Luhe statt.

lü



Vieles, was Angela Schulze am Wegesrand findet, inspiriert sie zu fantasievollen Kreationen.

Foto: lü



Fenster · Türen · Treppen · Innenausbau · Insektenschutz

Tischlermeister Dirk Henkmann

Kirchweg 6 / 29562 Suhlendorf / Telefon (0 58 20) 3 35
Mobil (01 71) 7 64 90 30 / Telefax (0 58 20) 16 68
E-Mail info@henkmann.eu / www.henkmann.eu



KACHELOFENBAU
Bernd Buchwald

Kachelofen- und Kaminbaumeister

Telefon (05845) 208

Bahnhofstr. 26 • 29468 Bergen/Dumme
Fax (05845) 1287 • info@buchwald-kamine.de
www.buchwald-kamine.de

Jonny Beusse

Heizung
Sanitär
Elektro
Biogasanlagen
Edelstahl-Rohrleitungen
Notdienst

Ihr Partner für
alternative Energien



29562 Suhlendorf

Mühlenbergstr. 48 • Tel. (0 58 20) 14 35 • Fax 6 79

DT Jörn Dreher
dreher-trocknungen

Ostermarsch 12
29525 Uelzen
Telefon: 05 81 - 9 71 29 36
Fax: 05 81 - 9 71 29 37
info@dreher-trocknungen.de
www.dreher-trocknungen.de

- ⇒ Leckortung
- ⇒ Wasserschäden
- ⇒ Estrichdämmschicht
- ⇒ Wand- und Deckentrocknung
- ⇒ Absaugen von stehendem Wasser
- ⇒ Thermographie

technische
Gebäudetrocknung

dreher-trocknungen.de

EGGERS Landmaschinen



- ☒ Bremsendienst
- ☒ LKW-Service
- ☒ KFZ-Reparaturen
- ☒ TÜV
- ☒ Gabelstapler
- ☒ Kommunale Geräte
- ☒ Gartengeräte
- ☒ Reinigungsgeräte
- ☒ Feuerlöschprüfungen
- ☒ Melktechnik
- ☒ Reifendienst

Salzwedeler Str. 8 / 29562 Suhlendorf / Tel. (0 58 20) 98 58-0 / Fax VK 98 58-10 / Fax ET 98 58-55

E-Mail: info@LandmaschinenEggers.de / www.LandmaschinenEggers.de

Service-Center Ebstorf: Brüggerfeld 32 / 29574 Ebstorf / Tel. (0 58 22) 9 41 93 50

Service-Center Ohrdorf: Eichelkamp 38 / 29378 Wittingen / Tel. (0 58 39) 9 77 89 0

Service-Center Wahrenholz: Im Gewerbegebiet 1 / 29399 Wahrenholz / Tel. (0 58 35 - 9 68 85 0)

Leidenschaft für
Landwirtschaft

Korbhaus Stöcken

Nützliches für Haus und Garten

Vor ein paar Wochen hat Silvia Flaak das Korbhaus an der Hauptstraße in Stöcken eröffnet. Eine freundliche Weiden-Hexe, umgeben von Körben und vielen schönen Deko-Artikeln, lädt zum Stöbern ein. In den stilvoll eingerichteten Räumen der alten Molkerei werden Korb- und Flechtwaren aus unterschiedlichen Materialien wie Rattan, Weide, Bambus oder Schilf angeboten. Außergewöhnliche Wohnaccessoires wie vergoldete Spiegel, Old Shabby-Garderoben, Tiffany-Lampen,

handgefertigte Schalen und Bilder ergänzen das Sortiment. Und auch Futterhäuschen, Nistkästen und Deko-Artikel für den Garten aus Birkenholz eignen sich immer als nette Geschenke. Die klassischen Korbgarnituren, Sessel und Stühle aus naturfarbenen Flechtwaren sind nicht nur für Wintergärten ideal, sie sind auch in der Wohnung ein Hingucker und passen zu jeder Stilrichtung. Auf Wunsch lässt Silvia Flaak auch Sessel und Stühle nach Maß anfertigen.

Neben der großen Auswahl an zweckmäßigen und schicken Körben zum Transportieren, Aufbewahren oder als Deko finden Kunden in der Tierabteilung pfiffige Hunde- und Katzenmöbel, Hundefutter und einfach alles, was Haustiere so brauchen.

Silvia Flaak hat viele Pläne und möchte ihr Angebot um weitere handgefertigte, außergewöhnliche Dinge erweitern. Es lohnt sich also, im Korbhaus immer mal wieder reinzuschauen. *lü*



In den stilvoll eingerichteten Räumen der alten Molkerei werden Korb- und Flechtwaren angeboten.

Fotos: lü



Das Angebot wird stetig erweitert – es lohnt sich also, im Korbhaus immer mal wieder vorbeizuschauen.

KORBHAUS
STÖCKEN
FLECHTWAREN KUNSTHANDWERK
DEKO & ART

Silvia Flaak • Tel.: 0173-9410729
Hauptstraße 20 • Oetzen OT Stöcken
Öffnungszeiten: Di. - Fr. 9.00 - 12.30 Uhr und 14.30 - 18.00 Uhr
Sonnabend 9.00 - 12.30 Uhr

MÖFU

www.möfu.de

Im Böh 3 · UELZEN · 05 81/7 89 58



Ständig wechselndes Angebot!

- Massivholzmöbel
- Polstergarnituren
- Küchen/Esszimmer
- Schlafzimmer
- Buffetschränke
- Kommoden
- Sideboards
- Lattenroste
- Matratzen
- und vieles mehr...
- freundliche & kompetente Beratung
- alles sofort zum Mitnehmen
- Lieferung gegen geringen Aufpreis, auch kurzfristig möglich!

Wussten Sie schon, dass unsere 2.-Wahl-Möbel von namenhaften Herstellern bis zu

60%

günstiger als 1. Wahl sind?

Möbel aus Ausstellungen und Messen, Restposten, Auslaufprogramme, Möbel 1. und 2. Wahl. Alles ist sofort lieferbar.
Montag bis Freitag: 10 bis 18 Uhr & Sonnabend 10 bis 16 Uhr

TIPP

Kleidermarkt in Suhlendorf

Der Kinder- und Erwachsenenkleidermarkt findet wieder am Samstag, 27. September 2014, von 13 Uhr bis 17 Uhr in der Suhlendorfer Mühlenschule statt.

Neben Kinder-, Damen- und Herrenbekleidung werden auch Spielsachen und ein Büchertisch angeboten.

In der Kaffeestube stehen Tortenspenden zur Stärkung bereit.

Der Erlös geht an die Diakoniestelle in Suhlendorf zur Förderung der Jugendarbeit.

Infos zum Kleidermarkt gibt es unter 05820/970833.

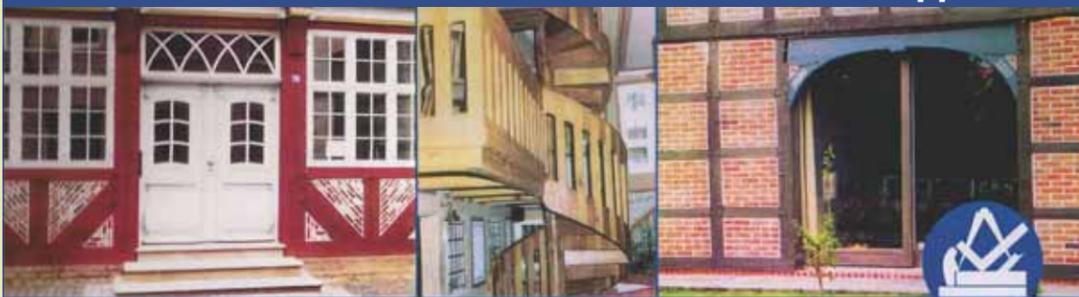
Ihr Wärmelieferant www.kornhaus-bergen.de
Landhandel • Heizöl - Diesel
Schmierstoffe • Solar - Heizung - Bäder

Kornhaus Bergen GmbH



29468 Bergen • Dr.-Koch-Str. 17 • Tel. (05845) 223
29462 Wustrow • Am Bahnhof 4 • Tel. (05843) 283

Holz- und Kunststoffenster • Bauelemente • Möbel • Treppen • Innen- und Außentüren



Zernien
Göhrdestr. 18

05863 251

H. Dierks Tischlermeister

FENSTERBAU – INNENAUSBAU

Ostedt

Schmuckstück sakraler Baukunst

Die im neogotischen Stil errichtete Johannes-der-Täufer-Kirche ist ein kleines Schmuckstück des ländlichen Kirchenbaus. Der Uelzener Architekt Eberhard Warnecke hat mit der im Jahr 1908 errichteten Kirche ein Gotteshaus erschaffen, das einen überaus interessanten Baustil aufweist.

Die Johannes-der-Täufer-Kirche in Ostedt ist eine anmutige Dorfkirche im neogotischen Stil. Der schöne Backsteinbau wurde im Jahr 1908 von dem Uelzener Architekten Eberhard Warnecke errichtet, der als Planer auch für den Neubau der Kirche in Wieren (1909–1911) verantwortlich war. Zwei Besonderheiten fallen jedem Besucher wohl als Erstes

auf: die prächtige, im Licht leuchtende Fensterrose des Querschiffgiebels – und die ungewöhnliche Form der Kirche. Denn die Konzeption der Kirche in Ostedt weicht von der sonst in unserer Region vorherrschenden Form des Saalbaus deutlich ab.

Baustil mit Charakter

Durch ein Querschiff, dessen Ar-

me nahezu die gleiche Höhe, Breite und Tiefe aufweisen wie die des Hauptschiffes, entsteht ein überaus interessanter Zentralbaucharakter. Lediglich der Westarm ist rund drei Meter länger als üblich. Dieser Eindruck wird beim Betreten der Kirche durch den eingezogenen, polygonalen 5/8-Chorabschluss etwas relativiert, da hierdurch wieder eine klare Ausrichtung des Baus nach Osten erzielt wird – so, wie dies bei den meisten historischen Kirchenbauten in unserem Landstrich traditionell üblich ist.

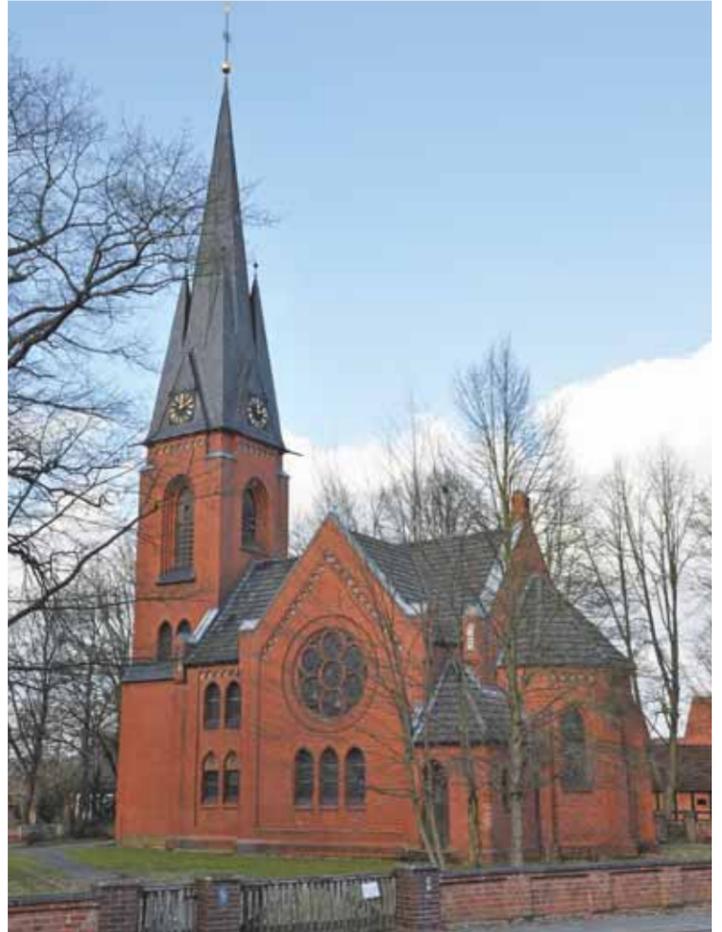
Auch die separat in Erscheinung tretenden Baukörper der Sakristei und eines Treppenabganges neben dem Chor beeinträchtigen den bemerkenswerten Zentralbaugedanken ein wenig. Der markante und zugleich elegant aufstrebende Westturm mit seinem zentralen Eingang steht wiederum in der Tradition des im Landkreis vorherrschenden Kirchenbaus.

Ursprung reicht weit zurück

Zur Einweihung der neuen Kirche, die am 10. Oktober 1909 stattfand, stiftete Kaiserin Auguste Viktoria der Gemeinde eine wertvolle Altarbibel.

Bei dem Vorgängerbau handelte es sich um einen rechteckigen Saalbau aus Granit und Mauerziegel mit Rundbogentüren und Spitzbogenfenstern.

An der Westseite stand ein viereckiger, massiver Turm. Die alte Feldsteinkapelle soll im Jahr 1377 erbaut und am 4. Februar 1378 persönlich durch Erich von Winsen, den Weihbischof von Verden, geweiht worden sein. Bei den Abrissarbeiten der alten Kapelle wurden im Altar uralte Unterlagen, wie zum Beispiel die Weiheurkunde aus dem Jahr 1378, sowie Reliquien des Heiligen Gereon gefunden.



Ein Schmuckstück des ländlichen Kirchenbaus: die 1908 im neogotischen Stil errichtete Ostedter Kirche.



Innenansicht auf Kanzel, Altar und Chorraum der Kirche.



Die alte Ostedter Feldsteinkapelle ist 1378 durch Erich von Winsen, den Weihbischof von Verden, eingeweiht worden. Fotos: Christian Wiechel-Kramüller

Schwade
Bestattungen

Wenn der Mensch den Menschen braucht.

Bad • Bodenteich • Rosche • Suhrendorf • Wrestedt
24h-Zentralruf (0 58 24) 12 58

Neuerscheinung

Kirchen, Klöster und Kapellen im Landkreis Uelzen

Kirchen sind faszinierende Bauwerke – sie wollen Himmel und Erde verbinden.

Wer waren die Baumeister und Arbeiter, die unsere Gotteshäuser erbaut haben? Wie viele Entbehrungen mussten sie erleiden, bis das Werk vollbracht war?

Das Buch stellt Kirchen, Klöster und Kapellen im Landkreis Uelzen und Umgebung vor und erzählt von deren bewegter Geschichte, beschreibt Vorgängerbauten und berichtet von Baumeistern und Architekten.

ISBN 978-3-940189-14-1
1. Auflage; Erscheinung: November 2014
Hardcover mit geradem Rücken in Fadenbindung
hochwertiger Bilderdruck 135 g/qm

Umfang: ca. 200 Seiten
Format: 24cm x 21 cm – offen: 48 cm x 21 cm
über 200 farbige Außen- und Innenaufnahmen,
davon mehr als die Hälfte großformatige Motive

Autoren:
Christian Wiechel-Kramüller, Michael A. Flechtner
Verlag: Bahn-Media Verlag GmbH & Co. KG
Preis 34,80 Euro

Schnega

Workshop mit dem „Besenpapst“

Bei Maydrums in Schnega bietet sich am Samstag, 18. Oktober, für alle Drum- und Percussion-Begeisterten die Gelegenheit, eine Lehrstunde von einem der Großen aus der Drummerzene zu erhalten: Florian Alexandru-Zorn wird eine sogenannte Masterclass am Nachmittag und einen Abend-Workshop durchführen.

Vor allem in den Genres Jazz, Weltmusik und Fusion ist der 30-jährige Florian Alexandru-Zorn beheimatet, stilistisch ist er aber so breit aufgestellt, dass er sich auch an diversen Hip-Hop- und Drum 'n' Bass-Projekten beteiligt. Durch seine weltweiten Workshops und Clinics als Drummer, Lehrer und Dozent an der Popakademie in Mannheim hat er sich in der Drummerzene einen erstklassigen Namen erarbeitet. Mittlerweile gilt er in ganz Europa als „Besenpapst“.

Schwerpunkt der Masterclass in Schnega ist das Spielen mit dem Jazz-Besen. In kleiner Gruppengröße erhalten maximal zwölf Teilnehmer intensiven Unterricht. Die Kosten betragen 25 Euro, Beginn ist um 14.30 Uhr. Die eigene Snaredrum mit Ständer ist mitzubringen.

Der Workshop beginnt um 18.30 Uhr und ist für alle Musikinteressierten geeignet. Kosten für die Teilnahme betragen

5 Euro. Unter den Teilnehmern werden kleine Preise verlost. Für den Workshop sind keine Vorkenntnisse erforderlich.



Florian Alexandru-Zorn gibt am 18. Oktober bei Maydrums in Schnega eine Masterclass und einen Workshop. Foto: Veranstalter

Lüchow-Dannenberg

Musik in den Kirchen

Musik in den Kirchen des Landkreises Lüchow-Dannenberg: Zahlreiche Konzerte setzen diese Veranstaltungsreihe auch in diesem Jahr im Zeitraum von August bis Oktober fort.

Interessierte aus nah und fern, Einheimische wie Touristen sind herzlich eingeladen zum Besuch eines abwechslungsreichen Programms im Dreiklang von Kirche, Kultur und Natur! Dazu prägt seit Jahren das Motiv einer einladend geöffneten Kirchentür ganz bewusst Flyer und viele Plakate der Konzertreihe.

Das Gesamtprogramm ist auch im Internet unter www.sankt-johannis-luechow.de zu finden.

Am 27. September findet zum Beispiel ein Konzert mit Barocktrompete und Orgel in der St.-Marien-Kirche im Lüchower

Ortsteil Plate statt; dieses Konzert gehört auch zur Reihe der „Orgelschätze in der Lüneburger Heide“. Nähere Informationen hierzu bietet das Internet unter www.lueneburgischerlandschaftsverband.de.

Alle Konzerte versprechen den Zuhörern Entspannung und Genuss.

Zur Mit-Finanzierung der Reihe tragen Spenden und Kollekten bei. Sie unterstützen das wesentliche Bemühen, auch in Zukunft Jahr für Jahr – bis auf wenige, ausdrückliche Ausnahmen – freien Eintritt zu den Veranstaltungen ermöglichen zu können.

Axel Fischer, Kantor an St. Johannis Lüchow
Jan Kukureit, Kantor an St. Johannis Dannenberg

... mehr als nur Trommeln.
Schlagzeug und Percussion,
Bass, Gitarre und Zubehör.

Martin May • Gledeberg 19 • 29465 Schnega
Telefon (05842) 98 16 66 • Fax (05842) 98 16 67
E-Mail: martin@maydrums.de • www.maydrums.de

Plattdüütsch

„... er ist schon auf der Bahn“

Een Sünndagnohmeddag sitten se wedder mol tosomen, Burmeister Dierschult, Timmermeister Cohrs un en poor Buurn. Lehrer Schuster is ok mit bi. De mookt je jem ehr Schriefkroom.

„Du, Möller“, seggt von Campen, „du musst mehr Strom moken. Wenn veer orer fief Buurn in't Dörp an Döschchen sünd, denn kummt bi mick dor buten nich mehr veel an, dat langt nichmol för de Schrotmöhl.“

„Jo“, meent de Burmeister, „wi bruukt mehr Strom. Wi willt to'n Winter ok noch Strootenlampen upstellen. Loot dien Möhl doch eenfach en beten fixer dreihn.“

De Möller kiekt jem an: „So eenfach is dat man nich. De Generator löppt nu all up höchste Tuuren. Dor is nich mehr rut to holen. Ick hefft dat lesst Jahr all seggt, wi bruukt en tweeten Generator.“

Twee Stunnen rotsloogt se hen un her, denn sünd se sick eenig, en neien Generator mutt her. Un de Schriftführer kriggt den Updrag: „Bestell eenen bi Siemens in Berlin!“

Veertein Doog löter sitten se wedder tosomen un Lehrer Schuster gifft Bericht: „De neie Generator is bestellt. En half Jahr, denn ward de liefert. Kösten sall de duusend Mark.“

Denn is dat halwe Jahr rum un se hefft wedder en Sitzung. En Breef von Siemens is komen. De Schriftführer läst vör: „Sehr geehrte Herren, leider können wir den Generator nicht fristgerecht liefern ... Geldentwertung, Materialschwierigkeiten ... Wir hoffen, in sechs Monaten liefern zu können.“

„So'n Schiet!“, schimpt de Möller, „ower so is dat mit de Inflation. Un dat ward nich beter! Gistern stünn in de Zeitung, de Mark hat bloß noch den halwen Wert.“

„Un wat mookt wi nu?“, fröggt Müllers Otto. Dierschult en Vörslag: „Wenn dat mit de Mark nich henhaut, denn mööt wi en anner Währung nehmen. Bi mienen neien Anzug hat dat mit Schinken un Worst klappt, wat dat nich bi den Generator woll ok funkschoneern kann?“

Glieks an'n annern Dag packt

se en groot Kiep bet boben hen mit de „feste Währung“ vull un de Dörpschult un sien Schriftführer mookt sick up den Weg noh Siemens in Berlin.

Noh twee Doog sünd se wedder torüg: „Jawoll, dat klappt. In veer Wochen kummt de Generator.“

De veer Wochen goht bald vörbi. Denn sünd dat fief, un nu all söss. Un von den Generator is nix to sehn. Se schrief eenen Breef an Siemens – ower keen Antwort. Se telefoneert, se koomt nich dörch.

Uplesst denn doch dat Büro von Siemens: „Bitte entschuldigen Sie die Verzögerung. Der feste Liefertermin ist nun in zwei Wochen.“

Noh veertein Doog hat sick jümmer noch nix doon. Se sett en Telegramm up: „Dringend!!“

Dree Doog nix – ower denn en Telegramm: „An Gemeinde Lüder. – 25,6! – Groß. Siemens.“

„Wat sall denn dat nu?“ – Se kiekt sick een den annern an un schürret den Kopp.

„Froogt wi den Lehrer“, sleit Otto Müller vör, „de hat stu-

deert, de mutt dat weeten.“

Ower Lehrer Schuster kann mit de „25,6“ ok nix anfangen.

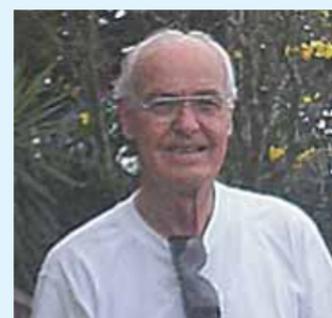
„Vielleicht kann de Paster uns hölpfen“, meent Timmermeister Cohrs, „de is je ok nich ganz dumm.“

Denn sitt se bi den Bodendiecker Paster Brennecke in de Studeerstuuw. De kiekt sick dat Telegramm an un grüwelt en Tietlang so vör sick hen. Un denn upmol geht en Grienen öwer sien Gesicht. He kiekt sien Gemeendekinner an as de Schoper sien Schoop:

„Wenn jü in de Kunfermandenstunn man een beten beter uppassst harrn, denn wüssten jü nu Bescheid. – Goht man noh Huus un kiekt in jo Gesangbook rin. Un wenn dat nich ganz un gor tostööv is, denn find jü dor de Nummer 26. Un denn weet jü, wat mit de Strom-Maschien los is.“

Ick holl nu erstmol mien Meddagstunn.“ Dormit mookt he jem de Döör open.

Denn sitt se bi Dierschulten in de Stuuw un hefft dat Gesangbook vör sick. Se kiekt noh bi Gesang Nr. 26. De heet: „Nun



Werner Klipp Foto: privat

jauchzet all, ihr Frommen“. – „Un wat seggt dat nu öwer den Generator?“

Lehrer Schuster läst de 6. Strophe vör:

„Er wird nun bald erscheinen in seiner Herrlichkeit

und all euer Klag und Weinen verwandeln ganz in Freud.

Er ist's, der helfen kann.

Halt eure Lampen fertig und seid stets sein gewärtig,

und seid stets sein gewärtig,

(Düsse Vers steiht jümmer noch in uns Gesangbook. Wenn du wullt, kannst du nohkicken: Nr. 9, 6.)

Werner Klipp

Genossenschaftsmolkereien im Ostkreis Uelzen

Milch und Butter von heimischen Kühen

Die etwas Älteren unter uns werden sich noch gut daran erinnern: „Früher“ gab es kaum einen Bauernhof ohne Milchvieh. Heute sind im Kreis Uelzen die Milchbauern selten geworden, Wiesen und Weiden liegen brach oder sind zu Maisäckern umgebrochen. Dabei spielte die Milchwirtschaft in unserer Region bis vor wenigen Jahrzehnten eine wichtige Rolle.

In fast jedem größeren Ort stand eine Molkerei, die die Milch aus den Kuhställen der umliegenden Dörfer verarbeitete und in der die Menschen ihr Auskommen fanden, ohne dafür weite Anfahrtswege in Kauf nehmen zu müssen.

Milchzentrifuge und Genossenschaften

Eigentlich war die große Bedeutung der Milchwirtschaft in unserer Region nur ein kurzes Zwischenspiel. Zwar hielten die Bauern in Heide und Wendland schon immer Rinder, aber die Milchproduktion spielte dabei nur eine untergeordnete Rolle. Das änderte sich erst, als seit etwa 1850 die heimischen Rinder durch leistungsstarke Züchtungen ersetzt wurden. Doch erst die Erfindung der Milchzentrifuge (1877) revolutionier-

te die Milchwirtschaft: Jetzt ließen sich große Milchmengen schnell und zeitnah zu Sahne und Butter verarbeiten. Damit waren die Voraussetzungen für die industrielle Milchverarbeitung gegeben. Fast zeitgleich setzte in Deutschland der Siegeszug des landwirtschaftlichen Genossenschaftswesens ein – und in unserer Region wurde das Molkereiwesen ein Schwerpunkt dieser Bewegung. Bereits 1882 entstand in Ebstorf die erste Genossenschaftsmolkerei im Landkreis, Uelzen selbst folgte vier Jahre später. Insgesamt wurden bis zum Ende der Kaiserzeit (1918) im Kreis 15 Genossenschaftsmolkereien gegründet.

Überall Molkereien

Vor allem die kleinen und mittleren Höfe schlossen sich zu Ge-



Die Molkereigenossenschaft in Soltendieck wurde 1911 gegründet, auch das Gebäude entstand 1911. Hier eine Aufnahme aus den 1950er-Jahren (aus Horst Nitz: Soltendieck. Eine Dorfgeschichte 1289–1989).

nossenschaften zusammen. Gerade im Ostkreis Uelzen entstanden so kleine Molkereien in Lüder, Bodenteich, Soltendieck, Wieren, Stederdorf, Suhlendorf, Hanstedt, Stöcken, Stoetze, Rosche und Himbergen. Zudem reichten Milchbezirke der Molkereien in Uelzen, Bevensen und Bienenbüttel in den Ostkreis hinein. Gegen die „großen“ Molkereien in Ebstorf, Uelzen, Bevensen und Bienenbüttel, die 1947 zum Teil weit über eine Million Kilogramm Milch im Jahr verarbeiteten, waren die meisten Molkereien im Ostkreis ausgesprochene Zwerge. Mit nur 273.000 Kilogramm war Lüder der kleinste dieser Betriebe. Nur die Suhlendorfer Molkerei überschritt hier die Millionengrenze.

Die Produktionspalette der Molkereien im Landkreis Uelzen war gering. Sie bestand aus Vollmilch, Butter und Quark. Vor allem marktferne Molkereien wie die in Stoetze verarbeiteten den größten Teil der Milch zu Butter und Quark. Lediglich in Bienenbüttel, Uelzen und Suhlendorf wurde Frischkäse produziert. Die übrigen Molkereien lieferten Sauermilchquark an Käsereien innerhalb und außerhalb der Kreisgrenzen. So

stellte die Käserei Bodenteich Ende der 1940er-Jahre rund 500 Kilogramm Harzer Käse pro Woche her.

Niedergang

Obwohl viele Molkereigenossenschaften noch in den 1950er- und 60er-Jahren umfangreiche Modernisierungsmaßnahmen durchführten, setzte in den 60er-Jahren der Niedergang ein. Ein Grund war der Strukturwandel in der Landwirtschaft, durch den die Zahl der Milchviehhalter zurückging. Eine weitere Ursache war der permanente Modernisierungsdruck, dem sich auch die kleinen Molkereien nicht entziehen konnten, wenn sie wettbewerbsfähig bleiben wollten. Im Ostkreis musste 1965 die Bodenteicher Molkerei überschuldet schließen, 1966 wurde der Molkereibetrieb in Lüder aufgegeben. Die meisten Genossen aus dem Süd- und Ostkreis schlossen sich der Molkerei in Wieren an, der bereits zuvor die benachbarten Genossenschaften beigetreten waren. 1980

wurde aber auch in Wieren die Milchverarbeitung eingestellt. Jetzt lieferte die Genossenschaft die gesamte Milch an die Uelzener „Ostmilch“, später „Uelzena“. Damit war faktisch das Ende des Molkereiwesens im Ostkreis besiegelt, auch wenn die Wierener Molkereigenossenschaft unter dem Dach der Uelzena bis heute weiter besteht. Aus heutiger Sicht ist es kaum noch vorstellbar, wie stark kleine Industriebetriebe wie die Molkereigenossenschaften das Leben in unseren Orten geprägt haben. Die Molkereien sind ja nicht die einzigen Betriebe, mit deren Verschwinden in der ländlichen Region auch ein Verlust von Arbeitsplätzen verbunden war. Aber die Genossenschaftsmolkereien prägten unsere Region in besonderer Weise, weil sie nahezu flächendeckend verbreitet und durch ihre genossenschaftliche Organisation besonders eng mit der lokalen Bevölkerung verbunden waren.

Tillmann Grottian



Die Molkerei in Wieren wurde 1892 erbaut. Rechts davor ein mit Milchkannen beladener Leiterwagen mit doppeltem Pferdegespann. Archiefoto: cwk

Alles unter einem Dach

Lebensmittel · Textilien · Glas und Porzellan · Geschenke
Haushalts-, Eisen- und Spielwaren · Reinigung- und
Wäschereiannahme · Post-Agentur · Schuhreparaturen- und
Lotto-Annahmestelle · Bäckerei



Wir sind der richtige Partner für Ihr Fest.
Unser **Getränke-Abholmarkt** bietet Ihnen
unseren Rundum-Service: Bierzapfanlagen,
Gläser- und Geschirrverleih, Bierpavillons,
Zelte, Bänke, Stühle und Tische

Kaufhaus
Friedrich

Kü l b s

29571 Rosche
Bevensener Str. 4
Tel. 05803/550

Biolandhof Cordts

Verkauf ab Hof

Bioland

Wir bieten
tiefgefrorene
Hähnchen aus
artgerechter
Freilandhaltung



Michael Cordts
Molden Nr. 1
29465 Schnega

Telefon: 05842 / 13 97

e-Mail: michael-cordts@t-online.de

<http://www.biolandhof-cordts.de>

Grill STOP

... binnēn ün büten



IHR SCHNELLRESTAURANT IN DER CELLER STR. 2
IN UELZEN TEL.: 0581 - 78586
[HTTP://WWW.GRILLSTOP.DE](http://www.grillstop.de)

TIPP

Lesenswert:

*Kuh – Milch – Geschichten
aus der Lüneburger Heide*

Herausgeberinnen: Karin
Bürkert und Dorothee Heme-
me, Göttingen 2012, 158 Sei-
ten, 124 Abb., Preis: 14,80 €
ISBN 978-3-926920-48-5

Swinmark Grenzlandmuseum Göhr

Geschichte zum Anfassen

Nach dem Zweiten Weltkrieg trennte eine 1393 Kilometer lange Grenze mit Zäunen, 47.000 Selbstschussanlagen, Mauern, Stacheldraht und Sperranlagen Deutschland in zwei Teile: die DDR im Osten und die Bundesrepublik im Westen. Vor 25 Jahren endete die deutsch-deutsche Teilung, in Göhr werden ihre Zeugnisse für die Nachwelt konserviert.

Am 4. September 1989, nach den traditionellen Friedensgebeten in der Leipziger Nikolai-Kirche, begannen die friedlichen Leipziger Montags-Demonstrationen, bei denen schließlich im Oktober bis zu 70.000 Menschen skandierten: „Wir sind

das Volk“. Daraufhin wurde am 10. November 1989 die Grenze geöffnet; alle Sperranlagen wurden später endgültig beseitigt. Damit diese prägende Epoche deutsch-deutscher Geschichte nicht in Vergessenheit gerät, hat der 65-jährige Dietrich-Wilhelm Ritzmann aus Schnega über viele Jahre Zeitzeugnisse zusammengetragen.

1998 entstand aus Dietrich-Wilhelm Ritzmanns privater Sammlung in einer ehemaligen Maschinenhalle in Göhr bei Schnega das Swinmark Grenzlandmuseum. Die spannende und historisch bedeutsame Sammlung dieses Museums erinnert anschaulich an die jüngere Geschichte Deutschlands. Das Besondere in diesem Museum: Alles darf nicht nur bestaunt, sondern auch angefasst und ausprobiert werden. *lü*
Lesen Sie weiter auf der folgenden Seite: im Gespräch mit Dietrich-Wilhelm Ritzmann.



Fernmeldeanlagen der Grenztruppen

Fotos: Lüchow



Blick in das Dienstzimmer des Kompaniechefs der DDR-Truppen

Suhlendorf

Spende aus Kalender-Erlös

Den Erlös der Ausgabe 2014 des Suhlendorfer Kalenders in Höhe von 250 Euro übergab Andrea Wiechel-Kramüller vom Bahn-Media Verlag kürzlich an drei Einrichtungen in Suhlendorf. Je 100 Euro gehen in diesem Jahr an den Museumsverein und an die Jugendarbeit in Suhlendorf, 50 Euro an die Freiwillige Feuerwehr Suhlendorf. Anlass für die Spende an den Museumsverein ist sein 40-jähriges Bestehen, das in diesem Sommer mit mehreren Veranstaltungen im Handwerksmuseum gefeiert wird. Das Geld solle für den barrierefreien Ausbau des Museumsgeländes auf dem Mühlenberg verwendet werden, den der Verein 2016 umsetzen will, erläuterte Tiedeke Heilmann vom Vereinsvorstand bei der Übergabe mit Dank für die Zuwendung.

Das für die Jugendarbeit bestimmte Geld soll zur Finanzie-



Den Erlös aus dem Verkauf des Suhlendorfer Kalenders 2014 übergab Andrea Wiechel-Kramüller (2. v. r.) an Brandmeister Andreas Dreyer (links), Diakonin Natalie Gust und Tiedeke Heilmann vom Museumsverein. Foto: dre

rung des diesjährigen JuZ-Fest am Jugendzentrum eingesetzt werden. Diakonin Natalie Gust nahm die Spende mit herzlichem Dank entgegen.

Die Suhlendorfer Feuerwehr werde das Geld für den Bau

neuer Übungsgeräte für die Jugendfeuerwehr einsetzen, sagte Brandmeister Andreas Dreyer, der sich im Namen der Suhlendorfer Nachwuchs-Brandschützer herzlich für die Gabe bedankte. *dre*

Bildkalender

Suhlendorfer Ansichten 2015

Leuchtende Gärten, stimmungsvolle Landschaften, reizvolle Stillleben und bedeutende Gebäude der Region – in der kommenden Ausgabe des Bildkalenders „Suhlendorfer Ansichten“ werden nicht historische Fotografien, sondern alte und neue Gemälde die Hauptrolle spielen. Der Maler Paul Brien, aber auch andere künstlerisch begabte Menschen, haben die schönen und

bedeutenden Seiten unserer Region ins Bild gesetzt. Die Suhlendorfer Ansichten 2015 – übrigens schon die siebte Ausgabe des Bildkalenders – zeigen historische und zeitgenössische Ansichten in Aquarell, Acryl und anderen Techniken.

Bildkalender „Suhlendorfer Ansicht 2015“
14 Blatt, 210 x 297 mm, Spiralbindung, Preis 9,80 Euro



Suhlendorfer Ansichten 2015

Der Kalender Suhlendorfer Ansichten ist ab Anfang Dezember erhältlich im Bahn-Media Verlag, Salzwedeler Straße 5, 29562 Suhlendorf und im ausgewählten Einzelhandel.

FAHRSCHULE 
Markus Sellin
Tel. 0171/5114663
Alte Wiesenstraße 10 29525 Uelzen | Blicksteinsfeld 9 29565 Wriedel | Bevensenerstr. 10 29571 Rosche

Meisterhof auto reparatur 
▶ HU und AU in Zusammenarbeit mit autorisierten Prüforganisationen
▶ Reparaturen aller Fabrikate ▶ Unfallinstandsetzung
▶ Reifen- und Bremsendienst ▶ elektr. Achsvermessung

Für einen guten und sicheren Start in den Urlaub.
Urlaubs-Check 

Klima-Service-Paket
Klimaanlagen-Desinfektion und -Wartung
Jetzt zum Paket-Sonderpreis **89,00 €**

autohaus & busreisen
Hörn
Bevensener Str. 11 29562 Suhlendorf
Tel.: (058 20) 1761 Fax (058 20) 1511

Kfz-Meisterbetrieb Torsten Kirschke
Lüneburger Str. 18 29588 Oetzen
Tel.: 05805 216 Fax 05805 98 18 16

Swinmark Grenzlandmuseum Göhr: Dietrich-Wilhelm Ritzmann im Gespräch

„Es war eine bewegende Zeit“

Dietrich-Wilhelm Ritzmann hat als Gründer des Grenzlandmuseums in Göhr wesentlich dazu beigetragen, dass dort ein Teil der deutsch-deutschen Geschichte erhalten bleibt. Im Gespräch mit dem Wipperau-Kurier erinnert er sich an persönliche Begegnungen und den Beginn der umfangreichen Sammlung.

Wipperau-Kurier: Herr Ritzmann, was hat Sie so leidenschaftlich an der innerdeutschen Grenze interessiert?

Ritzmann: Ich bin in der Nähe der Grenze aufgewachsen und habe schon mit 13 angefangen, das Geschehen zwischen Bergen und Müssingen zu fotografieren. Heute habe ich eine Sammlung von 500 Foto-Dokumenten. Inzwischen ist das Museum zu einem Hobby geworden, das mir viel Freude bereitet.

Hatten Sie persönliche Kontakte in der DDR?

Nein, ich hatte häufig beruflich an der Grenze zu tun. Dass ein paar Kilometer weiter Leute eingesperrt waren und einige immer wieder versuchten, die Grenze zu überwinden, viele es aber nicht schafften, hat mich persönlich berührt.

Hätten Sie jemals an eine Wiedervereinigung geglaubt?

Als immer mehr Leute an den Montags-Demonstrationen teilnahmen und die Rufe „wir sind das Volk“ immer lauter wurden, ahnte ich, dass etwas passieren würde. Als ich am 10. November 1989 zum Dienst fuhr, sah ich die vielen Trabis auf der B71 – es war eine bewegende Zeit.

Und nach der Grenzöffnung konnten Sie die Erinnerungsstücke zusammentragen?

Immer wieder fuhr ich die ehemalige Grenze ab und lud alles auf, was nicht niet- und nagelfest war: von Grenzsperrzäunen über Funk- und Telefonanlagen aus Salzwedel, Uniformen, Dokumente, Grenz-Bojen aus der Ostsee, verschiedene DDR-Minen bis hin zu dem komplett eingerichteten Büro eines Offiziers der Nationalen Volksarmee (NVA) und der Kuppel eines DDR-Grenzwachsturms. Ehemalige Grenzsoldaten halfen mir beim Aufladen: „Nimm mit – nimm alles mit, was du gebrauchen kannst“. Über das Verteidigungsministerium der DDR bekam ich den Lkw mit zwei Lenkrädern, den Trabant und das Motorrad.



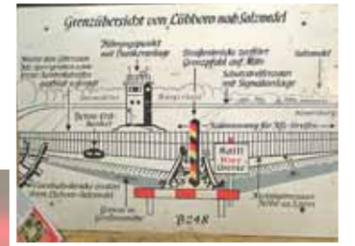
Dietrich-Wilhelm Ritzmann vom Grenzlandmuseum Göhr demonstriert die Funktionsweise des Zauns am Schutzstreifen. Foto: Lüchow

Was interessiert die Besucher am meisten?

Da sind natürlich die Grenzanlagen mit den Selbstschussanlagen. Der DDR-Staat bezeichnete sie als „Antifaschistischen Schutzwall“. Die Zäune sind 3,20 Meter hoch und 1,50 Meter tief in die Erde eingelassen. Für Fuchs und Hase waren extra Löcher in den Zaun gebaut, damit sie beim „kleinen Grenzverkehr“ die Selbstschussanlagen nicht auslösten. Interessant ist auch, dass der Streckmetallzaun von Firma Krupp in Essen und die Pfähle von Firma Röpe in Uelzen gefertigt wurden. Beides wurde dann über Schweden an die DDR geliefert. Ein Erlebnis für die Besucher sind auch die voll funktionsfähigen Fernmeldeanlagen, die sie ausprobieren können. Zur Geschichte möchte ich noch sagen, dass Franz-Josef Strauß 1982 einen Milliardenkredit an die DDR vermittelte und daraufhin die Selbstschussanlagen und Minen entfernt wurden und durch Schwachstromzäune, die bei Berührung Alarm auslösten, ersetzt wurden.

Wie finanziert sich das Museum?

Wir haben den Verein „Swinmark“ Grenzlandmuseum e.V., der von 42 Mitgliedern unterstützt wird. Strom-, Wasser- und Reparaturkosten werden



durch Mitgliedsbeiträge, Spenden und Eintrittsgebühren finanziert.

Wie hoch ist die Anzahl der Besucher?

Wir haben seit Jahren konstant etwa 1000 Besucher – das sind viele Ältere, die alles miterlebt haben, aber auch jüngere Menschen, etwa um die 30-Jährige, besuchen das Grenzlandmuseum. Viele kommen aus der ehemaligen DDR und einige sogar aus dem Ausland. Leider finden nur wenig Schulklassen zu uns.

Vielen Dank für das Gespräch. Die Fragen stellte Gisela Lüchow.

INFO **Öffnungszeiten:**

1. Mai bis 3. Oktober

Sonnabends von 13 bis 18 Uhr und sonntags von 14 bis 18 Uhr. Montag bis Freitag nach Vereinbarung.

Anmeldungen unter Telefon 05842-245, 246, 275 und 600

Internet: www.grenzlandmuseum-swinmark.de

Hotel Braunschweiger Hof

★★★★★
Inh. Fam. Rathje

Wellness- und Tagungshotel - Schroth- und Kneippkuren
Restaurant - Kegelbahn

Wir bieten Ihnen in unserem Restaurant Valencia eine Deutsch - Spanische saisonale, frische Küche für den verwöhnten Gaumen an.

Unsere Räumlichkeiten bieten sich für Ihre Festlichkeiten an. Egal ob Hochzeit, Geburtstag oder nur mal so ... Wir gestalten Ihre Feier nach Ihren Wünschen! Neu, jetzt jeden 2. Sonntag Tanztee von 15.00 - 18.00 Uhr. Unser besonderes Angebot - jeden Freitag Kopfwurst!

Gewinnspiel

Gewinnen Sie einen von zwei Gutscheinen über 25 Euro vom Hotel Braunschweiger Hof!

Beantworten Sie dazu folgende Frage: Spezialitäten aus welchem Land ergänzen die gutbürgerliche Küche im Braunschweiger Hof seit Kurzem? Bitte ankreuzen:

- Italien
- Spanien
- Frankreich

Name: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Einsendeschluss ist der 24. September 2014

Senden Sie diesen Coupon an:
Bahn-Media Verlag, Salzwedeler Straße 5, 29562 Suhlendorf
oder per Fax an 05820/970177-20
oder antworten Sie per E-Mail an redaktion@wipperau-kurier.de

Unter mehreren Einsendungen entscheidet das Los. Ihre Daten werden nicht gespeichert. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Irrtümer vorbehalten.



**JACHOLKE
IMMOBILIEN**

Seit über 30 Jahren

Növenthien 31
29562 Suhlendorf

Tel.: 05820-1700
info@jacholke-immobilien.de

www.jacholke-immobilien.de



Vermittlung. Verkauf. Beratung. Kompetenz.



Fachwerkhofstelle mit ca. 2.57.73 ha

Lage: Raum Bergen/Dumme
Objekt: Hofstelle mit Wiese
Baujahr: ca. 1828/1996
Wohnfläche: ca. 110 qm,
Ausbaureserve in der Diele
Nutzfläche: ca. 148 qm
Energieverbrauch: 128,8 kWh/(qm *a)
Nebengebäude:
Fachwerkbackhaus, Schweinestall,
Fachwerkscheune mit Wagenschuppen,
Hofeinfahrt - Fachwerk
Grundstück:
Hof ca. 3.874 qm, Weide ca. 21.609 qm
Kaufpreis: € 175.000,- (VB)